



Graubünden reformiert
Grischun reformà
Grigioni riformato

2023

Amtsbericht des Kirchenrats



Herausgeber

Evangelischer Kirchenrat Graubünden
Peter Wydler, Kirchenratsaktuar

Erschienen

April 2024

Titelbild

Singen und beten für den Frieden an der Nacht der Lichter in Chur

Auflage

850 Exemplare

Redaktion und Gestaltung

Stefan Hügli, Stabstelle Kommunikation

Zu beziehen bei

Evangelischer Kirchenrat
Loëstrasse 60
7000 Chur
+41 (0)81 257 11 00
landeskirche@gr-ref.ch

PDF-Version

gr-ref.ch/amtsbericht

DIE FREUDE AM TUN

*Erika Cahenzli-Philipp, Untervaz
Kirchenratspräsidentin*

Strich um Strich wird der Stoff geglättet. Regelmässig, ruhig und sicher streichen die Frauenhände über das Tuch. Von der Mitte nach aussen, einmal, zweimal. Präzise werden die Falten gelegt und glattgestrichen, bevor wie von Zauberhand ein neues Tuch auf dem Tisch erscheint. Es ist eine stetige Abfolge derselben Handlung, die vor einigen Jahren in einer Videoinstallation von Evelina Cajacob im Bündner Kunstmuseum gezeigt wurde. Die Filmsequenz hat mich in ihren Bann gezogen. Die fließenden Bewegungen zeugen von Kompetenz und Erfahrung und, ja, auch von Freude und Zufriedenheit, eine Aufgabe mit sicherer Hand auszuführen. Mir gefällt es, Menschen zu beobachten, die ihre Tätigkeit mit dieser tiefen inneren Gewissheit ausführen. Das können Handwerker*innen sein, deren Hände sichtbare Produkte schaffen, oder Pflegefachpersonen, die mit gezielten Handgriffen zur Schmerzlinderung beitragen. Auch geistige Arbeit kann diese innere Freude und Genugtuung hervorrufen. Ein stimmig gestalteter Gottesdienst, eine Unterrichtsstunde, die einfach Freude macht, ein gelingendes Seelsorgegespräch mit sorgsam gesetzten Pausen und bewusstem Blickkontakt erzeugen wohl ein ähnliches Gefühl der Zufriedenheit. Auch das ist Handwerk. Dahinter stecken Professionalität und Vorbereitung. Denn was einfach aussieht, ist immer zuerst schwierig. Hinter jedem Handgriff und jedem Denkprozess stehen Übung, Reflexion und Weiterbildung und somit intensive Arbeit. Auch in diesem Jahr wurde viel geleistet, wie dem vorliegenden Amtsbericht entnommen werden kann. Viele Menschen haben mit Freude und sicherem «Handgriff» an den vielfältigen Aufgaben der Landeskirche mitgewirkt. Lesen Sie und lassen Sie sich von der Freude am Tun anstecken.

2023: DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

PRÄSIDIALES

*Erika Cahenzli-Philipp, Untervaz
Kirchenratspräsidentin*

Barbara Hirsbrunner verlässt nach zwölf Jahren den Kirchenrat. Mit grossem Engagement hat sie das Departement 6, Mission, Ökumene und Diakonie, geleitet. Ihr Einsatz wurde an der Herbstsitzung des Evangelischen Grossen Rates (EGR) gewürdigt. Hanspeter Wildi hat am 1. Januar sein Amt als Kirchenrat angetreten und die Leitung des Departements 3, Finanzen und Infrastruktur, übernommen. Der Kirchenrat traf sich zu Gesprächen mit der Bündner Regierung sowie dem St. Galler Kirchenrat, um die Zusammenarbeit weiter zu stärken. Zudem ernannte er Pfr. Paolo Tognina zum Projektleiter für die Teilnahme am Jubiläumsanlass «500 Jahre Freistaat Drei Bünde». Um eine grössere Öffentlichkeit zu erreichen, wurde die Präsenz in den sozialen Medien verstärkt.

SYNODALES

*Pfr. Thomas Müller-Weigl, Arosa
Dekan*

Die Bündner Hauptstadt feierte Johannes Comander. Die Synode in Chur wurde herzlich verwöhnt. Ein neuer Pfarrer wurde in der Martinskirche ordiniert und zusammen mit sechs weiteren Kolleginnen und Kollegen in die Synode aufgenommen. Als Nachfolgerin von Pfrn. Simona Rauch, die per Ende 2023 als erste Vizedekanin zurücktritt, wurde Pfrn. Simone Straub gewählt. Die Sorgen um den Nachwuchs im Pfarrberuf bleiben bestehen. Aus diesem Grund erarbeitet eine Gruppe des Konkordats ein Konzept namens «PfAd» (neue Bachelor-Ausbildung für pastorale Dienste), das dazu beitragen könnte, weitere Personen für den Beruf zu gewinnen. Im September hat unter der Leitung von Pascal Weder ein neuer kirchenmusikalischer Ausbildungsgang begonnen.

STRUKTURELLES UND RECHTSFRAGEN

*Dr. Frank Schuler, Chur
Kirchenrat*

Die Umsetzung der neuen Kirchenverfassung stand auch im letzten Jahr im Mittelpunkt. Besonders wichtig war die Überarbeitung der Verordnung über den Aufbau und das Leben der Kirchgemeinde (KGS 210). Eine breit abgestützte Arbeitsgruppe erarbeitete einen Entwurf für ein neues Kirchgemeindegesezt, welcher vom Kirchenrat intensiv geprüft wurde. Mit dem Erlass des Kirchgemeindegesezes steht die Umsetzung der landeskirchlichen Verfassung kurz vor dem Abschluss. Ausstehend ist noch die Überprüfung und Neuordnung des Finanzausgleichs. Im Rahmen der Aktualisierung des landeskirchlichen Rechts wurden im Berichtsjahr zwei Gesetzgebungsprojekte bearbeitet: Ein Datenschutzgesetz sowie ein Steuer- und Beitragsgesetz. Die Rechtsberatung der Kirchgemeinden erfolgte im üblichen Rahmen.

FINANZEN UND INFRASTRUKTUR

*Hanspeter Wildi, Fanas
Kirchenrat*

Im Berichtsjahr konnte die Landeskirche ein gutes betriebswirtschaftliches Ergebnis erzielen. Die Kirchensteuereinnahmen haben die Prognosen übertroffen und die Vermögenserträge haben zum positiven Jahresergebnis beigetragen. Ein Anstieg der Ausgaben im Finanzausgleich für die Kirchgemeinden weist auf eine gesteigerte kirchliche Aktivität im Post-Corona-Zeitalter hin. Trotz höherer Investitionen in energetische Sanierungsprojekte, die die Energieeffizienz und Lebensqualität nachhaltig steigern sollen, bleibt das finanzielle Ergebnis positiv. Zudem wurde in die Qualifikation der Angestellten investiert, insbesondere durch Fortbildungen für Kassierinnen und Kassiere sowie Revisorinnen und Revisoren. Diese strategischen Massnahmen führten zu einem Ergebnis, das die Erwartungen erfüllt hat.

GEMEINDEENTWICKLUNG UND BILDUNG

*Pfr. Jens Köhre, Flims Dorf
Kirchenrat*

Seit Frühling 2023 sind alle Stellen in der Abteilung Kirchliches Leben besetzt. Hinsichtlich der Qualifikation von Fachlehrpersonen Religion hat der Kirchenrat wichtige Entscheide getroffen: Ein neuer Kurs «Religion unterrichten lernen» wurde konzipiert und ausgeschrieben. Zudem sichert ein Zusammenarbeitsvertrag mit der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen die dreijährige Ausbildung von Fachlehrpersonen Religion am Religionspädagogischen Institut (RPI) – der Standard für Unterrichtende, die mehr als acht Wochenlektionen unterrichten. Für das Projekt «Religionsunterricht am Untergymnasium» wurden alle rechtlichen Voraussetzungen geschaffen, damit dieses 2024 umgesetzt werden kann. Die Mitarbeitenden der Abteilung Kirchliches Leben haben Kontakt mit fast allen Kirchgemeindepräsidien aufgenommen.

SPEZIALSEELSORGE UND BERATUNG

*Erika Cahenzli-Philipp, Untervaz
Kirchenratspräsidentin*

Der Kirchenrat hat an einer Vernehmlassung der EKS zu den Herausforderungen der Seelsorge im Gesundheitswesen teilgenommen. Die Stellen in der Spezialseelsorge sind alle mit erfahrenen Personen besetzt, und Pfr. Peter Carls wurde nach seiner Aufnahme in die Synode nun definitiv angestellt. Neu hinzugekommen ist am 1. Februar Pfrn. Kirstin Schneebeli. Sie ergänzt das Team am Kantonsspital Graubünden. Bei Paarlando ging Daniela Bucher, langjährige Sekretariatsmitarbeiterin, in Pension. Ihre Nachfolgerin ist Susanne Bisculm.

MISSION, ÖKUMENE, DIAKONIE

*Barbara Hirsbrunner, Scharans
Kirchenrätin*

«Es gibt keinen Weg zum Frieden, denn Frieden ist der Weg.» (Mahatma Gandhi). Das Pfingstprojekt «God Helps Uganda» unterstützte 220 benachteiligte Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg in die Zukunft. Das Podium in der Woche der Religionen mit Vertreterinnen aus den abrahamitischen Religionen endete wegweisend mit drei Friedensgebeten. Eine Zugreise führte zu verschiedenen Gebetstätten zwischen Chur und Davos, im Gepäck: ein interreligiöser und interkultureller Austausch. Der langjährige Direktor des Hilfswerks der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (HEKS) wählte den Weg in die Selbstständigkeit und übergab der Diplomatin Karolina Frischkopf die Leitung. Die Landeskirche machte sich auf den Weg, um das Label «Grüner Güggel» zu erreichen.

AUSSENBEZIEHUNGEN UND GESELLSCHAFTSFRAGEN

*Pfr. Christoph Zingg, Disentis/Mustér
Kirchenrat*

Die EKS hat ihren Rat neu besetzt: Florian Schubert und Michel Rudin übernehmen die Positionen von Claudia Haslebacher und Lilian Bachmann. Die Arbeit in den Bereichen «Bildung und Berufe», «Bewahrung der Schöpfung» sowie «Kommunikation» wurde fortgesetzt und in erstmals festgelegten Legislaturzielen verankert. Diese Ziele sollen dazu beitragen, die Mitgliedkirchen in ihrem Wirken zu unterstützen und sie insgesamt sichtbarer und in ihrer gesellschaftlichen, sozialen und spirituellen Bedeutung wahrnehmbarer zu machen. Erstmals wurden Schulungen zum Schutz der persönlichen Integrität durchgeführt. Durch die erhaltenen Rückmeldungen konnten Abläufe und Verantwortlichkeiten weiter verbessert werden.

INHALT

2023: DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE	2
INHALT	4
DEPARTEMENT 0 PRÄSIDIALES	10
0.0 EINLEITUNG	10
0.1 KIRCHENRAT	10
0.1.1 Tätigkeit der Gesamtbehörde	10
0.1.2 Kontaktpflege	11
0.1.3 Kirchenrätliche Delegationen	11
0.1.4 Kantonale Kirchenpräsidien Ostschweiz	11
0.2 VERWALTUNG UND ARCHIV	11
0.2.1 Geschäftsleitung	11
0.2.2 Aktuariat und Zentrale Dienste	11
0.2.3 Archiv und Archivkommission	12
0.3 KOMMUNIKATION UND KIRCHLICHE MEDIENARBEIT	12
0.3.1 Stabstelle Kommunikation	12
0.3.2 reformiert.Bündner Kirchenbote	13
0.3.3 Cumissiun ecclesiastica dal Radiotelevisiun Svizra Rumantscha (RTR)	13
0.3.4 Commissione per i mezzi di comunicazione (CMC)	14
0.3.5 Lokalradio	14
0.3.6 Reformierte Medien	14
0.3.7 Übersetzungen	14
DEPARTEMENT 1 SYNODALES	16
1.0 EINLEITUNG	16
1.1 SYNODE	16
1.1.1 Verhandlungen	16
1.1.2 Ordinationen und Aufnahmen	17
1.1.3 Wegzüge und Austritte von Synodalen	17
1.1.4 Verstorbene Synodale	17
1.1.5 Besetzung der Pfarrämter	17
1.1.6 Wahlen	17
1.1.7 Anträge der Synode	17
1.1.8 Synodale Arbeitstagung	17
1.1.9 Pastoralbibliothek	17
1.1.10 Synodalkasse	18
1.2 DEKANAT	18
1.2.1 Provisionen	18
1.2.2 Stellvertretungen und Aushilfen	18
1.2.3 Laienpredigerinnen und Laienprediger	18
1.2.4 Vermittlung und Beratung	18
1.2.5 Regionale Pastorkonferenzen	19

1.3	SYNODALE KOMMISSIONEN	19
1.3.1	Personalkommission	19
1.3.2	Liturgiekommission	19
1.4	THEOLOGISCHE AUSBILDUNG	19
1.4.1	Theologische Nachwuchsförderung	19
1.4.2	Studierende der Theologie	20
1.4.3	Ekklesiologisch-praktisches Semester (EPS) und Vikariate	20
1.4.4	Konkordat	20
1.5	KIRCHENMUSIK UND LITURGIE	20
1.5.1	Kirchenmusik in Graubünden	20
1.5.2	Liturgie- und Gesangbuchkonferenz (LGBK)	20
	DEPARTEMENT 2 STRUKTURELLES UND RECHTSFRAGEN	24
2.0	EINLEITUNG	24
2.1	EVANGELISCHER GROSSER RAT (EGR)	25
2.2	LANDESKIRCHLICHE REKURSKOMMISSION	25
2.3	RECHTSFRAGEN	25
2.3.1	Kirchliche Gesetzessammlung	25
2.3.2	Umsetzung Kirchenverfassung	25
2.3.3	Vernehmlassungen zu Gesetzgebungsprojekten des Kantons Graubünden	26
2.4	KIRCHENREGIONEN	26
2.4.1	Strukturelle Veränderungen	26
2.4.2	Ausschreiben	26
2.4.3	Berichte	27
2.4.4	Anträge, Anregungen und Fragen	27
2.5	KIRCHGEMEINDEN	27
2.5.1	Strukturelle Veränderungen (Pastorationsgemeinschaften, Fusionen)	27
2.5.2	Kirchgemeindeordnungen	28
2.5.3	Arbeitsverträge Pfarrpersonen und Wahlbestätigungen	28
2.5.4	Genehmigung Arbeitsverträge	28
2.5.5	Aufsichtsrechtliche Tätigkeiten	28
	DEPARTEMENT 3 FINANZEN UND INFRASTRUKTUR	30
3.0	EINLEITUNG	30
3.1	KANTONALE EVANGELISCHE KIRCHENKASSE (KEK) UND KIRCHLICHE BAUTEN	31
3.1.1	Finanzkommission und Verwaltung der KEK	31
3.1.2	Besoldung der Pfarrpersonen	31
3.1.3	Pensionskasse	31
3.1.4	Finanzausgleich	31

3.1.5	Bauberatung und Beiträge an kirchliche Bauten	31
3.1.6	Kirchensteuern	32
3.1.7	Vermögenserträge	32
3.2	LIEGENSCHAFTEN	32
3.2.1	Liegenschaften im Finanzvermögen	32
3.2.2	Liegenschaften im Verwaltungsvermögen	32
3.3	STIFTUNGSAUFSICHT	32
3.4	BERICHTE DER SELBSTSTÄNDIGEN ORGANISATIONEN	32
3.4.1	Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein Graubünden	32
3.4.2	Fundaziuns Anton Cadonau	33
3.4.3	Bürgschafts- und Darlehensgenossenschaft der Evangelisch-reformierten Landeskirche Graubünden	34
3.4.4	Bünderischer Evangelischer Waisenhilfsverein	34
3.5	WEITERE RECHNUNGEN UND FONDS DER LANDESKIRCHE	34
3.5.1	Fonds und Stiftungen im Fremdkapital	34
3.5.2	Fonds und Stiftungen im Eigenkapital	34
3.5.3	Weitere Fonds	36
	DEPARTEMENT 4 GEMEINDEENTWICKLUNG UND BILDUNG	38
4.0	EINLEITUNG	38
4.1	KIRCHLICHES LEBEN	38
4.1.1	Kinder, Familien, Generationen	38
4.1.2	Religionspädagogik in der Schule	39
4.1.3	Jugend und junge Erwachsene	40
4.1.4	Behördenbildung, Personalentwicklung und Erwachsenenbildung	40
4.1.5	Gemeindediakonie, Freiwilligenarbeit und Organisationsberatung	40
4.1.6	Fachbereich Kirche im Tourismus und Marketing	41
4.1.7	Kommission Kirche im Tourismus	42
4.2	WEITERBILDUNG	42
4.2.1	Weiterbildung der angestellten Mitarbeitenden, Weiterbildungskonferenz	42
4.2.2	Weiterbildung der freiwilligen Mitarbeitenden	42
4.2.3	Weiterbildung der Behördenmitglieder	42
4.2.4	Evangelischer Theologiekurs (ETK)	42
4.3	KIRCHLICHE MEDIOTHEK	42
4.4	BILDUNGSKOMMISSION	43
4.5	VON DER LANDESKIRCHE UNTERSTÜTZTE ORGANISATIONEN	43
4.5.1	Mitwirkung durch landeskirchliche Vertretung/Delegation	43
4.5.2	Finanzielle Unterstützung	44

DEPARTEMENT 5 SPEZIALSEELSORGE UND BERATUNG	46
5.0 EINLEITUNG	46
5.1 SPEZIALSEELSORGE	46
5.1.1 Spital- und Klinikseelsorge	46
5.1.2 Seelsorge im Hospiz	47
5.1.3 Pfarramt für Menschen mit einer Behinderung	47
5.1.4 Gehörlosenpfarramt	48
5.1.5 Seelsorge im Strafvollzug	48
5.1.6 Armeseelsorge	48
5.2 BERATUNG	49
5.2.1 Paar- und Lebensberatung Paarlando	49
5.3 VON DER LANDESKIRCHE UNTERSTÜTZTE ORGANISATIONEN	49
5.3.1 Mitwirkung durch landeskirchliche Vertretung/Delegation	49
5.3.2 Finanzielle Unterstützung	50
DEPARTEMENT 6 MISSION, ÖKUMENE, DIAKONIE	52
6.0 EINLEITUNG	52
6.1 WELTWEITE KIRCHE	52
6.1.1 Kommission für Ökumene, Mission und Entwicklung (ÖME)	52
6.1.2 Fachstelle Migration und Weltweite Kirche	53
6.1.3 Katastrophenhilfe	53
6.2 WERKE	53
6.2.1 Mission 21	53
6.2.2 Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (HEKS)	53
6.3 ÖKUMENE	54
6.3.1 Interkonfessionelle Gesprächskommission	54
6.3.2 Römisch-katholische Kirche	54
6.4 DIAKONIE	54
6.4.1 Diakonatskapitel	54
6.4.2 Sozialdiakonische Ausbildung	55
6.4.3 Diakonie Schweiz	55
6.5 MIGRATION UND INTEGRATION	55
6.5.1 Interreligiöser Dialog	55
6.5.2 Fachbereich Migration	55
6.5.3 Kommission Migration	55
6.6 VON DER LANDESKIRCHE UNTERSTÜTZTE ORGANISATIONEN	56
6.6.1 Mitwirkung durch landeskirchliche Vertretung/Delegation	56
6.6.2 Finanzielle Unterstützung	56

DEPARTEMENT 7 AUSSENBEZIEHUNGEN UND GESELLSCHAFTSFRAGEN	58
7.0 EINLEITUNG	58
7.1 EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHE SCHWEIZ (EKS)	58
7.1.1 Aus den Tätigkeiten	58
7.1.2 Versammlungen	59
7.1.3 Konferenzen	60
7.1.4 Kommissionen	61
7.2 DEUTSCHSCHWEIZERISCHE KIRCHENKONFERENZ (KIKO)	61
7.3 KANTONALKIRCHEN / INTERKANTONALE ORGANISATIONEN	62
7.4 AUSLAND	62
7.4.1 Waldenserkirche	62
7.4.2 Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE) / Conférence des Eglises protestantes des pays latins d'Europe (CEPPLE)	62
7.4.3 Grenzüberschreitende Arbeiten	62
7.4.4 Wartensee-Vereinbarung	63
7.5 VON DER LANDESKIRCHE UNTERSTÜTZTE ORGANISATIONEN	63
7.5.1 Finanzielle Unterstützung	63
KANTONALE EVANGELISCHE KIRCHENKASSE GRAUBÜNDEN	65
Bericht zur Jahresrechnung	65
Bilanz per 31.12.2023	66
Erfolgsrechnung 1.1.–31.12.2023	68
Stiftungen per 31.12.2023	90
Revisionsbericht	91
NOTFONDS, SYNODALKASSE UND KOLLEKTENEINGÄNGE	92
Notfonds KEK	92
Revisionsbericht	93
Synodalkasse	94
Revisionsbericht	95
Kollektenerträge	96
Revisionsbericht	97

KENNZAHLEN DER LANDESKIRCHE	98
BEHÖRDEN, KOMMISSIONEN UND BEAUFTRAGUNGEN	102
BILDNACHWEIS, ABKÜRZUNGEN	112

DEPARTEMENT 0

PRÄSIDIALES

Departementsvorsteherin: Erika Cahenzli-Philipp

Stellvertreter: Dekan Pfr. Thomas Müller-Weigl



0.0 EINLEITUNG

Der Kirchenrat traf sich im Berichtsjahr mit den Kolleginnen und Kollegen aus St.Gallen, um Kontakte zu pflegen und sich über gemeinsame Herausforderungen auszutauschen. Alle Landeskirchen sind mit dem Nachwuchsmangel in kirchlichen Berufen konfrontiert. Die Zusammenarbeit mit der Katholischen Landeskirche beinhaltete insbesondere den Leistungsauftrag des Kantons für die Beratungsstelle Paarlando sowie das Projekt zur Beteiligung an der Jubiläumsfeier «500 Jahre Freistaat Drei Bünde». Bei einem Austausch mit der Bündner Regierung wurde auch dieses Thema diskutiert. Dabei wurden die Rolle und die gesamtgesellschaftlichen Leistungen der Kirche erörtert. Eine Arbeitsgruppe hat eine ethische Wegleitung für Behördenmitglieder erarbeitet. Sie wurde den Kirchgemeinden zur Vernehmlassung zugestellt. Damit kommt der Kirchenrat einem Auftrag des EGR nach, dies auf Antrag der Synode. Seit dem 1. Januar ist Pfrn. Constanze Broelemann für landeskirchliche Beiträge auf Instagram und Facebook verantwortlich. Zudem ist die Landeskirche seit dem Sommer mit dem

Podcast «Eat your Bible» von Pfr. Josias Burger und Moderator Chris Strauch präsent.

*Erika Cahenzli-Philipp, Untervaz
Kirchenratspräsidentin*

0.1 KIRCHENRAT

0.1.1 TÄTIGKEIT DER GESAMTBEHÖRDE

Der Kirchenrat führte zwölf ordentliche Sitzungen durch, bei denen 581 Geschäfte (mit Dokumenten im Umfang von 3683 Seiten) zur Kenntnisnahme, Diskussion oder Beschlussfassung vorlagen. Der Kirchenrat beschäftigte sich an vier Retraite-Tagen mit dem Entwurf des Kirchgemeindegesetzes und an einer ausserordentlichen Sitzung mit dem Status der Kirchgemeinden. Er nahm an der synodalen Arbeitstagung am 30./31. Januar sowie an der ordentlichen Synode in Chur vom 22. bis 26. Juni teil. Am 8. Februar sowie am 16. August traf er sich mit den Regionalpräsidien und wirkte an den Sitzungen des EGR mit. Er kam auch zu zwei Sitzungen mit der Geschäftsprüfungskommission zusammen. Der Kirchenrat pflegte im Weiteren am 22. Mai den Austausch mit der

Verwaltungskommission der Katholischen Landeskirche, am 11. September mit dem St. Galler Kirchenrat, am 25./26. August mit den Vorständen an der Zukunftstagung und am 1. September mit den landeskirchlichen Mitarbeitenden beim jährlichen Treffen.

0.1.2 KONTAKTPFLEGE

Regierung des Kantons Graubünden

Das periodisch stattfindende Treffen mit der Kantonsregierung fand am 21. November statt. Erstmals trafen sich die Mitglieder der Regierung gleichzeitig mit dem Kirchenrat und der Verwaltungskommission der Katholischen Landeskirche. Allgemeine Themen waren die Strukturen der Landeskirchen, der Religionsunterricht an den Untergymnasien, der Abschluss von Leistungsvereinbarungen und Informationen zur Verfassungsrevision der Katholischen Landeskirche. Ausführlicher wurde über Form, Umfang und Publikation des Bettagsmandats diskutiert. Die Regierung zeigte sich offen für Anpassungen und Veränderungen, die den neuen Medien Rechnung tragen. Ausserdem wurde die Mitwirkung bzw. Zusammenarbeit der Landeskirchen mit dem Kanton bei der Feier des Jubiläums «500 Jahre Freistaat Drei Bünde» erörtert.

Katholische Landeskirche Graubünden

Barbara Hirsbrunner und Dr. Frank Schuler vertraten den Kirchenrat bei der Jahresversammlung des Corpus Catholicum am 25. Oktober. Ein wichtiges Thema war die neue Verfassung der Katholischen Landeskirche, an deren Ausarbeitung Kirchenrat Frank Schuler als juristischer Fachexperte beteiligt war.

Aufgrund von Terminproblemen konnte kein Mitglied der Verwaltungskommission an den beiden Sitzungen des EGR teilnehmen.

Am 22. Mai fand ein gemeinsames Treffen zwischen den beiden Exekutiven statt, bei dem unter anderem personelle Veränderungen, das Projekt «Religionsunterricht an den Untergymnasien», die Entwicklung von Lehrmitteln in italienischer Sprache, die Einbindung der Kirchen in die palliative Versorgung sowie die Lange Nacht der Kirchen besprochen wurden.

Kirchenratspräsidentin Erika Cahenzli-Philipp und Kirchenratsaktuar Pfr. Peter Wydler nahmen am 7. Dezember an der Einweihung des renovierten bischöflichen Schlosses teil.

0.1.3 KIRCHENRÄTLICHE DELEGATIONEN

Auf Wunsch nahmen Mitglieder des Kirchenrats an Regionalversammlungen teil, um bei Vernehmlassungen zu Sachfragen Auskunft zu geben. Der Kirchenrat war auch bei den verschiedenen Veranstaltungen der Kirchgemeinde Chur im Rahmen des Comander-Jubiläums vertreten.

0.1.4 KANTONALE KIRCHENPRÄSIDIEN OSTSCHWEIZ

Die Kirchenratspräsidentinnen und -präsidenten der Ostschweiz trafen sich am 6. April in Trogen AR zum Austausch. Im Mittelpunkt standen Berichte über die wichtigsten Themen und Geschäfte in den einzelnen Landeskirchen. Diskutiert wurden der Umgang mit dem Mangel an theologischen Fachkräften, zukünftige Formen der Zusammenarbeit der Landeskirchen und die Vernehmlassung zu einer Koordinationsstelle Gesundheitswesen.

0.2 VERWALTUNG UND ARCHIV

0.2.1 GESCHÄFTSLEITUNG

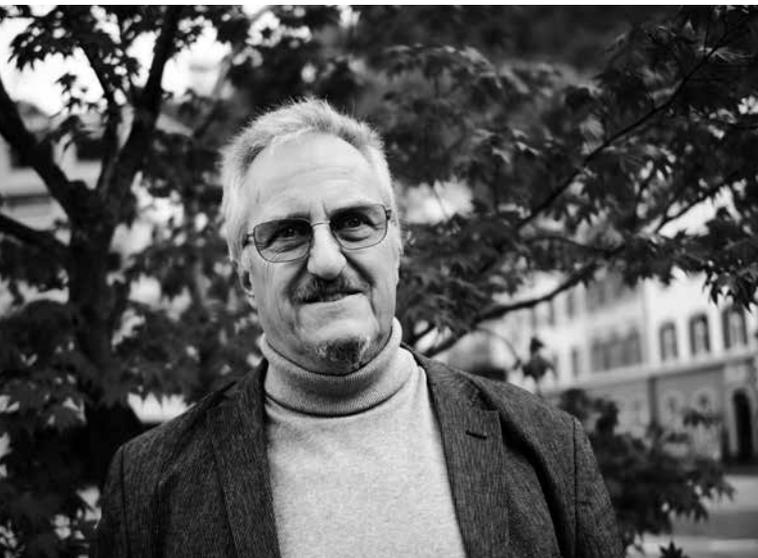
Die Geschäftsleitung behandelte in neun Sitzungen insgesamt 89 Geschäfte. Sie ist das Bindeglied zwischen dem Kirchenrat und den Abteilungen der landeskirchlichen Dienste und somit für die Koordination zwischen ihnen zuständig. Sie bearbeitet vor allem operative Aufgaben, die ihr durch das Organisationsreglement zugewiesen sind. Die Sitzungen der Geschäftsleitung finden jeweils zwischen zwei Kirchenratssitzungen statt.

0.2.2 AKTUARIAT UND ZENTRALE DIENSTE

Das Aktuarat und die Zentralen Dienste nahmen Anrufe, Post und E-Mails entgegen, erteilten Auskünfte, leiteten Anfragen an die zuständigen Personen weiter und kümmerten sich regelmässig um Versände. Sie unterstützten Kirchgemeinden bei Arbeitsverträgen und bearbeiteten Weiterbildungs- und Beitragsgesuche. Sie schickten Unterlagen an Regionen und ihre Präsidien. Sie nahmen Adressänderungen vor, bereinigten die landeskirchliche Datenbank, führten das Pfarr-

Bild:

Der Kirchenrat: Präsidentin Erika Cahenzli-Philipp, Hanspeter Wildi, Dekan Pfr. Thomas Müller-Weigl, Barbara Hirsbrunner, Dr. Frank Schuler, Pfr. Christoph Zingg (v.r.). Es fehlt Pfr. Jens Köhre.



und Pfarrämterverzeichnis fort, sammelten Informationen für den Amtsbericht, erledigten Korrespondenz und verwalteten Akten sowie das Kirchenratsarchiv.

Als Ratssekretariat organisierten sie die Sitzungen des EGR. Sie unterstützten das Dekanat bei der Arbeitstagung und in administrativen Belangen der Synode.

Im Haus betreuten sie Gäste, Kommissionen und den Kirchenrat. Für Sitzungen nahmen sie Reservationen von Räumlichkeiten vor und sorgten für die gewünschte Infrastruktur.

0.2.3 ARCHIV UND ARCHIVKOMMISSION

Die Mitglieder der Archivkommission führten aus Anlass eines Wechsels im Pfarramt in fünf Kirchgemeinden ausserordentliche Archivinspektionen durch. In einer fusionierten Kirchgemeinde verschafften sie sich einen Überblick über die Be-

stände und die nötigen Arbeiten, um die Archive der beiden ehemaligen Kirchgemeinden zusammenzuführen.

Für den Kirchenrat wurde ein erster Entwurf für eine Verordnung über das Archivwesen in der Evangelisch-reformierten Landeskirche erarbeitet. Diese soll das bestehende Reglement für das Synodal- und Kirchenratsarchiv (KGS 625) ersetzen. Es wurden erste Recherchen zu Fragen der elektronischen Archivführung getätigt. Aufgrund der komplexen Sachlage sind sorgfältige Abklärungen erforderlich, bevor konkrete Schritte unternommen werden können.

*0.1.1–0.2.3: Pfr. Peter Wydler, Chur
Kirchenratsaktuar*

0.3 KOMMUNIKATION UND KIRCHLICHE MEDIENARBEIT

0.3.1 STABSTELLE KOMMUNIKATION

Seit Beginn des Berichtsjahres ist Pfrn. Constanze Broelemann verantwortlich für den Auftritt der Landeskirche auf Facebook und Instagram (#graubuendenreformiert). Grundlage dafür ist ein gemeinsam erstellter Redaktionsplan. Neu im Kommunikationsmix ist auch der Podcast «Eat Your Bible» (gr-ref.ch/podcast). Produziert und verantwortet wird er von Pfr. Josias Burger und Moderator Chris Strauch. Eine kontinuierliche Zunahme verzeichnen die Kirchgemeindewebsites, welche mit dem Websitebaukasten der Landeskirche und der Unterstützung einer Agentur entstehen – auf Wunsch auch mehrsprachig. GUIDLE hat sich als Veranstaltungskalender etabliert; rund zwei Drittel der Kirchgemeinden besitzen einen Account. Unter dem Motto «Momente des Segnens» gestaltete die Stabstelle den Auftritt der Landeskirche an der Hochzeitsmesse in Chur neu, sie unterstützte das Pfingstprojekt und die Lange Nacht der Kirchen. Unverändert blieben die wiederkehrenden Aufgaben: die Redaktion und Gestaltung des Mitarbeitendenmagazins «Dialog intern» sowie des Amtsberichts des Kirchenrats, die Beratung von Kirchgemeinden in Fragen der Kommunikation, die Berichterstattung über wichtige landeskirchliche Sitzungen und Themen sowie die Unterstützung der Abteilung Kirchliches Leben bei der Ausschreibung von Kursen, Ausbildungen und Kampagnen. Aufgrund einer CAS-Weiterbildung des Stelleninhabers in «Brand Journalism & Corporate Storytelling» musste die Überarbeitung der landeskirchlichen Website auf 2024 verschoben werden.

Zum Jahreswechsel beinahe fertiggestellt war die neue Website des Evangelischen Theologiekurses Graubünden.

*Pfr. Stefan Hügli, Chur
Kommunikation*

0.3.2 REFORMIERT.BÜNDNER KIRCHENBOTE

Redaktionsleiterin Pfrn. Constanze Broelemann und Redaktorin Rita Gianelli haben neben ihrer Tätigkeit bei «reformiert.» seit einiger Zeit auch eine zweite Anstellung bei der Kantonalkirche. Aufgrund des begrenzten Platzes im bisherigen Büroraum musste eine neue Lösung gefunden werden. Glücklicherweise konnte ab September ein weiterer Raum an der Brandisstrasse 8 in Chur gemietet werden, sodass die Redaktion nun über angemessene Räumlichkeiten verfügt.

Die Herausgeberkommission reformiert.Bündner Kirchenbote ist auch für die Qualitätskontrolle der Gemeindeseiten zuständig. Grundsätzlich erbringt die Gemeindeseiten-Redaktion eine gute und geschätzte Dienstleistung. Die Herausgeberkommission prüft derzeit Lösungen zur Fehlerminimierung.

Der Verein reformiert. (AG, BEJUSO, GR und ZH) hat in den letzten Jahren seine digitalen Angebote erweitert. Im Berichtsjahr wurde eine Marketingkampagne geplant, und es wurde beschlossen, die Website zu erneuern. Die Churer Agentur Miux wurde damit beauftragt. Zudem läuft ein Prozess mit dem Ziel, eine verstärkte Zusammenarbeit bis hin zur möglichen Zusammenlegung von Redaktionen und Verlag zu prüfen. Dadurch sollen die Strukturen vereinfacht und die Qualität weiter verbessert werden.

*Pfr. Daniel Klingenberg, St. Gallen
Präsident Herausgeberkommission reformiert.
Bündner Kirchenbote*

0.3.3 CUMISSIUN ECCLESIASTICA DAL RADIOTELEVISION SVIZRA RUMANTSCHA (RTR)

Die Kommission traf sich am 8. November zu ihrer jährlichen Sitzung in Chur. Vertreter des RTR und der Kirchen warfen gemeinsam einen Blick auf die Programm- und Themengestaltung der Sendung «Vita e cretta» des vergangenen Jahres, um dann inhaltliche Vorschläge für das kommende Jahr zu formulieren. Es wurde unter anderem diskutiert, welche Auswirkung die Beiträge, die von theologischen Laien gestaltet wurden, auf das «Pled sün via» haben.

*Pfr. Dr. Christoph Reutlinger, Tschlin
Mitglied der Cumissiu ecclesiastica*



*Bild linke Seite oben:
Abschied aus dem Kirchenrat nach zwölf Jahren:
EGR-Vizepräsident Michael Pfäffli überreicht Barbara
Hirsbrunner Blumen als Zeichen des Dankes für ihr grosses
Engagement.*

*Bild linke Seite unten:
Kirchenrat Hanspeter Wildi. Er tritt in die Fussstapfen von
Finanzchef Eugen Caduff.*

*Bild oben:
Live-Stream:
Zwei Mitarbeitende der Firma OnAir bei der Übertragung
des Synodalgottesdienstes in der Churer Martinskirche.*

0.3.4 COMMISSIONE PER I MEZZI DI COMUNICAZIONE (CMC)

2023 war ein Jahr voller Veränderungen: Bis Ende Juni war Pfr. Paolo Tognina mit einem 20 Prozent-Mandat als Koordinator und gelegentlicher Mitarbeiter für die CMC tätig. Nach über 20 Jahren im Dienst hat er per Ende Juni sämtliche Aufgaben bei der CMC abgegeben.

Ab dem 1. Juli haben Gaëlle Courtens (die auch die Rolle der Koordinatorin übernahm), Lucia Cuocci («Segni dei Tempi») und Luisa Nitti («Tempo dello Spirito») die journalistische Arbeit bei RSI und in der Redaktion von «Voce Evangelica» fortgesetzt.

Der Wechsel im Redaktionsteam brachte auch einige Änderungen im Programm mit sich. Seit September hat «Segni dei Tempi» ein neues Titellied und eine neue Grafik. Was die Gottesdienste betrifft, so produziert RSI weiterhin einen Gottesdienst pro Jahr. Lucia Cuocci ist auch für die Übersetzung und Moderation von Gottesdiensten zuständig, welche RSI von anderen SRG SSR-Sendern oder aus dem Ausland übernimmt. Die redaktionelle Verantwortung für die Radiosendung «Tempo dello Spirito», die jeden Sonntag auf RSI Rete Due (ca. 20') ausgestrahlt wird, liegt wie bisher bei Luisa Nitti.

Das Sonntagsmagazin «Chiese in Diretta» (RSI Rete Uno, ca. 28') wird in Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen aus der katholischen Redaktion produziert. Luisa Nitti und Gaëlle Courtens erstellen wöchentliche Berichte. Die beiden Radiosendungen sind auf dem RSI-Podcast verfügbar.

Die drei Journalistinnen, die von der CMC angestellt sind, kümmern sich um die Produktion der monatlich erscheinenden «Voce evangelica» (elf Ausgaben pro Jahr). Gaëlle Courtens hat die Rolle der Chefredakteurin der Zeitschrift übernommen. Auf der Website voceevangelica.ch werden zudem regelmässig News und Kommentare veröffentlicht.

Pfr. Paolo Tognina, Poschiavo

Koordinator italienischsprachige Medien

0.3.5 LOKALRADIO

Die wöchentlich ausgestrahlte Sendung «Spirit» wurde wie gewohnt gemäss den vertraglichen Vereinbarungen in Zusammenarbeit mit Some dia produziert. Es waren keine Verhandlungen oder Sitzungen erforderlich.

Pfr. Peter Wydler, Chur

Kirchenratsaktuar

0.3.6 REFORMIERTE MEDIEN

Am 28. Juni fand die Generalversammlung der Reformierten Medien in Zürich statt. Der Rechenschaftsbericht 2022 wurde genehmigt. Die wesentlichen Ziele der Strategie konnten erreicht werden. Die Zusammenarbeit mit SRF im Bereich Radio- und TV-Arbeit wurde wie bisher fortgesetzt. Die Einschaltquoten haben sich nach dem Anstieg während der Pandemie wieder auf einem leicht niedrigeren Niveau eingependelt. Leider ist es nicht gelungen, die Einnahmen aus Abonnements zu stabilisieren. Der Rückgang konnte jedoch durch steigende Inserateinnahmen ausgeglichen werden. Finanziell stehen die Reformierten Medien auf einer soliden Basis. Die Marktführerschaft im Bereich des kirchlichen Online-Stellenmarktes sowie die Evaluierung bezüglich der künftigen Erscheinungsweise des brief-Magazins sind Themen der Strategie, die weiterverfolgt werden müssen.

Erika Cahenzli-Philipp, Untervaz
Kirchenratspräsidentin

0.3.7 ÜBERSETZUNGEN

Das Frühlings- sowie das Herbstausschreiben wurden komplett ins Italienische und Romanische übersetzt. Für die Beratung des Datenschutzgesetzes im EGR wurden Übersetzungen der einführenden Erläuterungen der Botschaft in Auftrag gegeben. Für die Veröffentlichung der fakultativen Referenden zu diesen beiden Gesetzen im Kantonsamtsblatt konnte das Aktuariat auf die Dienste von drei bewährten Fachpersonen zurückgreifen.

Pfr. Peter Wydler, Chur
Kirchenratsaktuar

Bild oben:

«Momente des Segnens»:

Pfr. Robert Naefgen an der Hochzeitsmesse in Chur.

Bild unten:

Frisch von der Leber weg:

Moderator Chris Strauch und Pfr. Josias Burger im wöchentlichen Podcast «Eat Your Bible».



DEPARTEMENT 1

SYNODALES

Departementsvorsteher: Dekan Pfr. Thomas Müller-Weigl

Stellvertreter: Pfr. Jens Köhre



1.0 EINLEITUNG

Die reformierte Kirche zeichnet sich durch ihre demokratische Struktur aus. Daher ist es ihr ein besonderes Anliegen, die Demokratie in der Gesellschaft zu schützen. In einem Referat an der Sommersynode in Chur hat der Publizist Roger de Weck wichtige Impulse gegeben. Sieben Pfarrpersonen wurden in die Synode aufgenommen. Sie sind die ersten, die nach der neuen Zulassungsregelung vom Dekanat durch ihr Provisorat begleitet wurden. Das wichtigste Element ist dabei das Standortgespräch in der Mitte der Probezeit, welches das Dekanat mit der Pfarrperson und dem Kirchenvorstand führt. Drei Fragen leiten dabei: Was passt und sollte gefördert werden? Was läuft nicht reibungslos und muss geklärt werden? Welche Herausforderungen müssen bewältigt werden? Eine Auswertung zeigt: Das neue Verfahren bewährt sich. Offene Fragen können strukturiert angesprochen und geklärt werden. Mögliche Konflikte zeigen sich frühzeitig. Bei der zweitägigen Arbeitstagung im Januar wurden alle Pfarrpersonen zum Thema «Schutz der persönlichen Integrität» geschult.

*Pfr. Thomas Müller-Weigl, Arosa
Dekan*

1.1 SYNODE

1.1.1 VERHANDLUNGEN

Die ordentliche Synode fand vom 22. bis 26. Juni in Chur statt. Kirchgemeindepräsident Curdin Mark begrüßte die Synodalen, die sich anlässlich des Jubiläumsjahrs «500 Jahre Comander» in Chur versammelten. Dr. h. c. Roger de Weck hielt einen Vortrag über «Humanismus und Demokratie». Die Synode verabschiedete ihre Vernehmlassung zum Datenschutzgesetz und beriet, in welchen Bereichen pfarramtliche Aushilfen eingesetzt werden sollen.

Die Synodalproposition hielt Pfrn. Angelika Müller zum Thema «Die unverfügbare Kraft in Seelsorgegesprächen». Korreferent war Pfr. Daniel Klingenberg, St. Gallen.

Das Dekanat leitete den Synodalgottesdienst mit Rezeption und Abendmahl, in welchem sieben Pfarrpersonen in die Synode aufgenommen wurden. Die Synodalpredigt hielt Pfr. Oliver Sant-schi. Der Gottesdienst wurde musikalisch gestaltet von Stephan Thomas an der Orgel, von der Kantorei St. Martin unter der Leitung von Barbara Piconi und vom Synodalchor, dirigiert von Pfr. Peter Wydler.

Über die Verhandlungen und Beschlüsse der Synode liegt ein Bericht vor. Dieser wurde allen Synodalen und allen Mitgliedern des EGR zugestellt und kann auch von der landeskirchlichen Internetseite heruntergeladen werden.

1.1.2 ORDINATIONEN UND AUFNAHMEN

Der Bündner Kandidat Pfr. Hans Jakob Riedi wurde zum Verbi Divini Minister ordiniert.

In die Synode aufgenommen wurden:

- Pfr. Patrice Joël Baumann,
Kirchgemeinde Oberengadin
- Pfrn. Dagmar Annegret Bertram,
Kirchgemeinde Scuol/Tarasp
- Pfr. Peter Rainer Carls,
PDGR und Pastorationsgemeinschaft Thusis-Masein
- Pfrn. Peggy Josefine Kersten,
Kirchgemeinde Gräsch/Fanas/Valzeina
- Pfr. Hans Jakob Riedi,
Kirchgemeinde Ilanz
- Pfr. Dirk Olaf Schulz,
Kirchgemeinde Gräsch/Fanas/Valzeina
- Pfr. Marco Wehrli,
Kirchgemeinde Chur

Durch Entscheid des Dekanats wieder in die Synode aufgenommen wurde Pfr. Thomas Gottschall, Kirchgemeinde Chur.

1.1.3 WEGZÜGE UND AUSTRITTE VON SYNODALEN

Infolge Wegzugs traten aus der Synode aus:

- Pfr. Niklaus Friedrich,
seit 2022 in Andeer
 - Pfrn. Dr. Claudia Haarmann,
seit 2015 in Sils i. D. und Mutten
 - Pfr. Dr. Dirk Haarmann,
seit 2015 in Sils i. D. und Mutten
 - Pfr. Daniel Lippuner,
seit 2021 in Klosters/Serneus
 - Pfr. Markus Schärer,
bis 2022 bei Paarlando und in Bivio/Surses
- Ebenfalls ausgetreten ist der pensionierte Synodale Pfr. Roland Hadorn.

1.1.4 VERSTORBENE SYNODALE

Im Berichtsjahr verstarben die folgenden Synodalen:

- Hans Domenig, 89 Jahre
- Gerhard Glade, 92 Jahre

1.1.5 BESETZUNG DER PFARRÄMTER

Per 31. Dezember wurden die Pfarrämter der 77 Kirchgemeinden (davon 17 in Pastorationsgemeinschaften) durch 75 Synodale sowie drei Provisorinnen und einen Provisor betreut.

1.1.6 WAHLEN

Die Synode wählte an der ordentlichen Versammlung:

- als erste Vizedekanin:
Pfrn. Simone Straub
- als Mitglied der Personalkommission:
Pfrn. Ina Weinrich
- als Synodalprediger 2024:
Pfr. Peter Wydler
- als Synodalproponentin 2024:
Pfrn. Astrid Weinert
- als Gesangsleiter 2024:
Pfr. Peter Wydler
- als Synodalort 2024:
die Kirchgemeinde refurmo Oberengadin

1.1.7 ANTRÄGE DER SYNODE

Die Synode stellte keine Anträge an den Kirchenrat.

1.1.8 SYNODALE ARBEITSTAGUNG

Das Dekanat lud am 30./31. Januar zu einer Arbeitstagung nach Chur ein. Die Pfarrpersonen absolvierten die Grundschulung «Schutz der persönlichen Integrität», die nun obligatorisch zur Prävention besucht werden muss. Die Teilnehmenden vertieften ihr Grundwissen mit Fallbeispielen und Gruppenarbeiten.

1.1.1–1.1.8: Pfrn. Ursina Hardegger, Davos Frauenkirch, Kanzellarin der Synode

1.1.9 PASTORALBIBLIOTHEK

Bestandspflege: Der Kauf von theologischer und religionsbezogener Fachliteratur erstreckte sich gemäss Erwerbungsprofil über alle Disziplinen. Ab dem Berichtsjahr erhöht die Landeskirche das Budget für den Kauf von E-Books um CHF 3500.–. In einer ersten Phase werden wissenschaftliche Kommentarreihen zur Bibel in elektronischer Form erworben.

Administration und Vernetzung: Dank der Infrastruktur der Kantonsbibliothek kann die Pastoralbibliothek nun E-Books von der digitalen Verlagsplattform Ebook Central zur sofortigen Nutzung anbieten. Dieser Schritt in Richtung Digitalisierung erleichtert und verbilligt die Aus-

Bild:

Sieben neue Pfarrpersonen wurden in Chur in die Synode aufgenommen: Peter Carls, Marco Wehrli, Patrice Baumann, Dagmar Bertram, Hans Jakob Riedi, Peggy Kersten und Dirk Schulz. Mit im Bild: Vizedekan Albrecht Merkel und Dekan Thomas Müller-Weigl.

leihe erheblich. Es konnte in diesem Bereich auch eine vielversprechende Zusammenarbeit mit dem neuen wissenschaftlichen Leiter der Bibliothek der Theologischen Hochschule (TH) Chur, Prof. Dr. David Neuhold, vereinbart werden.

*Pfr. Dr. Daniel Bolliger, Landquart
Pastoralbibliothekar*

1.1.10 SYNODALKASSE

Es wurden keine Gelder aus der Synodalkasse verwendet.

1.2 DEKANAT

1.2.1 PROVISIONEN

Per 31. Dezember waren vier Pfarrpersonen mit einer Erlaubnis zur vorläufigen Ausübung des Pfarramts tätig:

- Pfrn. Dr. Barbara Hanusa,
Abteilung Kirchliches Leben, Fachbereich Religionspädagogik in der Schule
- Pfrn. Kirstin Schneebeili,
Kantonsspital Graubünden
- Pfrn. Noa Zenger,
Kirchgemeinde Val d'Alvra
- Pfr. Markus Karau,
Kirchgemeinde Val d'Alvra

Eine aus dem Ausland stammende Pfarrperson absolvierte ein Hospitationspraktikum in einer Bündner Kirchgemeinde. Das Dekanat wies ihr eine Mentorin zu. Drei Pfarrpersonen gaben während der Provisoratszeit ihre Stelle auf. Das Dekanat führte verschiedene Vorabklärungen zu Provisoraten durch und begleitete die neuen Pfarrpersonen, um ihr Einleben in die Kirchgemeinde und die Bündner Kirche zu unterstützen.

1.2.2 STELLVERTRETUNGEN UND AUSHILFEN

Eine Liste mit Personen, die sich für pfarramtliche Stellvertretungen und Aushilfen zur Verfügung stellen, kann von der Internetseite der Landeskirche heruntergeladen werden. Das Dekanat hat verschiedene Anfragen von Kirchgemeinden sowie von Pfarrpersonen, Sozialdiakoninnen und -diakonen, Theologiestudierenden sowie Laienpredigerinnen und -predigern behandelt.

1.2.3 LAIENPREDIGERINNEN UND LAIENPREDIGER

Die Kirchenregionen können geeignete Personen für den Laienpredigtendienst vorschlagen. Das Dekanat erteilt eine Erlaubnis für vier Jahre, eine Erneuerung ist möglich. Ende 2023 besaßen eine Laienpredigerinnen- oder Laienpredigererlaubnis:

- Peter Anderfuhren, Valendas,
bis zur Synode 2024
- Helmut Andres, Parsonz,
bis zur Synode 2026
- Seraina Guler, Sent,
bis zur Synode 2026
- Fadri Häfner, Guarda,
bis zur Synode 2025
- Katharina Heitz-Frey, Thusis,
bis zur Synode 2024
- Hanspeter Joos, Landquart,
bis zur Synode 2026
- Hans-Peter Jost, Wiesen,
bis zur Synode 2025
- Hanspeter Kühni, Samedan,
bis zur Synode 2025
- Othmar Lässer, Samedan,
bis zur Synode 2024
- David Lederer, Dalin,
bis zur Synode 2026
- Henk Melcherts, Haldenstein,
bis zur Synode 2025
- Andrea Neumann, Tartar,
bis zur Synode 2027
- Christian Pfeiffer, Davos Dorf,
bis zur Synode 2026
- Christine Pozzoli, Zizers,
bis zur Synode 2026
- Alex Schaub, Serneus,
bis zur Synode 2023
- Sascha Skwartz, Davos Dorf,
bis zur Synode 2026
- Edi Wäfler, Domat/Ems,
bis zur Synode 2026
- Hanspeter Walther, Fürstenaubruck,
bis zur Synode 2026
- Martha Wellauer-Kuratli, Davos Platz,
bis zur Synode 2027

1.2.4 VERMITTLUNG UND BERATUNG

Der Dekan und weitere Mitglieder des Dekanats führten verschiedene vermittelnde und beratende Gespräche. Sowohl Pfarrpersonen als auch Mitglieder von Kirchgemeindevorständen wünschten diese Kontakte. Auch einzelne Kirchgemeindeglieder wandten sich mit ihren Anliegen an das Dekanat.

1.2.5 REGIONALE PASTORALKONFERENZEN



Im Berichtsjahr bat das Dekanat die regionalen Pastoralkonferenzen um verschiedene Wahlvorschläge und um die Vorbereitung einer Vernehmlassung. Die Konferenzen bearbeiteten eigene Themen und pflegten den Kontakt unter ihren Mitgliedern.

*1.1.10.–1.2.5: Pfrn. Ursina Hardegger,
Davos Frauenkirch, Kanzellarin der Synode*

1.3 SYNODALE KOMMISSIONEN

1.3.1 PERSONALKOMMISSION

Im Berichtsjahr fanden drei Sitzungen der Personalkommission statt. Es wurden verschiedene Beratungsgespräche geführt. Pfrn. Ina Weinrich wurde von der Synode neu in die Kommission gewählt. Eine Visitenkarte fasst neu die Aufgaben der Kommission zusammen: Beratung, Begleitung und Vermittlung bei Konflikten in der Kirchgemeinde, Problemen bei der Zusammenarbeit unter Kolleginnen und Kollegen, beruflichen Veränderungsprozessen und Massnahmen zur Steigerung der Arbeitszufriedenheit. Pfr. Oliver Santschi wurde Mitglied in der kirchenrätlichen Arbeitsgruppe «Wegleitung für Behördenmitglieder», die einen Entwurf für eine ethische Wegleitung erstellt hatte. Dieser Entwurf wurde vom Kirchenrat genehmigt und den Kirchgemeinden zur Stellungnahme zugestellt. Die Personalkommission möchte sich aktiver einbringen und niederschwellig den Kontakt zu Pfarrpersonen suchen, die entweder ihre ersten Jahre im Pfarramt erleben oder neu in der Bündner Kirche sind.

*Pfrn. Wilma Finze-Michaelsen, Igis
Kommissionspräsidentin*



1.3.2 LITURGIEKOMMISSION

Die Liturgiekommission war im Berichtsjahr nicht aktiv. Es sind keine Aufträge der Synode an die Kommission ergangen.

*Pfrn. Gisella Belleri, Rhäzüns
Kommissionspräsidentin*

1.4. THEOLOGISCHE AUSBILDUNG

1.4.1 THEOLOGISCHE NACHWUCHSFÖRDERUNG

Die Beauftragung für theologische Nachwuchsförderung wurde per 1. August an Pfrn. Janine Schweizer übertragen. Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt auf dem Aufbau von Kontakten zu Theologiestudierenden aus dem Kanton Graubünden. Ein weiterer Schritt beinhaltete ein Treffen mit Barbara Schlunegger, Verantwortlicher des Konkordats für die Ausbildung von Pfarrpersonen, um Einblicke in aktuelle Projekte zur Nachwuchsförderung zu erhalten. Alle relevanten Informationen zur Werbekommission Theologiestudium (WEKOT) sind auf der Website theologiestudium.ch abrufbar. Im November fand die Studienmesse des Lyceum Alpinum Zuoz statt. Dort hatte die Verantwortliche für Nachwuchsförderung gemeinsam

*Bild links:
Schülerinnen und Schüler empfangen die Synodalen mit dem Churer Maiensässlied. Die Kinderstimmen füllten den Raum der Comanderkirche mit Optimismus und Leichtigkeit.*

*Bild rechts:
Synodalproponentin Pfrn. Angelika Müller: Unter dem Titel «Die unverfügbare Kraft in Seelsorgegesprächen» konfrontierte sie die Synodalen mit Erfahrungen aus ihrer mehr als 20-jährigen Tätigkeit als Beraterin.*

mit der WEKOT Gelegenheit, das Theologiestudium vorzustellen und potenzielle Studierende anzusprechen.

*Pfrn. Janine Schweizer, Davos Platz
Kirchenrätliche Beauftragte*

1.4.2 STUDIERENDE DER THEOLOGIE

Im Frühjahrssemester 2023 war aus dem Kanton Graubünden an einer Theologischen Fakultät immatrikuliert:

– Gian Marco Derungs, Universität Bern

1.4.3. EKKLESIOLOGISCH-PRAKTISCHES SEMESTER (EPS) UND VIKARIATE

Am 1. August begann das Vikariat, die einjährige praktische Pfarramtsausbildung:

Gian Marco Derungs, in Bern

*1.4.2–1.4.3: Pfr. Peter Wydler, Chur
Kirchenratsaktuar*

1.4.4 KONKORDAT

Zweimal im Jahr treffen sich die Delegierten des Konkordats zur Ausbildung der evangelisch-reformierten Pfarrpersonen in der Deutschschweiz. Im Unterschied zu Graubünden müssen neue Pfarrpersonen in vielen Mitgliedkirchen die obligatorische Weiterbildung in den ersten Amtsjahren (WeA-Kurse) selbst bezahlen – dies, obwohl die WeA als Teil der Ausbildung angesehen wird. Es wurden erste Schritte unternommen, um eine Harmonisierung zugunsten der neuen Pfarrpersonen zu erreichen. Die Anzahl Quereinsteiger in Theologie (QUEST) bleibt stabil bei elf Personen. Es wird erwartet, dass die QUEST-Absolventinnen und -Absolventen am Ende ihres Studiums etwa einen Drittel der ordinierten Personen ausmachen werden. Zwischen 20 und 30 frisch Ordinierte sind jedoch bei Weitem nicht genug, um den Nachwuchsmangel zu beheben. Daher sollen nun Vorschläge erarbeitet werden, wie Theologinnen und Theologen mit einem Bachelorabschluss in den Kirchen für pastorale Dienste eingesetzt werden können (Stichwort: neue Pfarr-Ausbildung Bachelor für pastorale Dienste [PfAd]).

*Pfr. Thomas Müller-Weigl, Arosa
Dekan, Kirchenrätlicher Delegierter*

1.5 KIRCHENMUSIK UND LITURGIE

1.5.1 KIRCHENMUSIK IN GRAUBÜNDEN

Im September startete der Lehrgang in Kirchenmusik der Evangelisch-reformierten Landeskirche Graubünden. Pascal Weder, Chorleiter und Organist, leitet diesen im Rahmen eines Mandats. Als weitere Lehrpersonen konnten Pfrn. Lia Anderfuhren, Stefan Thomas und Ulrich Weissert gewonnen werden. Der Verband für Kirchengesang und Orgeldienst in Graubünden (VOGRA) sowie verschiedene Pfarrpersonen haben intensiv dafür geworben. Leider haben sich viele Interessenten zurückgezogen, da ihnen der zeitliche Aufwand zu gross war. Deshalb laufen parallel zur Durchführung Überlegungen, wie man ein noch zugänglicheres Angebot gestalten könnte, denn es besteht klarer Bedarf an Kirchenmusikerinnen und -musikern. Derzeit werden auch während des Jahres neue Interessentinnen und Interessenten aufgenommen.

1.5.2 LITURGIE- UND GESANGBUCHKONFERENZ

An der Delegiertenversammlung wurde die Umsetzung eines Gesangsprozesses 2024 bis 2028 beschlossen. Die Ziele lauten wie folgt: Es soll ein aktualisiertes Repertoire an Liedern in digitaler und gedruckter Form zur Verfügung stehen. Dieses umfasst Musik für Gottesdienste, eigene Lieder für besondere Anlässe sowie Lieder für weitere kirchliche Veranstaltungen. Das Repertoire soll aktiv gefördert und verbreitet werden, unter anderem durch die Einführung neuer Monatslieder und Schulungen für Mitarbeitende. Andreas Hausammann, der in St. Gallen ähnliche Projekte erfolgreich durchgeführt hat, wurde als Gesamtleiter mit einem Pensum von 50 Prozent. Die Finanzierung des Gesangsprozesses erfolgt anteilig entsprechend der Grösse der 21 Mitgliedkirchen. Für Graubünden bedeutet dies einen zusätzlichen Aufwand von rund CHF 5000.– pro Jahr.

*1.5.1–1.5.2: Pfr. Thomas Müller-Weigl, Arosa
Dekan, Kirchenrätlicher Delegierter*

Bild oben:

Synodalgottesdienst in festlich geschmückter Kirche, mit stimmiger musikalischer Gestaltung durch Orgel, Kantorei und Synodalchor und einem Abendmahl. In der Synodalpredigt erinnerte Pfr. Oliver Santschi an die Christenpflicht, «Verbundenheit zu suchen – aller Unterschiede zum Trotz.» Dazu gehöre auch die Bereitschaft, sich kritische Fragen stellen zu lassen, so Santschi.

Bild unten:

Kirchgemeindepräsident und Gastgeber Curdin Mark beglückwünscht die neu aufgenommenen Synodalen.







DEPARTEMENT 2

STRUKTURELLES UND RECHTSFRAGEN

Departementsvorsteher: Dr. Frank Schuler

Stellvertreterin: Erika Cahenzli-Philipp



2.0 EINLEITUNG

Ein wichtiger Aspekt der kirchenrätlichen Arbeit sind die Pflege von Kontakten und der Austausch mit den Kirchgemeinden, sei dies digital oder im direkten Gespräch. Viele Kirchgemeinden nutzten die Möglichkeit, sich bei rechtlichen Fragen des kirchlichen Alltags oder sonstigen Rechtsfragen beraten zu lassen. Bei Problemen hinsichtlich der Zusammensetzung des Kirchgemeindevorstands unterstützte der Kirchenrat die Gemeinden bei der Suche nach Lösungen, um eine Kuratel, wenn immer möglich, zu vermeiden. Dennoch musste auch 2023 in mehreren Fällen eine kurzfristige Überbrückung beschlossen oder ein Kurator eingesetzt werden. In einem Fall war die Einsetzung eines Kurators im Hinblick auf die Vorbereitung und Durchführung einer Kirchgemeindeversammlung erforderlich.

Im Berichtsjahr beriet und beschloss der EGR das landeskirchliche Datenschutzgesetz. Der Entwurf des Kirchenrats berücksichtigte die Rückmeldungen aus den Kirchenregionen und der Synode. Aufgrund der beschlossenen Anpassungen, wel-

che noch von der Redaktionskommission zu genehmigen waren, konnte die Referendumspublikation nicht mehr 2023 erfolgen.

Das bisherige Gesetz über die Kantonale Evangelische Kirchenkasse (KEK-Gesetz) steht in verschiedenen Punkten im Widerspruch zum kantonalen Steuerrecht. Namentlich die Vorgaben des Gemeinde- und Kirchensteuergesetzes wurden bislang nicht umgesetzt. Im Hinblick auf eine Aktualisierung des landeskirchlichen Rechts erarbeitete der Kirchenrat einen Entwurf für ein landeskirchliches Steuer- und Beitragsgesetz. Dieser stiess in den Kirchenregionen grossmehrheitlich auf Zustimmung. Aufgrund der Rückmeldungen überarbeitete der Kirchenrat den Entwurf und gab ihn zur Vernehmlassung in der Synode frei. Unverändert bleiben vorläufig der Finanzausgleich bzw. die Beiträge an berechnete Kirchgemeinden; das KEK-Gesetz wird entsprechend umbenannt.

Ein Schwerpunkt aus kirchenrätlicher Perspektive war die Arbeit am neuen Kirchgemeindegesezt, das die bisherige Verordnung über Aufbau und Leben der Kirchgemeinde (KGS 210)

ersetzen soll. Einzelheiten dazu werden im Abschnitt über die Umsetzung der landeskirchlichen Verfassung erläutert.

*Dr. Frank Schuler, Chur
Kirchenrat*

2.1 EVANGELISCHER GROSSER RAT (EGR)

An der Frühjahrssitzung vom 7. Juni hat der EGR Rechnung und Amtsbericht 2022 genehmigt. Zudem wurden zwei Vereinbarungen beschlossen: eine zur Zusammenarbeit mit der Katholischen Landeskirche Graubünden bezüglich des Betriebs und der Finanzierung der gemeinsamen Paar- und Lebensberatungsstelle Paarlando sowie eine weitere zur Ausbildung von Fachlehrpersonen Religion am Religionspädagogischen Institut St. Gallen (RPI). Als Nachfolgerin von Kirchenrätin Barbara Hirsbrunner wurde Jasmine Said Bucher gewählt.

Im Rahmen der Herbstsitzung vom 15. November hat der Rat das Budget 2024 genehmigt und das landeskirchliche Datenschutzgesetz diskutiert. Er genehmigte einen Zusammenarbeitsvertrag mit der Katholischen Landeskirche Graubünden und dem Generalvikariat Region Graubünden zur Organisation und Durchführung des Religionsunterrichts an den Bündner Untergymnasien. Des Weiteren nahm der Rat zur Kenntnis, dass die im Juni gewählte Kirchenrätin das Amt aus gesundheitlichen Gründen nicht antreten kann.

*Pfr. Peter Wydler, Chur
Kirchenratsaktuar, Protokollführer EGR*

2.2 LANDESKIRCHLICHE REKURSKOMMISSION

Im Berichtsjahr ist ein neuer Rekurs eingegangen, ein weiterer wurde aus dem Vorjahr übernommen. Beide Rekurse beziehen sich auf die Kündigung einer Anstellung. Diese Fälle sind noch nicht abgeschlossen, und es wird voraussichtlich zu Verhandlungen kommen. 2023 war keine Sitzung der Rekurskommission erforderlich. Die beiden Fälle sind bereit zur Entscheidung und können 2024 von der Kommission beurteilt werden.

Dr. Peter Andri Vital, Zuoz, Präsident der Landeskirchlichen Rekurskommission

2.3 RECHTSFRAGEN

2.3.1 KIRCHLICHE GESETZSAMMLUNG

Neu in die Kirchliche Gesetzessammlung aufgenommen wurden das Visitationsgesetz, die Verordnung über den Kurs «Religion unterrichten lernen» und das Reglement für den Fonds Kirche und Umwelt. Das Betriebsreglement der Beratungsstelle Paarlando wurde überarbeitet. Daneben gab es kleinere Anpassungen an weiteren Erlassen.

Die aktuelle Kirchliche Gesetzessammlung ist auf der Internetseite der Landeskirche unter gr-ref.ch/gesetzessammlung abrufbar. Eine Ergänzungslieferung, welche die gedruckte Version in den Kirchgemeinden und Gremien auf den neusten Stand bringt, war Ende Jahr noch in Vorbereitung.

*Pfrn. Ursina Hardegger, Davos Frauenkirch,
Stellvertretende Kirchenratsaktuarin*

2.3.2 UMSETZUNG KIRCHENVERFASSUNG

Um eine Überforderung der kirchlichen Gremien zu vermeiden, hat der Kirchenrat die Umsetzung in sechs Meilensteine und zwei weitere Gesetzgebungsprojekte gegliedert, welche zeitlich gestaffelt bearbeitet und beschlossen werden. Nachdem die Arbeiten an der Neuordnung des landeskirchlichen Finanzausgleichs zwecks vorgängiger Klärung der Anforderungen an die Kirchgemeinden sistiert worden waren, standen im vergangenen Jahr jene zur Revision der Verordnung über Aufbau und Leben der Kirchgemeinde (KGS 210) im Vordergrund.

Aus kirchlicher Sicht stellt diese Revision bzw. das neue Kirchgemeindegesetz (KGG) wohl das wichtigste Umsetzungsprojekt dar, denn das KGG aktualisiert und ordnet viele Aspekte des kirchlichen Lebens und enthält verschiedene organisatorische Regelungen. Mit dem neuen Gesetz geht es namentlich darum,

- die Vorgaben der landeskirchlichen Verfassung umzusetzen;
- die Beratungen und Beschlüsse der Synode insichtlich der Kasualien gesetzlich zu verankern;

Bild:

Der Evangelische Grosse Rat verabschiedete ein landeskirchliches Datenschutzgesetz und stärkte die Zusammenarbeit mit der Katholischen Landeskirche im Hinblick auf die Paar- und Lebensberatungsstelle Paarlando und die Ausbildung zur Fachlehrperson Religion.



- die Bestimmungen an die Bemessung der Stellenprozentage für pfarramtliche Aufgaben sowie für weitere Tätigkeiten an die aktuellen Bedürfnisse anzupassen und eine gute Basis für künftige Stellenbesetzungen zu schaffen;
- die Grundlage für die Prüfung der Wirksamkeit und der Angemessenheit des neuen Finanzausgleichs zu schaffen.

Die breit abgestützte Arbeitsgruppe unter der Leitung von Pfr. Georg Felix schloss ihre Arbeiten im September ab und überwies einen umfangreichen Entwurf an den Kirchenrat. An zwei Retraiten befasste sich dieser intensiv mit dem Entwurf, überprüfte die Regelungen auf ihre Praxistauglichkeit und klärte die von der Arbeitsgruppe bewusst offengelassenen Punkte. An der letzten Sitzung konnte der Kirchenrat das Papier zuhanden der Vernehmlassung in den Kirchenregionen verabschieden. Der Entwurf nutzt die landeskirchliche Autonomie für eine umfassende eigenständige und auf die Bedürfnisse der Kirchgemeinde ausgerichtete Regelung. Das staatliche Recht soll nur noch für Spezialfälle und somit ausnahmsweise konsultiert werden müssen. Dadurch kann der Erlass auch von den Kirchgemeinden (v. a. Vorstand und Pfarramt) direkt angewendet werden.

Aufgrund der grossen Bedeutung beschloss der Kirchenrat, auch die Kirchgemeinden und deren Vorstände ins Vernehmlassungsverfahren einzubinden. Weiter entschied er, Informationsveranstaltungen insbesondere für Mitglieder der Kirchgemeindevorstände und Regionalversammlungen durchzuführen.

Für die Umsetzung der landeskirchlichen Verfassung sind nach dem Erlass des Kirchgemeindeggesetzes nur noch die Überprüfung und die Neuordnung des Finanzausgleichs ausstehend. Die entsprechenden Arbeiten können im Anschluss wieder aufgenommen werden.

2.3.3 VERNEHMLASSUNGEN ZU GESETZGEBUNGSPROJEKTEN DES KANTONS GRAUBÜNDEN

Im Berichtsjahr gab die Bündner Regierung zwei Gesetzesrevisionen in die Vernehmlassung: eine Teilrevision des Schulgesetzes sowie eine Teilrevision des Gesetzes über Hochschulen und Forschung. Beide Revisionen betreffen die Landeskirche nicht. Sie wurde deshalb weder explizit zur Vernehmlassung eingeladen noch hat sie sich zu den beiden Vorlagen geäußert.

2.4 KIRCHENREGIONEN

2.4.1 STRUKTURELLE VERÄNDERUNGEN

Im Berichtsjahr zeigte sich, dass sich die regionale Zusammenarbeit inhaltlich je nach Kirchenregion unterschiedlich schnell und ebenfalls mit verschiedenen Schwerpunkten entwickelt. Einige Kirchenregionen arbeiten punktuell inhaltlich zusammen, indem sie gemeinsame Anlässe und Feiern organisieren. Vereinzelt schaffen Kirchenregionen eine gemeinsame Stelle zur administrativen Unterstützung der Kirchgemeinden.

2.3.2–2.4.1: Dr. Frank Schuler, Chur Kirchenrat

2.4.2 AUSSCHREIBEN

Der Kirchenrat legte den Kirchenregionen im Berichtsjahr zwei Entwürfe zur Vernehmlassung vor: den Entwurf für ein Datenschutzgesetz sowie ein landeskirchliches Steuer- und Beitragsgesetz. Er informierte über die Angebote der Abteilung Kirchliches Leben und über den digitalen Versand von Sitzungsunterlagen. Ausserdem stellte er den neuen Fonds Kirche und Umwelt vor und wies auf das vorläufige Aussetzen der Pfarrstellenbemessung sowie auf Veränderungen bei der AHV hin. Die Geschäftsleitung des EGR und das Dekanat nutzten die Ausschreiben, um Wahlvorschläge zu erbitten bzw. um über die Erteilung der Laienpredigererlaubnis zu informieren.

Die Präsidentinnen und Präsidenten der Kirchenregionen trafen sich zweimal mit Mitgliedern des Kirchenrats, um die Tagesordnungspunkte des Frühjahrs- bzw. Herbstausschreibens sowie weitere Themen zu besprechen.

2.4.3 BERICHTE

Im Frühjahr reichten die Kirchenregionen Wahlvorschläge für ein Mitglied des Kirchenrats sowie für Mitglieder einer Vorberatungskommission ein. Sie berichteten über folgende Themen:

- Bericht der Laienpredigerinnen und -prediger;
- Erteilung und Erneuerung der Laienprediger erlaubnis;
- Diasporaarbeit;
- Organisation des Religionsunterrichts 2023/24.

Im Herbst reichten die Kirchenregionen Wahlvorschläge für Mitglieder einer weiteren Vorberatungskommission ein. Als Themen wurden regionale Veranstaltungen und der Religionsunterricht für 2023/24 behandelt.

2.4.4 ANTRÄGE, ANREGUNGEN UND FRAGEN

Nachstehende Anträge, Anregungen und Fragen richteten die Kirchenregionen im Berichtszeitraum an den Kirchenrat. Dieser antwortete darauf im jeweils folgenden Ausschreiben.

Frühjahrsversammlung:

- Die Kirchenregion Herrschaft-V Dörfer beantragte, die Löhne der Fachlehrpersonen Religion an die kantonale Gehaltstabelle für Lehrpersonen anzugleichen;
- die Kirchenregion Prättigau erkundigte sich, wie es mit den Projekten «1+1» weitergehe;
- die Kirchenregion Schanfigg-Churwalden regte an, die Protokolle des EGR jeweils Ende Februar resp. Ende August zu veröffentlichen;
- die Kirchenregion Surselva schlug vor, Aktualisierungen zur Kirchlichen Gesetzessammlung künftig grundsätzlich elektronisch und nur noch auf Wunsch in Papierform zu versenden.

Herbstversammlung:

- Die Kirchenregion Sarsal-Chur beantragte, den physischen Versand jeglicher Dokumente zu minimieren;
- die Kirchenregion Surselva regte an, dass die Synodalen mit Wohnsitz in Graubünden auch nach der Pensionierung die E-Mail-Adresse «@gr-ref.ch» behalten sollen.

2.4.2–2.4.4: Pfrn. Ursina Hardegger, Davos Frauenkirch, stellvertretende Kirchenratsaktuarin



2.5. KIRCHGEMEINDEN

2.5.1 STRUKTURELLE VERÄNDERUNGEN (PASTORATIONSGEMEINSCHAFTEN, FUSIONEN)

In den letzten Jahren hat sich der Trend zu strukturellen Veränderungen wie der Bildung von Pastorationsgemeinschaften oder Kirchengemeindefusionen verlangsamt. Im Berichtsjahr hat der Kirchenrat dem EGR eine Fusion zur Genehmigung vorgeschlagen. Der EGR hat der Fusion der Kirchengemeinden Thusis und Masein zur neuen Kirchengemeinde Thusis/Masein per 1. Januar 2024 zugestimmt. Die Anzahl der Kirchengemeinden beträgt somit neu 77. Des Weiteren haben die Kirchengemeinden Luzein/Pany und St. Antönien beschlossen, sich zu einer Pastorationsgemeinschaft zusammenzuschliessen, um mehr Flexibilität bei der Besetzung der Pfarrstellen zu erhalten.

Während in den letzten Jahren Kirchengemeindefusionen Folge von langjährigen Pastorationen-

Bild linke Seite:

Grossrätin Jasmine Said Bucher wurde vom Evangelischen Grossen Rat in den Kirchenrat gewählt. Leider konnte sie ihr Amt aus gesundheitlichen Gründen nicht antreten.

Bild oben:

Sechs Meilensteine und diverse weitere Gesetzgebungsprojekte: Die Umsetzung der neuen Verfassung kommt gut voran. Im Berichtsjahr entstand der Entwurf eines neuen Kirchengemeindeggesetzes. Im Bild: Kirchenrat Dr. Frank Schuler und Vizedekanin Pfrn. Ursina Hardegger.

gemeinschaften oder politischen Gemeindefusionen waren, zeigt sich nun ein neuer Trend: Verschiedene Kirchgemeinden streben Pastorationsgemeinschaften oder Fusionen an, um besser für zukünftige Stellenbesetzungen im pfarramtlichen Bereich gerüstet zu sein. Auch Schwierigkeiten bei der Besetzung des Kirchgemeindevorstands können Anlass für eine Fusion sein.

Die landeskirchliche Verfassung hatte die Kirchgemeinden dazu verpflichtet, ihre Kirchgemeindeordnung bis Ende 2021 an die neue Verfassung anzupassen. Auch im Berichtsjahr haben einzelne Kirchgemeinden ihre überarbeiteten Kirchgemeindeordnungen zur Vorprüfung oder zur Genehmigung eingereicht.

*Dr. Frank Schuler, Chur
Kirchenrat*

2.5.2 KIRCHGEMEINDEORDNUNGEN

Der Kirchenrat hat die Kirchgemeindeordnungen der Kirchgemeinden Scuol/Tarasp, Flond sowie der neu fusionierten Kirchgemeinde Thusis/Ma-sein genehmigt.

2.5.3 ARBEITSVERTRÄGE PFARRPERSONEN UND WAHLBESTÄTIGUNGEN

Der Kirchenrat hat die folgenden Pfarrwahlen genehmigt:

- Elisabeth Anderfuhren, Castrisch/Riein/Sevgein-Waltensburg/Vuorz
- Simon Becker, Schiers
- Dagmar Bertram, Scuol/Tarasp
- Thomas Gottschall, Chur
- Peggy Josefine Kersten, Gräsch/Fanas/Valzeina
- Thomas Maurer, Oberengadin (Celerina)
- Didier Meyer, Oberengadin (Samedan)
- Dirk Olaf Schulz, Gräsch/Fanas/Valzeina
- Janine Schweizer, Davos Platz
- Bernd Steinberg, Davos Platz
- Paolo Tognina, Poschiavo-Brusio
- Marco Wehrli, Chur

Ausserdem hat er für längere pfarramtliche Stellvertretungen Verträge mit folgenden Pfarrpersonen genehmigt:

- Constanze Broelemann, Sils i. D.
- Heinz Dellsperger, Saas i. P.
- Wilma Finze-Michaelsen, Landquart
- Rebecca Giselsbrecht, Zernez
- Helmut Gossler, Andeer
- Marianna Iberg Garcia, Haldenstein
- Bert Missal, Oberengadin
- Cornelia Nussberger, Oberengadin

2.5.4 GENHEMIGUNG ARBEITSVERTRÄGE

Aus den Kirchgemeinden wurden insgesamt 25 Verträge von Mitarbeitenden aus verschiedenen Arbeitsbereichen zur Genehmigung eingereicht; zehn davon betrafen Pfarrpersonen mit unterschiedlichen Stellvertretungsaufgaben.

2.5.5 AUFSICHTSRECHTLICHE TÄTIGKEITEN

In vier Kirchgemeinden war der Vorstand nicht mehr handlungsfähig, sodass die Vorstandsgeschäfte an kuratorisch beauftragte Personen übertragen werden mussten. In einem Fall wurden die verbliebenen Vorstandsmitglieder damit beauftragt, in drei Fällen setzte der Kirchenrat einen externen Kurator ein. Der Hauptauftrag der Kuratoren bestand jeweils darin, neue Vorstandsmitglieder zu suchen, um die autonome Handlungsfähigkeit wiederherzustellen. Aus einer Kirchgemeinde wurde dem Kirchenrat eine Anzeige ohne aufsichtsrechtliche Relevanz eingereicht.

*2.5.2–2.5.5: Pfr. Peter Wydler, Chur
Kirchenratsaktuar*

Bild oben:

Pause zwischen inspirierenden Referaten an der Zukunftstagung in Flims. «Wir werden digitale und analoge Formen von Gemeinschaft noch enger zusammen denken müssen», gab Referentin Dr. Sabrina Müller den Bündner Kirchenleitenden mit auf den Weg. Und Bauingenieur Ernst Baumann forderte zu Zurückhaltung beim Heizen von Kirchen auf: «Heizen heisst trocknen und das führt unweigerlich zu Schäden».

Bild unten:

Netzwerken und Erfahrungsaustausch unter Kirchenleitenden in gepflegtem Ambiente am Freitagabend der Zukunftstagung.



DEPARTEMENT 3

FINANZEN UND INFRASTRUKTUR

Departementsvorsteher: Hanspeter Wildi

Stellvertreterin: Erika Cahenzli-Philipp



3.0 EINLEITUNG

Das Finanzergebnis der Landeskirche für das Jahr 2023 endet mit einem erfreulichen Überschuss. Nach der finalen Rechnungslegung wird ein Gewinn von CHF 19'467.50 ausgewiesen, während das operative Ergebnis vor der Zuweisung zu den Vorfinanzierungen und Fonds CHF 1,3 Mio. beträgt. Dieses positive Ergebnis lässt sich vor allem auf die anhaltend hohen Steuereinnahmen von CHF 10'845'095.– zurückführen. Im Vergleich zum Vorjahr war bei den Finanzerträgen wieder ein Aufwärtstrend zu verzeichnen. Die Ausgaben lagen aufgrund zahlreicher genehmigter Baubsubventionen und höherer Beiträge im Finanzausgleich an Kirchgemeinden über dem Budget. Dank des guten Ergebnisses konnten zusätzliche Mittel den Vorfinanzierungen zugewiesen werden. Es wurden jeweils CHF 400'000.– in die Vorfinanzierung an kirchliche Bauten und in die Vorfinanzierung bezugsberechtigter Kirchgemeinden zugewiesen, wodurch die Vorfinanzierungen in diesen Bereichen auf CHF 6,625 Mio. bzw. CHF 7,027 Mio. angewachsen sind. Diese Erhöhung ist entscheidend, um in Zukunft den steigenden Ausgaben begegnen zu können. Die Gesamtausgaben in diesen Segmenten belaufen

sich auf über CHF 7 Mio., was mehr als die Hälfte des Gesamtaufwands darstellt.

Eine weitere Herausforderung ist der anhaltende Mitgliederrückgang. Im Jahr 2023 war ein Mitgliederrückgang von 3,5 Prozent zu verzeichnen. Dieser Sachverhalt wird in Zukunft einen negativen Einfluss auf die Finanzen der Kirchgemeinden und der Landeskirche haben. Ebenso beeinflussen die zahlreichen Austritte die Berechnung der Stellenprozentage bei Pfarrwechseln. Um Kontinuität zu gewährleisten, hat der Kirchenrat beschlossen, die Stellenprozentage vorübergehend nicht neu zu berechnen, was wiederum Auswirkungen auf den Finanzausgleich haben wird, deren Umfang noch nicht abschätzbar ist.

Der neu ins Leben gerufene Fonds «Kirche und Umwelt» wurde mit CHF 600'000.– dotiert. Viele Kirchgemeinden haben bereits Interesse bekundet und 15 Anträge gestellt. Insgesamt wurden 31 Baugesuche im Berichtsjahr bearbeitet und für die Umsetzung freigegeben. Am Jahresende waren CHF 2,416 Mio. für zugesagte Baubeiträge reserviert.

Die Finanzverwaltung hat die Ablösung der IT-Software aus dem Jahr 2016 geplant, die offerierten Arbeiten liegen innerhalb des Budgetrahmens. Positiv zu vermerken ist, dass die Axians-Buchhal-

tungssoftware nun von 50 Kirchgemeinden genutzt wird, was die Beratung und Schulung durch die Finanzverwaltung erheblich vereinfacht. Zudem wurden erneut Fortbildungskurse für Kassierinnen und Kassiere sowie Revisorinnen und Revisoren angeboten, um die Kompetenzen im Umgang mit den finanziellen Mitteln der Kirchgemeinden zu stärken und eine transparente sowie effiziente Verwaltung zu fördern.

*Hanspeter Wildi, Fanas
Kirchenrat*

3.1 KANTONALE EVANGELISCHE KIRCHENKASSE (KEK) UND KIRCHLICHE BAUTEN

3.1.1 FINANZKOMMISSION UND VERWALTUNG DER KEK

Die Finanzkommission hielt im Berichtsjahr unter dem Vorsitz von Kirchenrat Hanspeter Wildi vier Sitzungen ab. Sie behandelte die Jahresrechnung 2023 der KEK, verabschiedete das Budget 2024 sowie den Finanzplan 2025 bis 2029 zuhanden des Kirchenrats. Zudem nahm die Kommission Anträge auf Bausubventionen und Beiträge aus dem Fonds Kirche und Umwelt entgegen, welche sie mit ausführlicher Begründung dem Kirchenrat weiterleitete. Finanzverwalter Marcel Schädler befasste sich unter anderem mit den Anforderungen für eine neue IT, einschliesslich der Prüfung neuer IT-Anbieter. Des Weiteren führte er Schulungen für Kassierinnen und Kassiere in HRM2, dem Axians-Buchhaltungsprogramm, sowie für Jahresabschlüsse durch, unterstützte bei der Revisorentätigkeit und überarbeitete Schulungsmaterialien. Die Finanzverwaltung bearbeitete im Auftrag des Kirchenrats verschiedene Sachfragen und beriet sowie unterstützte die Kirchgemeinden in Bereichen wie Buchführung, Finanzen, Budgetierung, Bauprojekte, Versicherungen, Personal- und Lohnfragen. Zudem kümmerte sie sich um den Steuereinzug, den Finanzausgleich und die Pensionskassenadministration aller Kirchgemeinden.

3.1.2 BESOLDUNG DER PFARRPERSONEN

Die Lohnstruktur der Landeskirche ist im Personalgesetz 930 fest verankert und wird durch die dazugehörige Verordnung 931 präzisiert. Diese gesetzlichen Vorgaben bilden die Grundlage für die Entlohnung der Mitarbeitenden und stellen sicher, dass diese transparent und gerecht erfolgt. Für das Jahr 2023 hat der EGR einer Teuerungs-

zulage von drei Prozent zugestimmt. Diese Anpassung ist ein direktes Resultat der Bemühungen, die Kaufkraft der Mitarbeitenden zu erhalten und sicherzustellen, dass die Löhne nicht nur nominell, sondern auch realistisch den Wert der Arbeit widerspiegeln.

3.1.3 PENSIONSKASSE

Die Mitarbeitenden der Landeskirche und der Kirchgemeinden sind bei der Pensionskasse Graubünden versichert. Die Finanzverwaltung übernimmt das gesamte Mutationswesen und den Einzug der Versicherungsprämien der Pensionskasse Graubünden. Die Versicherten können aus drei verschiedenen Sparplänen wählen. Sie entscheiden selbst, in welcher Höhe sie Beiträge leisten. Bis zum 30. November haben sie die Möglichkeit, ihren Sparplan für das nächste Kalenderjahr anzupassenn.

3.1.4 FINANZAUSGLEICH

Die finanzielle Unterstützung für Kirchgemeinden ist im Vergleich zum letzten Jahr um etwa 19,5 Prozent angestiegen. Dieser Anstieg lässt sich durch die Wiederbelebung der kirchlichen Aktivitäten nach der Corona-Pandemie erklären.

3.1.5 BAUBERATUNG UND BEITRÄGE AN KIRCHLICHE BAUTEN

Im Jahr 2023 wurden 31 Bausubventionsgesuche genehmigt, was einem Anstieg von zehn Gesuchen oder 47 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Andreas Flütsch, ETH-Diplomingenieur und Mitglied der Finanzkommission, sowie der Finanzverwalter bieten den Kirchgemeinden fachkundige Beratung für ihre Bauprojekte an. Die Planung und Umsetzung kirchlicher Bauvorhaben wie die Renovation von Kirchen, Gemeinde- und Pfarrhäusern, erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Architekten, Bauphysikern und gegebenenfalls der Denkmalpflege Graubünden. Für Restaurierungs- und Neubauprojekte von Orgeln werden spezialisierte Orgelsachverständige hinzugezogen. Im vergangenen Jahr bewilligten der Kirchenrat und die Finanzkommission Subventionen für kirchliche Bauprojekte in den Kirchgemeinden Avers/Ferrera, Trin, Mutten, Val d'Alvra, Brusio, Sent, Aus-

Bild:

*Gelernter Betriebsdisponent, Personalmanager und Mediator:
seit Januar 2023 ist Hanspeter Wildi Finanzchef der
Landeskirche.*



serdomleschg, Malans, Parpan, Safiental, Fläsch, Jenaz/Buchen, Ausserheinenberg, Churwalden, Untervaz, Grüşch/Fanas/Valzeina, Zernez, Schiers, Arosa, Valsot, Rheinwald, Bregaglia, Mittelschaffig sowie Mesolcina/Calanca.

3.1.6 KIRCHENSTEUERN

Der Mitgliederrückgang führte zu einer spürbaren Minderung der Einnahmen aus den Ausgleichssteuern. Im Jahr 2023 war ein Gesamtrückgang der Steuereinnahmen um 5.5 Prozent zu verzeichnen, jedoch liegen die Steuererträge im Durchschnitt der letzten fünf Jahre.

3.1.7 VERMÖGENSERTRÄGE

Anders als im Vorjahr konnte im Berichtsjahr ein Vermögensertrag von CHF 718'136.– verbucht werden. Die Anlagen erfolgen gemäss Anlagereglement, welches sowohl Obligationen (Schweiz und Ausland) als auch Aktien (Schweiz und Aus-

land) umfasst. Es wird Wert auf Nachhaltigkeit im Anlagegeschäft gelegt.

3.2 LIEGENSCHAFTEN

3.2.1 LIEGENSCHAFTEN IM FINANZVERMÖGEN

Die 7.5-Zimmer-Wohnung an der Giacometti-strasse 110 mit zwei Autoeinstellplätzen wurde im Jahr 1985 erworben. Die Wohnung samt Einstellplätzen ist vermietet. Die Parzellen der im Jahr 1870 aufgelösten Kirchgemeinde Samnaun sind seither auf deren Wunsch im Besitz der Landeskirche.

3.2.2 LIEGENSCHAFTEN IM VERWALTUNGSVERMÖGEN

Zum Verwaltungsvermögen der Landeskirche gehören das Verwaltungsgebäude an der Loëstrasse 60 in Chur sowie der halbe Anteil an der Bruder-Klaus-Kirche in Samnaun. Im Jahr 1974 erwarb die Landeskirche das bebaute Grundstück an der Loëstrasse 60 und errichtete dort einen Ersatzbau.

*3.1.1–3.2.2: Marcel Schädler, Trin
Landeskirchlicher Finanzverwalter*

3.3 STIFTUNGSAUFSICHT

Der Kirchenrat ist gemäss Art. 47 Abs. 1 Ziff. 9 der landeskirchlichen Verfassung zuständig für die Aufsicht über kirchliche Stiftungen. Die Stiftungsaufsicht beschränkt sich auf kirchliche Stiftungen im engeren Sinn, denn die kantonale Stiftungsaufsicht betrachtet kirchliche Stiftungen mit einem diakonischen Stiftungszweck als «gemischte Stiftungen» und beansprucht die Aufsicht über diese. Abgesehen von der gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigung der Jahresrechnungen gab es im Berichtsjahr keine Veranlassung zu aufsichtsrechtlichen Massnahmen.

*Dr. Frank Schuler, Chur
Kirchenrat*

3.4 BERICHTE DER SELBSTSTÄNDIGEN ORGANISATIONEN

3.4.1 PROTESTANTISCH-KIRCHLICHER HILFSVEREIN GRAUBÜNDEN

Der Vorstand traf sich zu zwei Sitzungen in Chur. Folgende Sachgeschäfte sind besonders erwähnenswert:

- Der Zusammenarbeitsvertrag des Centro Evangelico di Cultura (C.E.C.) in Sondrio mit der Tavola Valdese wurde um drei Jahre verlängert. Angesichts der bevorstehenden Feierlichkeiten 2024 ist dies erfreulich. Das Veranstaltungsprogramm im C.E.C. in Sondrio stösst besonders nach der Corona-Pandemie auf grosses Interesse und wird auch von Mitgliedern der Katholischen Kirche rege besucht. Verantwortlich dafür ist Emanuele Campagna.
- Zur Vorbereitung der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen des C.E.C. fanden mehrere Sitzungen in Sondrio statt.
- Folgende Unterstützungsbeiträge wurden geleistet: Filmproduktion in der Kirchenregion Prätigau, Restaurierung einer Glocke in Castrisch sowie einer Orgel in Sta. Maria Val Müstair, Kirchenprojekt in Felsberg.
- Der Vereinsvorstand hat erneut die Frage nach italienischsprachigen Lehrmitteln diskutiert. Die Reformierte Kirche Tessin hat kein Interesse an einer gemeinsamen Erarbeitung von Religionslehrmitteln. Der PKHV ist jedoch bereit, die Entwicklung von Lehrmaterialien für ganz Italienischbünden (Puschlav, Bergell, Misox) finanziell zu unterstützen.

Die Jahresversammlung fand ebenfalls in Chur statt. Neben den üblichen Tagesordnungspunkten wurde über die laufende Arbeit berichtet, insbesondere über die Vorbereitungen zum 50-jährigen Bestehen des C.E.C. Es fanden keine Wahlen statt. Die grosse Mehrheit der Kirchgemeinden hat ihren Jahresbeitrag entrichtet. Dadurch ist es weiterhin möglich, das kirchliche Leben zu fördern.

*Prof. Dr. Pfr. Jan-Andrea Bernhard, Strada i. O.
Präsident*

3.4.2 FUNDAZIUNS ANTON CADONAU

Fundaziun Anton Cadonau pil romontsch en baselgia

Im Berichtsjahr hat der Stiftungsrat am 4. September seine Jahresversammlung abgehalten. Neben den ordentlichen Amtsgeschäften befasste er sich vor allem mit den beiden grösseren Projekten «Übersetzung der Bibel» und «Ökumenisches Kirchengesangbuch in Sursilvan». Mit der Übersetzung der Bibla sursilvana waren bis Ende 2023 weiterhin Pfr. Dr. h.c. Martin Fontana und Pfrn. Anja Felix-Candrian von reformierter sowie Pfr. Giusep Venzin und lic. theol. Andri Casanova von katholischer Seite betraut. Nach dem Druck des vierten Bandes befasst sich die Kommission nun mit der Übersetzung der historischen Bücher des Alten Testaments, d. h. vom Josuabuch

bis zu den Chronikbüchern; hinzu kommen auch die Apokryphen. Per Ende 2023 hat Pfr. Fontana nach 55 Jahren Übersetzungsarbeit in der Kommission seine Mitarbeit aus Altersgründen beendet. Für seinen unermüdlichen Einsatz ein grosses «Vergelts'sGott». Bei der Arbeit am ökumenischen Gesangbuch gibt es verschiedene Verzögerungen, vor allem weil beim linguistischen, musikalischen, historischen und theologischen Lektorat höchste Qualität nur im interdisziplinären Austausch gewährleistet werden kann. Unterdessen ist die Layoutsetzung weiter fortgeschritten, sodass 2024 der Druck des Gesangbuchs geplant werden kann.

Auf der Internetseite der Fundaziun (fundaziunanton-cadonau.ch) werden verschiedene Gebete und liturgische Entwürfe für Pfarrpersonen der Sur- und der Sutselva zur Verfügung gestellt. Auch die einzelnen Bände der Bibel, verschiedene Bücher und religiöse Schriften können dort bestellt werden.

*Prof. Dr. Pfr. Jan-Andrea Bernhard, Strada i. O.
Präsident*

Gedächtnisstiftung Anton Cadonau

Der Zweck der Stiftung wird in den Statuten wie folgt umschrieben: «Die Stiftung soll als bleibende Institution der Evangelischen Kirche Unterstützung und Hilfe bieten und mithelfen zur Weckung, Erhaltung und Festigung des evangelischen Glaubens und Lebens im Kanton Graubünden. Sobald das Stiftungsvermögen auf CHF 400'000.– angewachsen ist, sind die Zinsen und ein allfällig überschüssendes Kapital für stiftungsmässige Zwecke verwendbar.» Das Stiftungsvermögen betrug Ende 2023 CHF 429'314.–. Der Stiftungsrat besteht aus vier Mitgliedern, welche der Kirchenrat wählt, sowie dem Präsidium des Kirchenrats. Im Berichtsjahr sind keine Gesuche eingegangen.

Marcel Schädler, Trin

Landeskirchlicher Finanzverwalter

Bild oben:

*Unterstützung im Umgang mit der neuen Buchhaltungssoftware
axians: Sachbearbeiterin Finanzen Regula Frei hilft weiter, wenn
Kassierinnen und Kassiere von Kirchgemeinden Fragen haben.*

Bild unten:

*Pfr. Emanuele Campagna im Centro Evangelico di Cultura
(C.E.C.) in Sondrio. Im Berichtsjahr wurde die Jubiläumsveranstal-
tung zum 50-jährigen Bestehen vorbereitet.*

3.4.3 BÜRGSCHAFTS- UND DARLEHENSGENOSSENSCHAFT DER EVANGELISCH-REFORMIERTEN LANDESKIRCHE GRAUBÜNDEN (BDG)

Vor 80 Jahren, an der Synode 1943, präsentierte Pfr. Bernhard Andry seine Idee, eine Genossenschaft zu gründen, um protestantische Menschen beim Erwerb von Wohneigentum oder Geschäftsräumen finanziell zu unterstützen. Seit ihrer Gründung 1946 hilft die BDG Privatpersonen und Kirchgemeinden dabei, Finanzierungslücken zu schliessen oder finanzielle Engpässe mit sehr zinsgünstigen Darlehen zu überwinden. Die BDG hat keine Gewinnabsichten und fungiert als soziale und gemeinnützige Institution.

Aus rund 40 telefonischen und schriftlichen Anfragen resultierten 16 Kreditanträge in Höhe von CHF 296'000.–, die alle vom Vorstand der BDG genehmigt wurden. Ein Antrag auf Bürgschaft musste aufgrund fehlender Sicherheiten abgelehnt werden. Vier Darlehen in Höhe von insgesamt CHF 175'550.– wurden vorzeitig zurückbezahlt.

Zur jährlichen Herbsttagung lud die BDG St. Gallen Vertreter der Genossenschaften Zürich, Zug und Graubünden zu einem Erfahrungsaustausch ein.

*Bettina Schneider, Chur
Geschäftsführerin*

3.4.4 BÜNDNERISCHER EVANGELISCHER WAISENHILFSVEREIN

Die gesetzlich vorgeschriebene Generalversammlung fand am 20. März statt. Der Vorstand traf sich zu einer Sitzung am 21. August. Über weitere Geschäfte wurde im Zirkularverfahren entschieden. Die Generalversammlung wählte Martina Näf-Ryffel als neues Vorstandsmitglied. Zudem beschloss sie eine Revision der Statuten, bei welcher der Zweckartikel des Vereins etwas erweitert wurde. Die Statuten sowie der jeweils aktuelle Jahresbericht können unter gr-ref.ch/unser-engagement/alltag/soziale-werke eingesehen werden. Im Berichtsjahr sind 19 Gesuche eingegangen, 16 davon wurden bewilligt. Ein Grund für die Gesuchsablehnung war beispielsweise die Überschreitung der in den Statuten festgelegten Altersgrenze von 18 Jahren (Volljährigkeit). Einige Gesuche betrafen Familien mit mehreren Kindern. Bei sieben dieser Gesuche handelte es sich um eine Konfirmationsgabe. Aufgrund der überarbeiteten Statuten konnte erstmals auch ein Gesuch für eine gemeinsame Aktivität im Konfirmationsunterricht berücksichtigt werden. Insgesamt konnte eine Gesamtsumme von CHF 13'320.– ausgeschüttet werden. Diese ist etwas niedriger als die Unterstützungsleistungen der letzten Jahre.

Der Verein verfügt dank einer Erbschaft und weiterer Spenden nach wie vor über ausreichend Mittel, um gezielte Unterstützungen zu leisten. Er ist darauf angewiesen, dass die Bündner Pfarrpersonen und die verschiedenen Sozialdienste auf unterstützungsbedürftige Personen hinweisen.

*Pfrn. Gisella Belleri, Rhäzüns
Kirchenrätliche Delegierte*

3.5 WEITERE RECHNUNGEN UND FONDS DER LANDESKIRCHE

3.5.1 FONDS UND STIFTUNGEN IM FREMDKAPITAL Poll'scher Stipendienfonds

Der Poll'sche Stipendienfonds ist ein Legat vom 24. März 1820. Die Fondsgelder müssen für junge Menschen aus Sils im Oberengadin oder aus dem Bergell, die ein Theologiestudium absolvieren, verwendet werden. Im Berichtsjahr sind keine Gesuche eingegangen.

Torrianische Stiftung

Der Fonds Torrianische Stiftung ist ein Legat vom 19. Februar 1863. Die Gelder müssen wie folgt verwendet werden: 2/7 der Erträge sind für männliche Bündner Bürger bestimmt, die sich einem wissenschaftlichen Fach widmen wollen. 5/7 der Erträge sind für männliche Bürger von Soglio ab 13 Jahren vorgesehen, die sich einem wissenschaftlichen Fach widmen wollen. Im Berichtsjahr sind keine Gesuche eingegangen..

L. N. Forter-Gleyre Fonds

Der Fonds L. N. Forter-Gleyre ist ein Legat vom 27. Januar 1994. Die Fondsgelder müssen für finanzschwache Kirchgemeinden im Bergell und Puschlav verwendet werden. Im Berichtsjahr sind keine Gesuche eingegangen.

Fonds Frauenhilfe

Bei der Auflösung des Vereins Frauenhilfe wurde ein Teil des Vermögens der KEK zugewiesen. Nach den Richtlinien des Fonds hat der Kirchenrat drei Beiträge an Frauen gesprochen.

3.5.2 FONDS UND STIFTUNGEN IM EIGENKAPITAL Fonds für kirchliche Jugendarbeit

Der Fonds stellt finanzielle Mittel für die Unterstützung von Konfirmandenarbeit, Freizeiten, Tagungen, Exkursionen und ähnliche Aktivitäten bereit, die Kinder und Jugendliche betreffen. Im Jahr 2023 wurden Zuwendungen in Höhe von CHF 66'950.– getätigt. Entsprechend dem Bud-

get wurden CHF 66'000.– als Zu- und Abgang im Fonds verbucht. Die Kollekte der Konfirmationen wird fortan an die Protestantische Solidarität Schweiz weitergeleitet, um Projekte für Kinder und Jugendliche im Ausland zu unterstützen.

Samnaunerfonds

Der Samnaunerfonds ist 1870 durch die Auflösung der Kirchgemeinde Samnaun entstanden. Die Fondsgelder sollen für die Aufwendungen der Liegenschaften in Samnaun oder für besondere Ausgaben in der Kirchgemeinde Valsot verwendet werden. Der Fonds in Höhe von CHF 2'526'169.88 setzt sich wie folgt zusammen: Parzellen und Liegenschaften CHF 2'243'221.– (Bewertung 2020), flüssige Mittel CHF 282'948.88.

Fonds Kultur und Schrifttum

Der Kirchenrat hat im Berichtsjahr diverse Publikationen sowie kulturelle Veranstaltungen in Kirchgemeinden mit einem Gesamtbeitrag von CHF 8500.– unterstützt.

Fonds Diakonie und Bildung

Der Fonds Diakonie und Bildung geht auf das vom EGR im Jahr 1977 errichtete landeskirchliche Werk einerseits und das Legat von Georg Malär sel. andererseits zurück. Der Zweck dieses Fonds ist die Unterstützung von diakonischen und gemeindefördernden Projekten mit einem kirchlichen Bezug zu Graubünden, welche die Förderung von Solidarität, Chancengleichheit, Partizipation und Existenzsicherheit oder der kommunalen oder überkommunalen Gemeindeentwicklung zum Ziel haben. Im Berichtsjahr konnten drei Projekte mit CHF 3600.– unterstützt werden.

Fonds Pensionskasse

Der Fonds Pensionskasse ist für Zuschüsse an die Pensionskasse bei einer Unterdeckung bestimmt. Der Deckungsgrad der Pensionskasse Graubünden liegt über 100 Prozent und benötigt keine finanzielle Stützung der angeschlossenen Unternehmen.

Fonds Unwetter Graubünden

Der Fonds Unwetter Graubünden der Evangelisch-reformierten Landeskirche Graubünden entstand aus den 2005 für die Sturmopfer im Kanton gesammelten Kollekten. Mangels Nachfrage wurden diese Mittel nicht vollständig aufgebraucht. Nun unterstützt der Fonds Personen im Kanton, die durch Naturkatastrophen in Notlagen kommen. Im Berichtsjahr sind keine Gesuche eingegangen.



Fonds Reformierte Identität Graubünden

Der Kirchenrat hat im Februar 2019 beschlossen, einen Fonds Reformierte Identität in Graubünden zu schaffen. Der Fonds wurde hauptsächlich mit Blick auf das 500-jährige Bündner Reformationsjubiläum im Jahre 2024 gebildet. Daraus sollen Projekte, Veranstaltungen und Arbeiten mit Bezug zu diesem Jubiläum unterstützt werden. Zudem ist der Fonds auch als Innovationsfonds gedacht, aus welchem Projekte und Aktionen unterstützt werden, welche die reformierte Identität und Erkennbarkeit im Kanton fördern, stärken oder in Erinnerung rufen. Es wurden Beiträge in Höhe von CHF 56'280.– an die Kirchenregion Prättigau und an die Kirchgemeinden Poschiavo, St. Antönien und Chur und an weitere kleinere Veranstaltungen gesprochen.

Fonds Frauen- und Genderfragen

Der Kirchenrat hat im Frühjahr 2021 beschlossen, einen Fonds Frauen- und Genderfragen einzurichten. Er dient der finanziellen Unterstützung von kirchlichen und interreligiösen Projekten im Zusammenhang mit Frauen- und Genderfragen sowie von Frauen und deren Familien in finanziellen Notsituationen. Im Berichtsjahr wurde dem eingegangenen Gesuch entsprochen.

Bild:

Herbstlager von Davos reformiert mit Besuch des Kirchnermuseums: Es ist eines von insgesamt 109 Jugendarbeitsprojekten, welche im Berichtsjahr von der Landeskirche mit Geldern aus dem Fonds für Jugendarbeit unterstützt wurden.

3.5.3 WEITERE FONDS

Fonds Lienhard-Hunger

Die Stiftung Lienhard-Hunger stellt den beiden Landeskirchen Mittel für die Armenfürsorge im Kanton Graubünden zur Verfügung. Die Bestimmung im Stiftungsstatut lautet: «Die Hälfte der Jahreserträge des Stiftungsvermögens soll zu gleichen Teilen der Evangelischen und der Katholischen Landeskirche zufließen mit der Zweckbestimmung, hieraus je einen Fonds Lienhard-Hunger zu errichten und die den beiden Fonds zufließenden Gelder zur Armenfürsorge im Bereich des Kantons Graubünden zu verwenden.»

Die Stiftung hat unserer Landeskirche im vergangenen Jahr CHF 5000.– zukommen lassen. Der Kirchenrat hat im selben Zeitraum mit insgesamt CHF 5190.– (Vorjahr: CHF 4098.–) drei Unterstützungsgesuchen (Vorjahr: drei) entsprechen können. Es wurden ausschliesslich Beitragsgesuche berücksichtigt, die von Gemeindepfarrämtern oder regionalen Sozialdiensten für Menschen in finanzieller Not gestellt wurden. Das Fondsvermögen beträgt per 31. Dezember 2023 CHF 25'549.15 (Vorjahr: CHF 25'807.25).

Notfonds

Der Notfonds ist für die Unterstützung von aktiven und pensionierten Mitarbeitenden der Landeskirche sowie von deren direkten Hinterbliebenen (erste Generation) in Fällen von aussergewöhnlicher Not bestimmt. Im Berichtsjahr sind keine Gesuche eingegangen.

3.5.1–3.5.3: *Marcel Schädler, Trin*
Landeskirchlicher Finanzverwalter

Bild oben:

Triumphzug der Hasen über die Jäger: Der Kunsthistoriker Dr. Marc Antoni Nay führte durch die frisch renovierte Hasenstube im Churer Antistitium. Die Veranstaltung war der Auftakt zu Comander 2023, dem von der Reformierten Kirche Chur aufwändig gestalteten Comanderjahr.

Bild unten:

Neue Formate für die religiöse Bildung als Chance, den Kontakt zu den Jugendlichen nicht zu verlieren: Paola Cotti (Reformierte Kirche Chur), Loredana Caso (Illustratorin) und Pfrn. Sabine-Claudia Nold (Text) präsentieren das Vorlese- und Malbuch «Comander und sein Heldenmut». Ebenfalls verfügbar ist ein Podcast.



DEPARTEMENT 4

GEMEINDEENTWICKLUNG UND BILDUNG

Departementsvorsteher: Pfr. Jens Köhre

Stellvertreter: Dr. Frank Schuler



4.0 EINLEITUNG

Der Fokus der Arbeit im Departement 4 lag auf der Sicherstellung von Qualität. Im Bereich Ausbildung von Fachlehrpersonen Religion wurde ein neuer, leicht zugänglicher Kurs für Unterrichtende mit Pensen bis zu acht Wochenstunden entwickelt und ausgeschrieben. Der Kurs, der auf die besondere geografische und sprachliche Situation des Kantons Rücksicht nimmt, erfreut sich grosser Nachfrage. Eine neue Vereinbarung mit der Evangelisch-reformierten Landeskirche St. Gallen regelt die Zusammenarbeit mit dem Religionspädagogischen Institut (RPI) für die reguläre Ausbildung von Fachlehrpersonen Religion. Das ökumenisch verantwortete Projekt «Unterricht am Untergymnasium» kann nun in die Umsetzungsphase übergehen, alle vertraglichen und konzeptionellen Voraussetzungen dafür wurden geschaffen. Im Bereich der Behördenbildung wurden bewährte Angebote wie der Zukunftstag und verschiedene Kurse umgesetzt. Ein Schwerpunkt der Abteilung Kirchliches Leben lag bei der Beratung von Kirchgemeindevorständen und Mitarbeitenden. Kirchgemeinden wurden durch Angebote wie «Kirche Kunter-

bunt» des Fachbereichs Kinder, Familien, Generationen oder Leitungskurse des Fachbereichs Jugend und junge Erwachsene unterstützt.

*Pfr. Jens Köhre, Flims Dorf
Kirchenrat*

4.1 KIRCHLICHES LEBEN

4.1.1 KINDER, FAMILIEN, GENERATIONEN

Im Dezember haben sich 24 Kirchgemeinden am «Adventsgruss aus Bündner Gemeinden» beteiligt. Es sind dabei Beiträge auf Social Media entstanden, welche die kirchliche Vielfalt im Kanton zeigen. Eine erste Umsetzung des Projekts «Kirche Kunterbunt» fand in Zusammenarbeit mit der Kirchenregion Heinzenberg-Domleschg statt. Ein Team, bestehend aus zahlreichen Freiwilligen, trug dazu bei, dass Menschen aller Altersgruppen interaktiv biblische Wassergeschichten erleben konnten. Weitere Projekte sind bereits in Planung. Bedauerlicherweise konnten aufgrund geringer Anmeldezahlen nicht alle geplanten Kurse stattfinden. Ein Kurs zum Thema «Singen mit Kindern» wurde jedoch erfolgreich durchgeführt. In einigen Fällen ergaben sich

individuelle Coachings, aus denen beispielsweise eine gelungene Schwarzlichtaufführung resultierte. Dennoch war es in der Abteilung erforderlich, über die Fortführung des Kurswesens nachzudenken. Die Stelleninhaberin hat an der Entwicklung der neuen Ausbildung für zukünftige Fachlehrpersonen Religion mitgearbeitet und dort einen Teil der praktischen Module übernommen. Einige Module werden auch weiterhin für freiwillig Mitarbeitende zugänglich sein. Zusätzlich begann die Stelleninhaberin, einzelne Freiwilligenteams für Kinderangebote in den Kirchgemeinden zu besuchen.

*Pfrn. Claudia Bollier Hülsen, Davos Monstein
Kirchliches Leben*

4.1.2 RELIGIONSPÄDAGOGIK IN DER SCHULE Schulen

Am 1. Februar hat Pfrn. Dr. Barbara Hanusa die Leitung des Fachbereichs Religionspädagogik in der Schule übernommen. Sie bringt Erfahrungen aus dem kirchlichen, schulischen und universitären Kontext mit. Neben der Einarbeitung und dem Kennenlernen der kirchlichen Strukturen in Graubünden fanden verschiedene Fachberatungen und Coachings für Kirchgemeindevorstandsmitglieder und Unterrichtende statt.

Im Oktober organisierte die Stelleninhaberin in Zusammenarbeit mit Sandra Mock von der Katholischen Landeskirche Graubünden eine Fortbildung zum Thema «Noten im Religionsunterricht» für die Religionslehrpersonen in Chur. Im November fand eine Fortbildung für Unterrichtende zum Thema «Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen» in Landquart statt.

Pfrn. Dr. Barbara Hanusa machte beratende Unterrichtsbesuche und nahm Prüfungen für vier Personen ab, die im OKTAV-Kurs in St. Gallen zu Fachlehrpersonen Religion ausgebildet werden. Sie ist auch als Dozentin in diesen Kurs eingebunden. Die statistische Erhebung zum Religionsunterricht wurde zum ersten Mal digital durchgeführt.

Ausbildung Fachlehrpersonen Religion

Im Auftrag des Kirchenrats hat die Stelleninhaberin einen eigenen landeskirchlichen Ausbildungskurs für Religionslehrpersonen konzipiert: «Religion unterrichten lernen» (RUL). Dieser Kurs berechtigt dazu, in der Bündner Volksschule das Fach Religion mit bis zu acht Wochenstunden zu unterrichten. Die Ausgangsfrage war, welche Kompetenzen Religionslehrpersonen benötigen, um qualitativ hochwertigen und lebendigen

Unterricht anzubieten. Der Kurs basiert auf dem Ökumenischen Lehrplan Religion von 2018 für den Kanton Graubünden und bietet vier Module an: «Theologie für den Religionsunterricht/Bibeldidaktik», «Biblische Theologie/Religionspädagogik», «Pädagogik/Praxis» und «Methodik». Der Kurs erstreckt sich über drei Semester. Im ersten Semester hospitieren die Teilnehmenden, während sie im zweiten und dritten Semester selbstständig zwei Jahreslektionen erteilen. Während der gesamten Zeit führen die Teilnehmenden ein digitales Lernportfolio. Für das Unterrichtsteam konnten die Pfarrpersonen Claudia Bollier Hülsen, Georg Felix, Anna-Regula Hofer und Jürg Scheibler gewonnen werden.

Einführung ins Bündner Pfarramt und Unterrichtstraining

19 Pfarrpersonen sowie Sozialdiakoninnen und -diakone haben im Laufe des Jahres an Kurstagen zur Einführung ins Bündner Pfarramt oder zum Unterrichtstraining teilgenommen. Die Stelleninhaberin und Pfr. Jürg Scheibler haben das zweijährige Unterrichtstraining inhaltlich neu konzipiert – unter anderem mit Themen wie «Spielen im Unterricht», „Einführung in die Methode und Haltung der themenzentrierten Interaktion (TZI)« sowie »Umgang mit Störungen“. Zusätzlich zu den fünf Kurstagen fanden bei den Teilnehmenden beratende Unterrichtsbesuche mit anschliessender Besprechung statt. Die fachlichen Impulse, der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen, die Möglichkeit zur kollegialen Beratung und der persönliche Kontakt zu den Fachpersonen der landeskirchlichen Dienste leisten einen Beitrag für einen guten Start in die erste Anstellung in der Evangelisch-reformierten Landeskirche Graubünden.

Unterrichtsmaterial in Romanisch und Italienisch

Welche Lehrmittel für den ökumenischen Lehrplan stehen in italienischer Sprache bereits zur Verfügung? Diese Frage klärte ein Vorprojekt,

Bild:

Qualität im Blick: Der neue Kurs «Religion unterrichten lernen» befähigt zum Unterricht des Faches Religion in Graubünden (maximal acht Stunden wöchentlich). Das Konzept nimmt Rücksicht auf lokale Gegebenheiten. Die Verantwortung für die Ausbildung von Fachlehrpersonen Religion mit grösserem Pensum liegt weiterhin beim Religionspädagogischen Institut (RPI) in St. Gallen.



das Seraina Ratti im Auftrag des Kirchenrats geleitet und abgeschlossen hat. Sie arbeitete dabei eng mit Pfr. Paolo Tognina sowie der Primar- und Religionslehrerin Brigitte Compagnoni zusammen. Das Team hat nicht nur die vorhandenen Materialien gesichtet, sondern auch die Religionslehrpersonen in Poschiavo geschult und begleitet. Die ausgewählten Materialien und Lehrmittel wurden während des gesamten Schuljahres im Unterricht getestet. Einige waren bereits auf Italienisch verfügbar, andere mussten erst aus dem Deutschen übersetzt werden. Alle Materialien für die Primarstufe sind nun in einer italienischsprachigen Ausarbeitung verfügbar, wobei das Team einen besonderen Schwerpunkt auf das Unterrichten biblischer Geschichten gelegt hat.

*Pfrn. Dr. Barbara Hanusa, Felsberg
Kirchliches Leben*

4.1.3 JUGEND UND JUNGE ERWACHSENE

Die Ausbildung für Jungleiterinnen und Jungleiter fand insgesamt fünfmal statt, einmal im Rahmen des Konfirmationsunterrichts. Zweimal wurde das Präventionsprojekt «Zämeheba» gebucht. Neu im Angebot war der Kurs «Erste Hilfe in der Lagerarbeit». Das überkantonale Wochenende «Konfestival» fand mit knapp 70 Personen statt. Das Erlebnisprogramm gestalteten vorwiegend Freiwillige des CEVI Ostschweiz. Der traditionelle Nachkonfausflug in den Europapark war so gefragt, dass gleich zwei Reisebusse benötigt wurden. Der Jugendpilgertag endete dieses Jahr mit rund 20 Jugendlichen in Disentis. Die Zunahme der Anfragen nach Angeboten und Projekten ist ermutigend. Der Schwerpunkt-Verantwortliche vernetzte sich mit jugend.gr, dem Jugend-

beauftragten der Katholischen Landeskirche Graubünden sowie den kantonalen Leitungen der Jugendverbände und engagierte sich in der Konferenz der Jugendbeauftragten der Evangelisch-reformierten Landeskirchen der deutschen Schweiz (KOJU). Zudem redigierte der Stelleninhaber sechs Ausgaben des Newsletters, welcher die Angebote aus der Abteilung Kirchliches Leben bewirbt.

*Sozialdiakon Claudio Eugster, Zizers
Kirchliches Leben*

4.1.4 BEHÖRDENBILDUNG, PERSONALENTWICKLUNG UND ERWACHSENENBILDUNG

Das aktuell gültige Behördenbildungskonzept läuft 2024 aus. Bereits im Berichtsjahr ging es darum, Lehren aus der Umsetzung seit 2020 zu ziehen und zu definieren, welche Schwerpunkte in der nächsten Konzeptperiode verfolgt werden sollen. Seit der Inkraftsetzung des aktuellen Behördenbildungskonzepts haben sich einige Einflussfaktoren entscheidend verändert: personell (Wechsel in der Leitung des Fachbereichs, Reorganisation an der Loëstrasse, Gründung der Abteilung Kirchliches Leben), gesellschaftlich (Stichwort Corona, neue Bildungsformen), kirchenintern (Stichwort Verfassungsrevision und diverse noch ausstehende Gesetzesrevisionen in der Folge) sowie bei den Trends (beschleunigte Digitalisierung, Fachkräftemangel, Nachwuchsproblematik bei Behörden).

*Pfr. Georg Felix, Sagogn
Kirchliches Leben*

4.1.5 GEMEINDEDIAKONIE, FREIwillIGENARBEIT UND ORGANISATIONSBERATUNG

Zu Beginn des Jahres führten die Mitarbeitenden der Abteilung Kirchliches Leben Gespräche mit den Präsidentinnen und Präsidenten der Kirchgemeinden. Dabei zeigten sich ein beeindruckendes Engagement und vielfältige Ideen – aber auch häufig grosse Sorgen aufgrund von Personalmangel und Vakanzen in den Vorständen. Einige dieser Themen wurden in Beratungen von Vorstandsmitgliedern oder Mitarbeitenden wieder aufgegriffen – sei es am Telefon, vor Ort, in einer Videokonferenz, bei einem Retreat mit Vorstand und Pfarramt oder im Rahmen einer Veranstaltung.

Bisher haben rund 140 Personen an den Grundschulungen «Schutz der persönlichen Integrität» teilgenommen. Basierend auf den Erfahrungen und Rückmeldungen wurden erste Anpassungen vorgenommen und die Aufgaben der Vertrauenspersonen, der Kerngruppe Persönlichkeits-

schutz sowie des Führungsstabs präzisiert. Im September wurde erstmals ein ensa-Kurs zum Thema «Psychische Gesundheit, Fokus Erwachsene» durchgeführt. Die Landeskirche bietet in Zusammenarbeit mit Benevol Graubünden, Alzheimer Graubünden und schoenerschulen.ch Kurse für Freiwillige an. Zudem fanden vier Letzte Hilfe-Kurse statt – einer davon auf Italienisch. Unter der Leitung von Sozialdiakon Johannes Kuoni hat eine Arbeitsgruppe einen Entwurf für eine ethische Richtlinie für Behördenmitglieder erarbeitet. Der Stelleninhaber pflegte die Vernetzung und den Austausch auf kantonaler und interkantonaler Ebene zu Themen wie Freiwilligenarbeit, Organisations- und Kirchenentwicklung, Schutz der persönlichen Integrität, Sozialdiakonie, Alter, Palliative Care, Letzte Hilfe und Psychische Gesundheit.

*Sozialdiakon Johannes Kuoni, Igis
Leiter Kirchliches Leben*

4.1.6 FACHBEREICH KIRCHE IM TOURISMUS UND MARKETING

- Lange Nacht der Kirchen: Am 2. Juni fand die zweite Lange Nacht der Kirchen in Graubünden statt. 35 Kirchgemeinden mit 53 Austragungsorten haben an diesem internationalen Anlass teilgenommen. Das Projekt setzte Kreativität und Ideen in den Kirchgemeinden frei. Durch Online-Sitzungen wurde der Austausch unter den Kirchgemeinden gefördert, wobei der Fachbereich diese bei der Kommunikationsplanung unterstützte.
- Kurs für Kirchenführungen: Die vierte Durchführung wurde aufgrund mangelnder Anmeldungen auf das Jahr 2024 verschoben. Bei der Kursplanung wurde das Kernteam der Fachreferenten Dr. Marc A. Nay (Kunstgeschichte) und Pfr. Lothar Teckemeyer (Religionspädagogik) durch Dr. Jasmine Suhner ergänzt. Sie ist als Dozentin für Religionspädagogik an der Universität Luzern sowie an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich tätig.
- Erweiterung App Chur Tourismus: Im Berichtsjahr hat die Migrationskommission das Ziel definiert, interreligiöse Orte und Migrationsgeschichten in Chur bekannter zu machen. Der Fachbereich unterstützt dabei vernetzend und koordiniert dieses Anliegen mit Chur Tourismus. Es besteht die Möglichkeit einer Erweiterung der Kirchenroute in der App «City E-Guide».

*Cornelia Mainetti, Felsberg
Kirchliches Leben*



Bild linke Seite:

Geschicklichkeitsübung zu Beginn der Kirchenratsretraite im KulturPunkt in Chur. Nach dem Aufwärmen erwartet den Kirchenrat die Überarbeitung eines umfangreichen Entwurfs für ein neues Kirchgemeindegesezt. Dieses soll den veränderten Gegebenheiten in den Gemeinden Rechnung tragen.

Bilder oben:

Die Lange Nacht der Kirchen fand am 2. Juni in Graubünden bereits zum zweiten Mal statt. 35 Kirchgemeinden mit 53 Austragungsorten haben an diesem internationalen Anlass teilgenommen. Im Bild: Konzert der Band Artonia in der Kirche Haldenstein (oben) und ein Familienprojekt in Poschiamo (unten).

4.1.7 KOMMISSION KIRCHE IM TOURISMUS

Der Fachbereich Kirche im Tourismus trägt seit der Wiederbesetzung mit der ehemaligen Stelleninhaberin die Bezeichnung «Kirche im Tourismus und Marketing». Diese Ergänzung berücksichtigt die Neuausrichtung, wonach nicht nur explizit touristische Angebote im Zuständigkeitsbereich der Stelleninhaberin liegen, sondern auch Leuchtturmprojekte wie die Lange Nacht der Kirchen mit beispielhafter Aussenwirkung. Der Fachbereich Kirche im Tourismus und Marketing ist Teil der Abteilung Kirchliches Leben. Die Kommissionsarbeit soll im Rahmen der Überlegungen zum Kirchgemeindegesetz neu ausgerichtet werden. Im Berichtsjahr fanden keine Sitzungen statt.

*Pfr. Jens Köhre, Flims Dorf
Kirchenrat*

4.2 WEITERBILDUNG

4.2.1 WEITERBILDUNG DER ANGESTELLTEN MITARBEITENDEN, WEITERBILDUNGSKONFERENZ

Der Kirchenrat subventionierte die persönliche Weiterbildung der angestellten Mitarbeitenden mit insgesamt CHF 47'242.70 (Vorjahr CHF 62'845.–). Zwei Mitarbeitende nahmen an CAS-Lehrgängen teil, eine Pfarrperson absolvierte Module eines MAS-Lehrgangs. Sieben Pfarrpersonen und ein landeskirchlicher Angestellter bezogen im Berichtsjahr ein Sabbatical.

Die Mitglieder der Weiterbildungskonferenz trafen sich im Juni in Zürich zu ihrer jährlichen Sitzung. Neben den ordentlichen Geschäften diskutierten die Konkordatskirchen zusammen mit der Berner und der Waadtländer Kirche, wie dem Fachkräftemangel entgegengewirkt werden könnte.

*Pfrn. Ursina Hardegger, Davos Frauenkirch
Stellvertretende Kirchenratsaktuarin*

4.2.2 WEITERBILDUNG DER FREIWILLIGEN MITARBEITENDEN

Zahlreiche Bildungsangebote der Abteilung Kirchliches Leben waren auch als Weiterbildung für freiwillige Mitarbeitende gedacht oder geeignet. Die freiwilligen Mitarbeitenden verfügen über keinen Arbeitsvertrag und folglich auch nicht über ein Weiterbildungskonto. Für ihre Teilnahme an Weiterbildungen müssen deshalb von der Landeskirche keine Gesuche genehmigt werden.

*Pfr. Peter Wydler, Chur
Kirchenratsaktuar*

4.2.3 WEITERBILDUNG DER BEHÖRDENMITGLIEDER

Der Zukunftstag fand in Flims statt und widmete sich dem Thema «Für ein gutes Klima». Es ging dabei einerseits um Umweltthemen, wobei in Vorträgen und Workshops diskutiert wurde, wie kirchliche Räume umweltverträglicher beheizt werden können. Andererseits lag der Fokus auf dem Beitrag der Kirche zum gesellschaftlichen Klima. Die Konferenz bot den Behördenmitgliedern reichlich Gelegenheit zur Beziehungspflege. Die Kurse «Gemeinde Leiten» und «Neu in der Kirche» fanden je einmal statt. Der Beratungsbedarf aus den Kirchgemeinden nahm zu – insbesondere zu Fragen der Führungspraxis, Zeiterfassung sowie Aufgabenplanung und -verteilung im Vorstand. Der Stelleninhaber gestaltete mehrere Anlässe wie z. B. Vorstandsretreats mit.

*Pfr. Georg Felix, Sagogn
Kirchliches Leben*

4.2.4 EVANGELISCHER THEOLOGIEKURS (ETK)

Im Frühjahr und Sommer stand die interreligiöse und interkulturelle Begegnung im Zentrum des Kurses: Im Modul «Islam» haben die Teilnehmenden unter anderem mit einer iranischen Studentin und einem Schweizer Imam diskutiert. Sie befassten sich mit den Religionen Indiens, Chinas und Japans. Ein Besuch im hinduistischen Tempel Zizers/Untervaz durfte dabei nicht fehlen. Das Highlight war für die meisten Teilnehmenden die Reise im August nach Jerusalem und Umgebung, gemeinsam mit Studierenden der Evangelischen Hochschule Nürnberg. Auf dieser besonderen Exkursion im 75. Jahr des Bestehens des Staates Israel konnten sie einige Stätten entdecken, welche Touristen üblicherweise verborgen bleiben, unter anderem den Felsendom von innen oder die israelische Antikenbehörde. Die Exkursion verknüpfte Politik, Archäologie sowie Religion und bot die Möglichkeit, sich vor Ort mit vielen interessanten Persönlichkeiten darüber auszutauschen.

*Prof. Dr. Pfr. Jörg Lanckau, Castiel
Leiter des Theologiekurses*

4.3 KIRCHLICHE MEDIOTHEK

Die Ausleihstatistik der letzten drei Jahre zeigt, dass die Nutzung leicht rückläufig ist und Montag, Mittwoch sowie Freitag die beliebtesten Tage für einen Mediotheksbesuch sind. Die thematischen Koffer und Taschen werden stark genutzt. Auf Wunsch hin entsteht derzeit eine Material-

tasche zum Thema «Taufe». Im September fand ein Mediennachmittag mit zwölf Teilnehmenden statt, bei dem Kirsten Jäger von Relimedia neue Filme und Kurzfilme für den Religionsunterricht vorstellte. Eine Liste der Filme kann in der Mediothek bezogen werden. Durch eine Schenkung besitzt das Team nun einen kompletten Satz von biblischen Erzählfiguren («Egli-Figuren»), die ausgeliehen werden können. Mit Blick auf die Zukunft liegt der Schwerpunkt auf der Digitalisierung: Wie kann die Mediothek noch mehr digitale Materialien zur Verfügung stellen? Die Arbeitsgruppe vom Verleihforum der kirchlichen Mediotheken sucht derzeit nach einer gemeinsamen und kostengünstigen Lösung für alle Standorte.

*Pfrn. Dr. Barbara Hanusa, Felsberg
Religionspädagogik in der Schule*



4.4 BILDUNGSKOMMISSION

Im Berichtsjahr fand keine Sitzung statt. Derzeit wird die Revision der Verordnung über Aufbau und Leben der Kirchgemeinde (KGS 210) vollzogen. Unter Umständen hat dies auch Auswirkungen auf die Kommissionsaufträge.

*Pfr. Jens Köhre, Flims Dorf
Kirchenrat*

4.5 VON DER LANDESKIRCHE UNTERSTÜTZE ORGANISATIONEN

4.5.1 MITWIRKUNG DURCH LANDESKIRCHLICHE VERTRETUNG/DELEGATION

Bildungszentrum Palottis

2023 wird als ein Jahr grosser Veränderungen in die Geschichte des Bildungszentrums eingehen. An der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 9. Juni wurde Valentin Luzi zum neuen Präsidenten des Vereins gewählt und die bisherige Präsidentin, Pfrn. Gisella Belleri, verabschiedet. Im Weiteren wurde am 1. August die Geschäftsführung neu besetzt: Patrik Herrmann leitet neu die Verwaltung und Jann Thöny ist für den Bereich Schule und Internat zuständig. Neben personellen Veränderungen im Vorstand gab es auch Anpassungen im Angebot der Institution. Aufgrund geringer Nachfrage hat der Verein beschlossen, das bekannte «Bündner Sozialjahr» ab Juni 2024 einzustellen. Im letzten Kurs sind nur noch fünf Jugendliche eingeschrieben. Hingegen nehmen deutlich mehr Jugendliche am schulischen Brückenangebot als Zwischenjahr

*Bild:
Die Teilnehmenden des Bündner Theologiekurses unter Leitung von Prof. Dr. Pfr. Jörg Lanckau in der Al-Aqsa-Moschee in Jerusalem. Die Exkursion ist eine Zusammenarbeit mit der Evangelischen Hochschule Nürnberg.*

teil. 21 Schülerinnen und Schüler werden in zwei Klassen aufgeteilt, während zwei weitere Klassen als Integrations-Brückenangebot geführt werden. 20 Flüchtlinge erhalten so die Möglichkeit, Sprachen, Sitten und Gebräuche der Schweiz kennenzulernen und sich damit auseinanderzusetzen. Der Führung des Palottis ist es zudem wichtig, dass auch die Bevölkerung vom Bildungszentrum profitieren kann – frei nach dem Motto: «Wir setzen uns für Brücken im Leben und zwischen Kulturen ein. Nun möchten wir auch eine Brücke zum Dorf schlagen.»

Hanspeter Wildi, Fanas

Kirchenrat, kirchenrätlicher Delegierter

jugend.gr

Im Austausch mit den Jugendbeauftragten der Landeskirchen entstand im Herbst ein öffentlicher Online-Input zum Drogenkonsum von Jugendlichen. Die Projektstelle für Kinder- und Jugendpartizipation in Bündner Gemeinden erreichte im März einen Höhepunkt ihres Engagements: Als erste Gemeinde im Kanton erhielt Surses die Auszeichnung «Kinderfreundliche Gemeinde» von UNICEF Schweiz. Die neue Stellenleiterin setzte den Austausch und die Informationsverbreitung zur Förderung von Kindern und Jugendarbeit fort, und mit Online-Kaffeetreffen förderte sie die Vernetzung. Darüber hinaus wurden Interessierte zu einem fachlichen Austausch über Genderfragen eingeladen.

Sozialdiakon Claudio Eugster, Zizers

Kirchliches Leben

4.5.2 FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

Die Landeskirche unterstützte auf Antrag hin Organisationen im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit in Graubünden. Dazu gehörte auch CEVI Ostschweiz.

Pfr. Jens Köhre, Flims Dorf

Kirchenrat

*Bilder:
Überraschend, einladend, bunt: Kindermusical in Landquart an
der Langen Nacht der Kirchen in Landquart (oben)
und Theater in der Kirche Schiers.*



DEPARTEMENT 5

SPEZIALSEELSORGE UND BERATUNG

Departementsvorsteherin: Erika Cahenzli-Philipp

Stellvertreter: Hanspeter Wildi



5.0 EINLEITUNG

Die zunehmende Säkularisierung und steigende Qualitätsansprüche erfordern eine Weiterentwicklung und verbindliche Standards in der Spezialseelsorge. Es findet ein regelmässiger Austausch mit den beteiligten Institutionen statt. Der Kirchenrat hat eine Umfrage durchgeführt, um die Vielfalt der heutigen Spital- und Heimseelsorge abzubilden und mögliche Lücken zu identifizieren. Die palliative Begleitung von Menschen am Lebensende ist eng mit der Seelsorge verbunden. Der Kirchenrat hat ein Konzept erarbeitet, um die Seelsorge in allen Regionen des Kantons stärker an den Palliativen Brückendienst anzubinden. Für eine Pilotphase hat der EGR die entsprechenden Ressourcen bereitgestellt. Mit dem kantonalen Sozialamt wurde für die Beratungsstelle Paarlando ein neuer vierjähriger Leistungsauftrag abgeschlossen, der den Beratungsdienst auf eine solide finanzielle Basis stellt. Durch eine neue Zusammenarbeitsvereinbarung mit der Katholischen Landes-

kirche Graubünden wurden die Strukturen der Beratungsstelle vereinfacht.

*Erika Cahenzli-Philipp, Untervaz
Kirchenratspräsidentin*

5.1 SPEZIALSEELSORGE

5.1.1 SPITAL- UND KLINIKSEELSORGE

Kantonsspital Graubünden

Seit März ist Pfrn. Kirstin Schneebeil Teil des Teams der Spitalseelsorge. Den insgesamt 130 Stellenprozenten der Evangelisch-reformierten Landeskirche stehen 140 Stellenprozent der Katholischen Landeskirche gegenüber. Das ökumenische Seelsorgeteam arbeitet überkonfessionell und steht allen Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörigen unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit oder Weltanschauung zur Verfügung. Selbstverständlich berücksichtigt das Team auch Wünsche nach konfessioneller Begleitung. Die Zusammenarbeit im Team ist freundschaftlich, offen und zuverlässig und wird auch von der Spitalleitung so wahrgenommen. Angesichts anstehender Pensionierungen sowohl

auf reformierter als auch auf katholischer Seite befindet sich das Seelsorgeteam in Gesprächen mit den Verantwortlichen der Kirchenleitungen. Es sollen zudem neue Regelungen für den Pikettendienst getroffen werden, um die Teammitglieder künftig zu entlasten.

Pfrn. Renata Aebi, Sargans

Spitalseelsorgerin

Pfr. Jörg Büchel, Landquart

Spitalseelsorger

Pfrn. Kirstin Schneebeli, Uznach

Spitalseelsorgerin

Kliniken Beverin und Waldhaus

Die Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR) bieten Seelsorge an durch Pfrn. Eva Anderegg am Standort Waldhaus und Pfr. Peter Carls am Standort Beverin, jeweils mit einer Anstellung von 40 Prozent. Neben Einzelgesprächen wurden auch Gesprächsgruppen angeboten. Die Seelsorgenden gestalteten gemeinsam mit den Patientinnen und Patienten Andachten und Gottesdienste. Sie nahmen an Rapporten und Besprechungen der Teams teil und nutzten Supervisions- und Interventionsangebote. Die Pflegedienstleitung und die Seelsorgenden tauschten sich regelmässig aus.

Zum Tag der psychischen Gesundheit fand an beiden Standorten ein ökumenischer Gottesdienst statt. Am Standort Waldhaus gab es zusätzlich Angebote für Oberstufenschülerinnen und -schüler. Im Weiteren sind regionale Angebote für Konfirmandinnen und Konfirmanden in Vorbereitung, um über Krankheitsbilder und Hilfsangebote zu informieren.

Pfrn. Eva Anderegg, Wildhaus

Klinikseelsorgerin

Pfr. Peter Carls, Thusis

Klinikseelsorger

Zürcher RehaZentren – Klinik Davos

Die Zürcher RehaZentren und die Kliniken Valens haben im Berichtsjahr fusioniert. Dadurch bündeln die beiden Klinikgruppen gemäss eigenen Angaben ihre gemeinsamen Stärken in Qualität, Forschung und Entwicklung sowie als Arbeitgeber. Zwar ist die Seelsorge von der Fusion nicht direkt betroffen, beim Personal gab es allerdings erhöhten Gesprächsbedarf. In Absprache mit dem katholischen Kollegen und der zuständigen Person der Klinikleitung ist eine Reduktion von vier auf zwei Gottesdienste pro Monat vereinbart worden. Die dadurch frei werdende Zeit nutzt der Stelleninhaber für Gespräche – insgesamt waren

es im Berichtsjahr 200 längere Gespräche in aufsuchender und erbetener Seelsorge. Deren Inhalte reichten von einfacheren Fragestellungen bis hin zu existenziellen Problemen.

Pfr. Daniel Klingenberg, St. Gallen

Klinikseelsorger

5.1.2 SEELSORGE IM HOSPIZ

Die Anzahl der von der Seelsorge betreuten Personen belief sich im Berichtsjahr auf 27 (Vorjahr 42). Der scheinbare Rückgang ist auf längere Aufenthalte von schwerkranken Patienten zurückzuführen. In einigen Fällen, in denen sich der Zustand der Bewohnenden zwischenzeitlich etwas verbesserte, entstand beim Personal der Eindruck einer hotelähnlichen Situation, was Fragen zum eigentlichen Zweck des Hospizes aufwarf. Auch hier konnten die Betroffenen entsprechend begleitet werden. Am 24. Februar gestalteten die Seelsorgenden gemeinsam mit dem Pflegepersonal eine Gedenkfeier für die Angehörigen der Verstorbenen. Gelegentlich fanden auch Aussegnungsfeiern statt. Auf Anfrage des Hauses haben die Seelsorgenden Beiträge für die interne Zeitung verfasst. Das Hospiz hat im Berichtsjahr die endgültige Betriebserlaubnis erhalten und gilt fortan als eigenständige Einrichtung der Palliative Care.

Pfr. Dr. Simon Becker, Haldenstein

Hospizseelsorger

Pfrn. Evelyn Cremer, Trimmis

Hospizseelsorgerin

5.1.3 PFARRAMT FÜR MENSCHEN MIT EINER BEHINDERUNG

Ein neues Projekt bestand darin, einen Kurzfilm für den durch die Abteilung Kirchliches Leben initiierten Adventskalender zu erstellen. Das Zentrum für Sonderpädagogik Giuvaulta unterstützte das Projekt massgeblich. Erwachsene aus der Beschäftigungsgruppe stellten die Weihnachtsgeschichte in einem Krippenspiel dar.

Bild:

Seelsorgende im Kantonsspital Graubünden. Ihre Dienste stehen allen Patientinnen und Patienten unabhängig ihrer Religionszugehörigkeit und Weltanschauung zur Verfügung. Im Bild: die Spitalseelsorgenden Pfrn. Renata Aebi, Pfrn. Kirstin Schneebeli, Pfr. Jörg Büchel und Diakon Daniel Blättler (v. l.).

Auf dem Bild nicht zu sehen ist Ivana Walser.



Die Gottesdienste fanden wie gewohnt statt. Interessierte aus der Casa Depuoz in Trun feierten die ökumenischen Gottesdienste zusammen mit Gästen aus der Casa Soldanella in Rueras und der ARGO Ilanz. Dadurch entstand eine Gottesdienstgemeinde mit über 70 Teilnehmenden.

Die Stelleninhaberin begleitete im Berichtsjahr Menschen in Trauersituationen, bei Abschieden und in anderen seelsorgerlichen Situationen. Auch Erwachsenenbildung und Religionsunterricht gehörten zu ihren vielfältigen Aufgaben. Der Konfirmationsgottesdienst in Masans bildete den Abschluss des Konfirmationsunterrichts.

Pfrn. Astrid Weinert-Wurster, Chur

Pfarramt für Menschen mit einer Behinderung

5.1.4 GEHÖRLOSENPFARRAMT

Am 1. Februar nahm Pfrn. Ute Latuski-Ramm mit einem Arbeitspensum von 10 Prozent ihre Arbeit im Gehörlosenpfarramt auf. Sie war während 16 Jahren im Gemeindepfarramt tätig. Seit 2022 leitet sie im Kanton St. Gallen die ökumenische Fachstelle BILL (Begleitung in der letzten Lebensphase) und ist Beauftragte der St. Galler Kirche für Palliative Care. Aufgrund ihrer Erfahrung in der Seelsorge und der Arbeit mit vulnerablen Personengruppen ergänzt sie das Team des Gehörlosenpfarramts sehr gut. Am 1. Oktober übergab Katrin Haltner das Sekretariat an Natasha Hausammann (25 Prozent anstelle der bisherigen 10 Prozent). Eine weitere personelle Veränderung bedeutet die Kündigung von Pfr. Ruedi Hofer per Ende Februar 2024. Er war seit 2012 zu 10 Prozent im Gehörlosenpfarramt tätig, seit Juli 2013 zu 50 Prozent.

Pfr. Ruedi Hofer, St. Gallen

Gehörlosenseelsorger

5.1.5 SEELSORGE IM STRAFVOLLZUG

Justizvollzugsanstalten (JVA) Cazis Tignez und Realta

Die reformierten Seelsorger der Justizvollzugsanstalten (JVA) Cazis Tignez und Realta stehen an zwei Wochentagen zur Verfügung. Im Laufe des Jahres wurden 555 geplante Einzelgespräche geführt. Darüber hinaus wurden monatlich zwei Gottesdienste angeboten, die abwechselnd von den beiden Seelsorgenden geleitet wurden. Zwischen drei und 25 Personen besuchten diese Gottesdienste. Es konnten erste Kontakte zum serbisch-orthodoxen Priester hergestellt werden, der für den Kanton Graubünden zuständig ist. Kurze Gespräche an den verschiedenen Arbeitsplätzen ermöglichten es, einen vertrauensvollen Erstkontakt mit jenen Menschen herzustellen, die seelische Unterstützung benötigen. Ebenfalls wichtig ist der Kontakt zu den Mitarbeitenden, bei dem es verschiedentlich zu intensiveren Gesprächen kam. Bei Bedarf werden Gottesdienste angeboten, und es wird auch eine Gedenkfeier abgehalten, wenn jemand während des Vollzugs verstorben ist.

Pfr. Hans-Walter Goll, Domat/Ems

Pfr. Andreas Rade, Chur

Seelsorger im Strafvollzug

5.1.6 ARMEESEELSORGE

«Leben teilen» – das ist ein wichtiges Ziel der Armeeseelsorge. Sie begleitet und unterstützt alle Angehörigen der Armee und schafft einen Freiraum, abseits von Dienstwegen, Formularen und Berichten. Der Mensch steht im Mittelpunkt. Dieser Freiraum ist von grosser Bedeutung. Armeeseelsorgende erleben, wie unkompliziert Gespräche entstehen können. Das Angebot wird von Soldaten und Offizieren gleichermaßen in Anspruch genommen und geschätzt.

Die Armeeführung plant eine Ausweitung der Seelsorge, sodass in jeder Einheit (Bataillon) ein Mitglied der Armeeseelsorge präsent sein kann. Dafür werden noch rund 70 zusätzliche Personen benötigt. Die Leitung der Armeeseelsorge ist zuversichtlich, dass dieses Ziel bis 2026 erreicht werden kann. Sie ist dankbar für alle Interessierten, die sich für eine Mitarbeit engagieren möchten.

Pfr. Andreas Rade, Chur

Armeeseelsorger

5.2 BERATUNG

5.2.1 PAAR- UND LEBENSBERATUNG PAARLANDO

Das Interesse an Begleitung ist bei Paaren und Einzelpersonen weiterhin sehr gross. Strukturell gab es eine wichtige Veränderung: Am 7. Juni hat der EGR die Zusammenarbeitsvereinbarung zwischen der Evangelisch-reformierten und der Katholischen Landeskirche Graubünden genehmigt. Die Struktur von Paarlando konnte dadurch vereinfacht werden. Neu sind alle Mitarbeitenden bei der Evangelisch-reformierten Landeskirche angestellt und haben dieselben Anstellungsbedingungen.

Zu Beginn des Jahres wechselte die langjährige Sekretärin Daniela Bucher nach 21 Jahren Tätigkeit in der Beratungsstelle in den wohlverdienten Ruhestand. Der Kirchenrat wählte Susanne Biscum als ihre Nachfolgerin. Pfrn. Nina Reichel verliess die Beratungsstelle im Sommer.

Arno Arquint, Chur

Pfrn. Angelika Müller, Chur

Paar- und Lebensberatungsstelle Paarlando



geschult. An diesem Angebot ist auch das kantonale Gesundheitsamt beteiligt. Die Landeskirche unterstützt Benevol auch finanziell.

Erika Cahenzli-Philipp, Untervaz

Kirchenratspräsidentin

5.3 VON DER LANDESKIRCHE UNTERSTÜTZTE ORGANISATIONEN

5.3.1 MITWIRKUNG DURCH LANDESKIRCHLICHE VERTRETUNG/DELEGATION

Verein Überlebenshilfe

Die Überlebenshilfe Graubünden (UHG) ist eine Anlaufstelle für Menschen mit Suchtproblemen, psychischen und sozialen Defiziten, für Obdachlose und Menschen am Rand der Gesellschaft. Sie betreibt eine Notschlafstelle und bietet eine permanente, drogenfreie Tagesstruktur. Die Landeskirche unterstützt den Verein auch finanziell. Barbara Hirsbrunner wurde als kirchenrätliche Delegierte bestimmt.

Pfrn. Ursina Hardegger, Davos Frauenkirch

Stellvertretende Kirchenratsaktuarin

Benevol Graubünden

Benevol ist eine regionale Fachstelle für Freiwilligenarbeit. Sie vermittelt interessierten Menschen Einsätze bei Mitgliedorganisationen und berät Institutionen zu Fragen der Freiwilligenarbeit. Mit dem Prix benevol werden Freiwilligenarbeit sichtbar gemacht und Wertschätzung ausgedrückt. 2023 wurde der Verein KinderKultur Chur ausgezeichnet. Im Bereich Kurse arbeiten die Landeskirche und Benevol zusammen. Neu wird die Organisation und Moderation von Erzählcafés

Beratungsstelle Adebar

Adebar ist eine Beratungsstelle für Fragen rund um Schwangerschaft und Familienplanung. Ein wichtiger Bereich umfasst den sexualpädagogischen Unterricht an Schulen und die Schulungen für Fachpersonen. Die Landeskirche zahlt jährlich einen Beitrag von CHF 15'000.– an den Betrieb von Adebar. Die Beratungsstelle wird von Riccarda Menghini geleitet. Im November wurden neue Räumlichkeiten im Familienzentrum Planaterra bezogen.

Erika Cahenzli-Philipp, Untervaz

Kirchenratspräsidentin

Bild linke Seite:

«Die Armeeseelsorge schafft Freiraum», sagte der Chef Armeeseelsorge Samuel-Josef Schmid vor dem Evangelischen Grossen Rat in Chur. Gefragt seien neben Gesprächen, Truppenbesuchen und Schulungen insbesondere auch Rituale und besinnliche Beiträge.

Bild oben:

Das Interesse an der Begleitung von Paaren und Einzelpersonen ist nach wie vor sehr gross. Neu sind katholische und reformierte Mitarbeitende von Paarlando bei der Evangelisch-reformierten Landeskirche angestellt.

Dargebotene Hand Ostschweiz

Im Berichtsjahr wurde das Gespräch am Telefon oder die Online-Beratung (Chat und E-Mail) rund 20'000 Mal in Anspruch genommen. Die Zahlen belegen, wie notwendig das niederschwellige Angebot von Tel 143 ist. Dank der Neugestaltung der Website vom Dezember wird das Angebot von Tel 143 für Hilfesuchende nun attraktiver und zeitgemässer präsentiert.

Am IFOTES-Kongress 2023 in Lignano Sabbiadoro (I) nahmen 18 Freiwillige der Dargebotenen Hand Ostschweiz/FL teil. Es handelt sich dabei um einen internationalen Kongress, zu dem freiwillige Mitarbeitende der Telefonseelsorge aus aller Welt eingeladen sind. Die Referate, Workshops und Impulse boten auch für die Regionalstelle Ostschweiz viele wertvolle Anregungen.

Judith Eisenring, St. Gallen

Leiterin Geschäftsstelle

5.3.2 FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

Blaues Kreuz Graubünden

Das Blaue Kreuz leistet wichtige Präventionsarbeit. Alkoholgefährdete und -abhängige Personen sowie deren Angehörige erhalten umfassende Hilfe durch Beratung oder den Besuch von Selbsthilfegruppen.

Erika Cahenzli-Philipp, Untervaz

Kirchenratspräsidentin

Bild oben:

Referate, Workshops und Impulse für Mitarbeitende der Telefonseelsorge aus aller Welt: 18 Freiwillige der Dargebotenen Hand Ostschweiz/FL haben am IFOTES-Kongress in Lignano Sabbiadoro, Italien, teilgenommen.

Bild unten:

Streetdance und Prävention. Mit den roundabout-Gruppen in Chur und Trimmis leistet das Blaue Kreuz Graubünden wertvolle Präventionsarbeit. Die Landeskirche unterstützt sie finanziell.



DEPARTEMENT 6

MISSION, ÖKUMENE, DIAKONIE

Departementsvorsteherin: Barbara Hirsbrunner

Stellvertreter: Pfr. Christoph Zingg



6.0 EINLEITUNG

«Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen» (Aristoteles zugeschrieben). Die Landeskirche leistete Nothilfe in aktuellen Konflikten wie beispielsweise in Armenien/Bergkarabach, im Erdbebengebiet Syrien/Türkei, in der Ukraine und in Palästina/Israel. Zudem förderte sie den interreligiösen Dialog während der Woche der Religionen und unterstützte das Begegnungszentrum KulturPunkt sowohl personell als auch finanziell. Mit dem Pfingstprojekt machte sie das Projekt «God Helps Uganda» der Stiftung Gott hilft bekannt. Mit einem Thementag zur Ökumenischen Kampagne setzte sie in der Bewusstseinsarbeit für internationale Zusammenhänge die Segel neu. Das Engagement geschah in der Absicht, einen Beitrag zu leisten zur Stärkung der Sensibilität für Schwache und Arme und für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Der Fonds Kirche und Umwelt wurde neu geschaffen. Er ermöglicht die Finanzierung von Massnahmen zugunsten von umweltgerechtem Handeln. Viele Kirchgemeinden zeigten Interesse an einer energetischen Sanie-

rung ihrer Infrastruktur. Der Zukunftstag in Flims bot Anregungen dazu, die Landeskirche stand den Kirchgemeinden beratend zur Seite. Umweltgerechtes Handeln hat der Kirchenrat auch mit Blick auf die Liegenschaft an der Loëstrasse 60 beschlossen: Es soll die Zertifizierung «Grüner Güggel» angestrebt werden. Nach zwölf Jahren im Kirchenrat wurde die Schreibende mit grossem Dank für ihr Engagement verabschiedet.

*Barbara Hirsbrunner, Scharans
Kirchenrätin*

6.1 WELTWEITE KIRCHE

6.1.1 KOMMISSION FÜR ÖKUMENE, MISSION UND ENTWICKLUNG (ÖME)

Schwerpunkt der Tätigkeit war die Lancierung des Pfingstprojekts 2023–2025. Dieses unterstützt das Entwicklungsprojekt «God Helps Uganda», ein Sozialprojekt der Stiftung Gott hilft in Zizers. Es bietet seit 1999 benachteiligten Kindern und Jugendlichen ein Zuhause, ermöglicht ihnen eine Ausbildung und hilft beim Aufbau einer menschenwürdigen Zukunft. Für Kirchgemeinden

steht im Rahmen des Pfingstprojekts ein breites Begleitangebot zur Verfügung. Dieses kann über die Kirchliche Mediothek in Chur ausgeliehen werden. Auch das Pfingstprojekt 2026–2028 wurde in die Wege geleitet. Die Einnahmen sollen dem Verein Little Bridge Schweiz, welcher Hilfe in Armenien organisiert, zugutekommen. Gründerin des Vereins ist Heidi Kind aus Chur. Verantwortlich für das Begleitprogramm sind neben dem Kirchenrat und der Fachbereichsleiterin Rita Gianelli Pfrn. Constanze Broelemann, Pfr. Marco Wehrli, Sozialdiakon Christopher Wellauer und Sozialarbeiter Hermann Thom.

*Barbara Hirsbrunner, Scharans
Kirchenrätin*

6.1.2 MIGRATION UND WELTWEITE KIRCHE

Zu den wichtigen Anlässen, die der Fachbereich verantwortete, gehören die Aktion «Beim Namen nennen» im Rahmen des Flüchtlingstags und die Woche der Religionen mit einem gut besuchten Podium zum Thema «Stellung der Frau in den Religionen» und eine interreligiöse Zugfahrt zu verschiedenen Gebetsstätten im Kanton. Der Anlass wurde von einem Team des Rätoromanischen Fernsehens (RTR) begleitet. Zu den weiteren Aktivitäten des Fachbereichs gehörten die Einführung des Pfingstprojekts sowie die Organisation von Impulsveranstaltungen und Thementagen im Rahmen der Ökumenischen Kampagne der kirchlichen Hilfswerke sowie die Projektleitung des Begegnungsortes KulturPunkt in Chur.

*Rita Gianelli, Davos Platz
Kirchliches Leben*

6.1.3 KATASTROPHENHILFE

Das Berichtsjahr war geprägt von Naturkatastrophen und bewaffneten Konflikten. Der budgetierte Betrag von CHF 10'000.– für die Katastrophenhilfe wurde angesichts des grossen Leids und der Not vieler Menschen überschritten:

- HEKS-Katastrophenhilfe Syrien Erdbeben CHF 3000.–
- HEKS Ukraine Soforthilfe CHF 5000.–
- HEKS armenische Flüchtlinge Bergkarabach CHF 3000.–
- HEKS Palästina CHF 3000.–

6.2 WERKE

6.2.1 MISSION 21

Mission 21 deckt verschiedene Arbeitsbereiche ab, darunter die Bildung und Stärkung von Frauen, die Arbeit mit Migrationskirchen sowie die Friedensarbeit. Die Delegierten der Mitgliedkirchen der EKS diskutierten über das Verständnis von Mission und die Zusammenarbeit mit den Missionsorganisationen DM (Département Missionnaire) und Mission 21. Die Synode von Mission 21 fand digital statt. Die finanzielle Situation hat sich weiter verschlechtert und weist ein grosses Defizit auf. Die Programmarbeit in Chile musste eingestellt werden, und Räumlichkeiten wurden gekündigt, um Gelder einzusparen. Die EKS wurde beauftragt, die Finanzierungsmöglichkeiten genauer zu prüfen. Ein dringender Spendenaufruf an alle Kantonalkirchen wurde vom Kirchenrat positiv beantwortet. Kirchenrätin Barbara Hirsbrunner hat ihre Tätigkeit im Vorstand der Kontinentalversammlung beendet. Neben der Fachbereichsleiterin nimmt dort neu Lena Köhre als Jugenddelegierte Einsitz.

6.2.2 HILFSWERK DER EVANGELISCH-REFORMIERTEN KIRCHE SCHWEIZ (HEKS)

HEKS war im Berichtsjahr mit 251 Projekten in 32 Ländern aktiv. Dadurch erhielten fast 2,5 Millionen Menschen eine verbesserte Lebensperspektive. Nach 14 Jahren verliess Direktor Peter Merz das Hilfswerk und übergab die Leitung an Karolina Frischkopf. Die Fusion mit Brot für alle verläuft weiterhin erfolgreich. HEKS engagiert sich finanziell und personell an der Rechtsberatungsstelle Graubünden und hat das Projekt «Neue Gärten» nach Chur gebracht. Im KulturPunkt wurde eine niederschwellige soziale Anlaufstelle aufgebaut. Die Ökumenische Kampagne beschäftigte sich mit dem Thema Klimagerechtigkeit und stellte die Frage: Für welche Welt wollen wir Verantwortung übernehmen? Besonderer Fokus lag auf dem Recht auf Nahrung und den Ernährungsgewohnheiten. Neben der Impulstagung zur Kampagne fand in Zusammenarbeit mit dem Claro Weltladen Thusis, dem Kino Thusis, der klimaneutralen Landwirtschaft Graubünden und

Bild:

Seit seiner Eröffnung ist der KulturPunkt an der Planterrastrasse in Chur ein «Treffpunkt für Neuzugezogene und Einheimische». Die Landeskirche hat sich finanziell und zeitlich am Aufbau beteiligt.



dem Satiriker Luca Maurizio ein Thementag statt. Hauptreferent war der Agrarwissenschaftler Urs Niggli.

6.1.3–6.2.2: Barbara Hirsbrunner, Scharans Kirchenrätin

6.3 ÖKUMENE

6.3.1 INTERKONFESSIONELLE GESPRÄCHSKOMMISSION

Die Interkonfessionelle Gesprächskommission war seit 2008 inaktiv. Am 18. Januar fand erstmals wieder ein Treffen statt, an dem Thomas M. Bergamin, Präsident der Verwaltungskommission der Katholischen Landeskirche Graubünden, Jürg Stuker, regionaler Generalvikar des Bistums Chur, Kirchenrätin Barbara Hirsbrunner, Kirchenrat Pfr. Christoph Zingg und Dekan Pfr. Thomas

Müller-Weigl teilnahmen. Zunächst wurden die zukünftige Arbeitsweise und die Kommunikation der Kommission besprochen. Als Sachthemen wurden diskutiert: Ein nationales Friedensgebet am 24. Februar, die Kommunikation der Kirchen mit der Gesellschaft und eine Mitwirkung am neuen Integrationsprogramm des Bundes für Flüchtlinge.

Pfr. Peter Wydler, Chur Kirchenratsaktuar

6.3.2 RÖMISCH-KATHOLISCHE KIRCHE

Die Landeskirche pflegt den Kontakt und die Zusammenarbeit mit der Schwesterkirche. Die Ökumenische Kampagne, die Woche der Religionen, der Weltgebetstag und die Migrationskommission sind Beispiele dafür. Auch in anderen Departementen findet eine Zusammenarbeit statt. Der Austausch mit der Katholischen Landeskirche Graubünden und dem Bistum Chur sind eine wichtige Grundlage dafür.

Barbara Hirsbrunner, Scharans Kirchenrätin

6.4 DIAKONIE

6.4.1 DIAKONATSKAPITEL

Im Frühlings-Diakonatskapitel stellte Daniel Wartenweiler von der Stiftung Gott hilft das Projekt «God Helps Uganda» vor, welches zugleich das aktuelle Pfingstprojekt der Landeskirche ist. Pfrn. Claudia Bollier Hülsen präsentierte das Projekt «Kirche Kunterbunt», und Barbara Grass informierte über das Jugendbotschaftsprogramm von Mission 21. Das Herbst-Diakonatskapitel fand in Landquart statt. Am 20./21. September trafen sich alle ordinierten, in Ausbildung stehenden und pensionierten Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone. Urs von Orelli, Dozent an der Höheren Fachschule Theologie, Diakonie, Soziales (TDS) in Aarau, referierte zum Thema «Der gesellschaftliche Wandel und seine Spannungsfelder». Zudem konnten die Teilnehmenden in Kleingruppen eine Sozialraumbegehung mit anschließender Auswertung in Landquart durchführen. Am zweiten Tag des Diakonatskapitels fand ein Ausflug nach Felsberg statt, wo Pfr. Fadri Ratti durch die frisch renovierte Kirche führte. Im geschäftlichen Teil wurde Kirchenrätin Barbara Hirsbrunner mit grossem Dank für die geleisteten Dienste und die Zusammenarbeit verabschiedet.

Sozialdiakon Walter Bstieler, Pragg-Jenaz Präsident

6.4.2 SOZIALDIAKONISCHE AUSBILDUNG

Vier Personen aus Graubünden sind derzeit auf dem Weg, Sozialdiakonin oder Sozialdiakon zu werden. Zwei von ihnen absolvieren ihre Ausbildung an der TDS in Aarau, während die anderen beiden das Verfahren für die ausserordentliche Zulassung bei der Überprüfungscommission von Diakonie Schweiz durchlaufen.

Der Ausschuss von Diakonie Schweiz hat drei Lehrgänge anerkannt, welche die Mindestanforderungen für eine sozialdiakonische Berufsausbildung im kirchlich-theologischen Bereich erfüllen: RefModula, TDS Aarau und Fokus Theologie (mit einem durch das Modul Diakonie ergänzten Evangelischen Theologiekurs). Personen, die einen dieser Lehrgänge absolviert haben und zusätzlich einen Abschluss einer anerkannten Ausbildung im Sozialbereich (mindestens auf dem Niveau einer Höheren Fachschule) vorzuweisen haben, können direkt bei der Konferenz von Diakonie Schweiz den Titel als Sozialdiakonin oder Sozialdiakon beantragen.

Diakonie Schweiz hat Daten zu sozialdiakonischen Anstellungsverhältnissen in allen Landeskirchen erhoben. Innerhalb von fünf Jahren hat sich die Zahl auf 691 erhöht, davon werden 240 Personen in den nächsten zehn Jahren pensioniert. Die Förderung des Nachwuchses und die Möglichkeiten zur Nachqualifizierung geeigneter Personen bleiben daher ein wichtiges Thema.

*Sozialdiakon Johannes Kuoni, Igis
Mitglied der Arbeitsgruppe Aus- und Weiterbildung bei Diakonie Schweiz und Präsident der Überprüfungscommission*

6.4.3 DIAKONIE SCHWEIZ

Die Erhebung zur Anzahl sozialdiakonischer Anstellungsverhältnisse in den Evangelisch-reformierten Kirchen der Deutschschweiz beinhaltet nebst quantitativen Aspekten zum ersten Mal auch qualitativ orientierte Rückmeldungen zur Situation der Personalrekrutierung und Nachwuchsförderung. Dieses Thema wird intensiv weiterbearbeitet. In Graubünden blieb der Bestand an qualifizierten Mitarbeitenden erhalten, er konnte jedoch nicht erweitert werden. In Domat/Ems fand im Berichtsjahr eine Einsetzungsfest für Karin Last als neue Sozialdiakonin statt.



6.5 MIGRATION UND INTEGRATION

6.5.1 INTERRELIGIÖSER DIALOG

Hermann Thom wurde als Delegierter der Landeskirche in den Vorstand des Bündner Forums der Religionen gewählt. Die Generalversammlung nahm das Thema «Gefängnisseelsorge für Nichtchristen» in die Traktandenliste auf. Der Verein sucht interessierte Personen für die Mitarbeit im Vorstand. Im Fokus ist derzeit die Woche der Religionen im November.

6.5.2 FACHBEREICH MIGRATION UND WELTWEITE KIRCHE

Bericht unter 6.1.2

6.5.3 KOMMISSION MIGRATION

Mitglieder der Kommission Migration haben eine wichtige Funktion bei der Begleitung der Fachbereichsleitung, der Rechtsberatungsstelle Graubünden sowie mit Blick auf Ökumene und Politik. Sozialdiakon Henk Melcherts, Prof. Dr. Eva-Maria Faber und GRn Anna-Margreth Holzinger gaben ihren Rücktritt per Ende des Berichtsjahrs bekannt. Grund dafür waren entweder eine langjährige Mit-

Bilder linke Seite:

Das Pfingstprojekt 2023–2025 unterstützt das Hilfsprojekt God helps Uganda der Stiftung Gott hilft. Im Bild oben: Rita Gianelli präsentiert ein Bild der buchbaren Ausstellung. Bild unten: Synodale beim Jembe-Spielen unter der Anleitung von Sozialdiakon Walter Bstieler.

Bild oben:

Mit Wein, Brot und Tisch: Das Diakonatskapitel anlässlich seines Ausflugs nach Felsberg, wo Pfr. Fadri Ratti die Teilnehmenden durch die frisch renovierte Kirche führte.

wirkungszeit oder neue berufliche Herausforderungen. Alessandro della Vedova, Geschäftsleiter der Caritas Graubünden, stellte sein Projekt vor. Seit Mai können armutsbetroffene Menschen, die ausserhalb von Chur wohnen, zweimal im Monat für drei Franken mit öffentlichen Verkehrsmitteln im Caritas-Markt einkaufen gehen. Die Kommission unterstützte dieses Angebot, indem sie Informationen an Pfarrpersonen und Personen im sozialdiakonischen Dienst weitergab. Das neue Projekt «City E-Guide Chur» mit Migrationsgeschichten wird in Zusammenarbeit mit Cornelia Mainetti, Chur Tourismus und der Theologischen Hochschule Chur weiterverfolgt.

6.4.3–6.5.2: Barbara Hirsbrunner, Scharans Kirchenrätin

6.6 VON DER LANDESKIRCHE UNTERSTÜTZTE ORGANISATIONEN

6.6.1 MITWIRKUNG DURCH LANDESKIRCHLICHE VERTRETUNG/DELEGATION

Frauenhaus Graubünden

Das Frauenhaus Graubünden wurde vor über 30 Jahren gegründet. Mitinitianten waren der Evangelische Frauenverein sowie die Kantonalkirche. Der Kirchenrat ist im Komitee des Frauenhauses vertreten. 2022 wurde der Unterstützungsmodus geändert: Der fixe Beitrag der Kantonalkirche ist kleiner geworden, und es wurde eine Deckungsgarantie vereinbart. Dadurch wird das Frauenhaus Graubünden neu bei den kantonalen Kollekten aufgeführt. Die Kollekte und somit auch die Kollektenansage in jeder Kirchgemeinde unseres Kantons sollen das Frauenhaus Graubünden bekannter machen. Ob sich diese Regelung bewährt, wird sich zeigen.

Barbara Hirsbrunner, Scharans Kirchenrätin

Wohnheim Casa Florentini

Die Casa Florentini ist ein Wohnheim, in dem junge Bündnerinnen und Bündner während ihrer Ausbildungszeit in Chur zu einem angemessenen Preis in guter Atmosphäre wohnen und essen können. Ein grösserer Teil der Bewohnenden ist italienisch- oder romanischsprachig. Die Mittags- und Abendrestauration sind offen für alle. Eine Zufriedenheitsumfrage im Berichtsjahr hat gegenüber den Vorjahren einen Höchstwert ergeben. Der Hausleiterin Karin Federspiel und dem gesamten Koch- und Reinigungsteam wird ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt. Allerdings

müssten die Zimmer bald einmal renoviert werden, was finanziell eine grosse Herausforderung darstellt. Die zentrale Lage der Casa Florentini nur zwei Minuten vom Bahnhof entfernt ist nach wie vor ein grosser Standortvorteil.

Pfr. Daniel Wieland, Chur Kirchenrätlicher Delegierter im Stiftungsrat

Verein Hilfe für Asylsuchende

Die Bündner Beratungsstelle für Asylsuchende ist vom Staatssekretariat für Migration als Rechtsberatungsstelle für Beratungen und Rechtsvertretung im erweiterten Asylverfahren zugelassen. In Graubünden befinden sich derzeit 334 Personen im Asylverfahren, davon 259 erstinstanzlich. Die einmal wöchentlich stattfindende offene Sprechstunde wird mit 20 bis 40 Personen stark frequentiert. Vor Ort sind drei Juristinnen sowie Helfende, die Übersetzungen anbieten und für einen geordneten Ablauf sorgen. Es gab im Berichtsjahr 1232 persönliche Beratungen, 197 Mandate wurden übernommen, insgesamt wurden 599 Personen betreut und 139 Eingaben mit Beweismitteln erstellt. Die Bündner Beratungsstelle für Asylsuchende wird vom Verein Hilfe für Asylsuchende getragen.

Barbara Hirsbrunner, Scharans Kirchenrätin

6.6.2 FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

Ökumenisches Forum Glauben, Religion und Gesellschaft in Ost und West (G2W)

Die Mitgliederversammlung hat beschlossen, dass der Verein G2W – Ökumenisches Forum für Glauben, Religion und Gesellschaft in Ost und West ab 2024 Forum RGOW – Religion & Gesellschaft in Ost und West heissen soll. Neu im Vorstand ist Pfr. Johannes Bardill. Es wurde eine Projektpartnerschaft mit der ukrainischen NGO «Wings of Victory» aufgebaut.

Ökologie, Kirche und Umwelt (oeku)

Finanzverwalter Marcel Schädler hat den Lehrgang für kirchliches Umweltmanagement erfolgreich abgeschlossen. Der Kirchenrat hat entschieden, den Weg der Zertifizierung zum «Grünen Guggel» einzuschlagen. Die Leitung der entsprechenden Arbeitsgruppe obliegt Marcel Schädler.

Barbara Hirsbrunner, Scharans Kirchenrätin



*Gesang, Gebet und ein grosser Wunsch nach Frieden:
das Berichtsjahr war geprägt von Krieg, Krisen und
Unsicherheit. An verschiedenen Orten im Kanton ver-
sammelten sich Menschen zu Friedensgebeten. Im Bild:
Nacht der Lichter in Chur.*

DEPARTEMENT 7

AUSSENBEZIEHUNGEN UND GESELLSCHAFTSFRAGEN

Departementsvorsteher: Pfr. Christoph Zingg
Stellvertreterin: Barbara Hirsbrunner



7.0 EINLEITUNG

Der Ukraine-Krieg mit all seinen Folgen – Flüchtlinge, Energiemangellage, Versorgungsengpässe, Herausforderungen für die Ökumene, um nur einige zu nennen – hatte auch im Berichtsjahr wesentlichen Einfluss auf die Arbeitsgestaltung und die Beziehungsarbeit unter den Kirchen. Hinzu kam der im Oktober mit unerwarteter Wucht wieder aufgebrochene Krieg zwischen Israel und Palästina mit seinen humanitären, politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen. Erschütternd waren auch die Resultate der im September publizierten Pilotstudie zum sexuellen Missbrauch in der Katholischen Kirche. Einerseits galt und gilt es, das Verhältnis zur Schwesterkirche kritisch-konstruktiv weiterzupflegen. Andererseits ist die Evangelische Kirche mit der Frage konfrontiert, ob sie genug und das Richtige unternimmt, um Übergriffe und Missbräuche möglichst zu verhindern.

Erfreulich entwickelt sich der Deutschschweizer Jugendkirchentag. Nachdem die finanziellen

Mittel durch die Zusagen der KIKO und der ersten Austragungskantone gesichert sind, dürften 2025 in Zürich, 2027 im Raum Aargau-Solothurn-Baselland und 2029 in Bern Jugendkirchentage stattfinden.

*Pfr. Christoph Zingg, Disentis/Mustér
Kirchenrat*

7.1 EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHE SCHWEIZ (EKS)

7.1.1 AUS DEN TÄTIGKEITEN

Die Tätigkeit der EKS war weiterhin vom Ukraine-Krieg und seinen Folgen geprägt. Die regelmäßigen Sitzungen der Task-Force zur Situation und zu den Entwicklungen im Kriegsgebiet wurden auch im Berichtsjahr fortgesetzt. Neben Hilfestellungen für ankommende Flüchtlinge in den Nachbarländern, Überlebenshilfe für Menschen im Kriegsgebiet und der Entwicklung ökumenischer Beziehungen, insbesondere zur Russisch-Orthodoxen Kirche, wurden Anfang des Jahres

auch Beiträge zur drohenden Energieknappheit diskutiert. Die EKS arbeitete gemeinsam mit den Mitgliedkirchen an entsprechenden Handlungsleitlinien, die als Empfehlung den reformierten Bündner Kirchgemeinden zugänglich gemacht wurden.

Mit Veröffentlichung der Pilotstudie zum sexuellen Missbrauch in der Katholischen Kirche am 12. September stellte sich auch die Reformierte Kirche den Fragen zum Umgang mit vergleichbaren Ereignissen innerhalb ihrer eigenen Verantwortungsbereiche sowie zum Verhalten ihrer Mitglieder und zur allgemeinen Kommunikation in diesem Bereich. In enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedkirchen gelang es der EKS, ihre eigenen Positionen und Bemühungen zum Schutz der Integrität kirchlicher Gruppen sichtbar zu machen und dabei eine faire und zurückhaltende interne sowie externe Kommunikation aufrechtzuerhalten. Mitgliedkirchen, die bereits über Schutzkonzepte verfügten, stellten diese der EKS zur Verfügung.

Am 7. Oktober überfiel die palästinensische Hamas aus dem Gazastreifen heraus unerwartet und mit beispielloser Brutalität die umliegenden Gebiete. Der israelische Staat reagierte ebenfalls gewaltsam. Der Nahost-Konflikt war mit voller Wucht zurückgekehrt. In dieser politisch und gesellschaftlich hoch aufgeladenen Situation vertrat die EKS ihre Mitgliedkirchen auf nationaler sowie internationaler Ebene und setzte sich für die Opfer auf beiden Seiten ein. Gleichzeitig rief sie zur Differenzierung auf und bot Unterstützung bei der Sprachfindung für Gottesdienste oder den Weltgebetstag 2024, welcher von palästinensischen Frauen vorbereitet wurde.

7.1.2 VERSAMMLUNGEN

Die Synode der EKS trat im Juni in Olten und im November in Bern zusammen. Im Laufe der Sommersynode nahm die Versammlung den Jahresabschluss 2022 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 128'000.– (zu Lasten Organisationskapital) entgegen und genehmigte die Finanzierung des Sockelbeitrags 2024 für Mission 21 und DM in Höhe von CHF 965'000.–.

Ausführlich diskutiert wurden die Zwischenberichte des Rates zu den Handlungsfeldern «Bildung und Berufe», «Bewahrung der Schöpfung» sowie «Kommunikation». Diese Diskussion bleibt wichtig. Die Handlungsfelder sind unbestritten, es bestehen aber zum Teil erhebliche Überschneidungen mit strategischen und operativen Tätigkeiten der Mitgliedkirchen. Gut justiert

sollen die strategischen Ziele der EKS die Mitgliedkirchen in ihren Aktivitäten optimal unterstützen.

Im Rahmen der Wahlgeschäfte wurden sechs Mitglieder des Stiftungsrats von HEKS bestätigt, einschliesslich Walter Schmid als Präsident. Neu in die Geschäftsprüfungskommission gewählt wurde Corinne Duc, ins Präsidium der GPK Pfr. Christoph Zingg. Ins Präsidium der Kommission für die Gesprächssynode bestellte die Versammlung Roman Baur.

Am Anfang der Herbstsynode in Bern standen erneut Wahlen: Als Nachfolgende der zurücktretenden Ratsmitglieder Claudia Haslebacher und Lilian Bachmann wählte die Synode den Neuenburger Pfarrer Florian Schubert und den Luzerner Synodalen Michel Rudin. Als neuer Vizepräsident der Synode wurde Michael Büniger, Geschäftsführer der EMK Schweiz, gewählt.

Die Synode genehmigte den Voranschlag für das Jahr 2024 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 48'000.– und Mitgliederbeiträgen in Höhe von CHF 5'920'002.–. Sie nahm den Finanzplan für die Jahre 2025 bis 2028 entgegen, kritisierte jedoch, dass sowohl Aufwände als auch Erträge einfach fortgeschrieben wurden. Angesichts der in diversen Kantonen laufenden Bemühungen zur Abschaffung der Kirchensteuer für juristische Personen sowie der anstehenden Neuverteilung der Beiträge an diverse Organisationen zwischen EKS und KIKO erwartet die Synode eine genauere Abbildung möglicher Szenarien.

Breiten Raum nahm die Erarbeitung eines gemeinsamen Missionsverständnisses mit den Missionsorganisationen ein. Aus den Resultaten dieses Workshops heraus beauftragte die Synode den Rat EKS in Zusammenarbeit mit der Koordinationskonferenz Missionsorganisationen EKS (KME) mit der Erarbeitung einer Rahmenvereinbarung zwischen Missionsorganisationen, die jene Leistungen darstellt, welche reformierte Mitgliedkirchen von den Missionsorganisationen erwarten dürfen. Auf Basis dieser Rahmenvereinbarung soll ein kohärentes Modell für einen substanziiell verstärkten Sockelbeitrag an die Missionswerke erarbeitet werden. Dabei darf die

Bild:

Verbundenheit und Solidarität: Pfrn. Rita Famos besucht im Rahmen der Delegationsreise HEKS und EKS das Flüchtlingslager Shatila in Beirut. Das Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (HEKS) war im Berichtsjahr mit 251 Projekten in 32 Ländern aktiv. Auch die Bündner Kirche zeigte sich solidarisch – nicht zuletzt mit namhaften Kollektenträgern.



finanzielle Belastung der Mitgliedkirchen im Total der Zielsummen und Sockelbeiträge an Werke und Missionen nicht wachsen.

7.1.1–7.1.2: Pfr. Christoph Zingg, Disentis/Mustér Kirchenrat

7.1.3 KONFERENZEN

Konferenz der Kirchenpräsidien (KKP)

Die KKP ist das beratende Gremium der EKS. Sie behandelt Themen, welche alle Landeskirchen betreffen, und sichert den Informationsfluss innerhalb der EKS. Die KKP hat sich zu drei Sitzungen und einer Retraite getroffen. Die Veröffentlichung der Studie zum Missbrauch in der Katholischen Kirche und deren Auswirkungen auf die Glaubwürdigkeit der Kirche hat die KKP stark beschäftigt. Im Weiteren nahm die Konferenz das Ergebnis einer Umfrage der EKS zu den Finanzflüssen an Dritte zur Kenntnis. Insgesamt fließen jährlich ca. CHF 40 Mio. in die Bereiche Bildung, Diakonie, Asylwesen, Werke oder kirchennahe Organisationen. Das Ergebnis zeigt das grosse finanzielle Engagement der Kirchen für Aufgaben im Interesse der Öffentlichkeit. An der Retraite der KKP wurden die Situation der Kasualpraxis in den Mitgliedkirchen und die Weiterentwicklung aus praktisch-theologischer Sicht diskutiert.

Erika Cahenzli-Philipp, Untervaz Kirchenratspräsidentin

Frauen- und Genderkonferenz der EKS (FGK)

Im Berichtsjahr führte die FGK zwei Tagungen zur Gleichstellungsthematik durch. An der Frühjahrstagung hielt die Genderexpertin Franziska Schutzbach einen Vortrag zum Thema «Weibliche Erschöpfung». Sie wies darauf hin, dass die

Erschöpfung systemische Ursachen hat, wie zum Beispiel das Festhalten an traditionellen Geschlechternormen. Schutzbachs Aussage: «Wir können nur Gleichberechtigung erreichen, wenn auch Männer ihren Beitrag leisten», führte dazu, dass der Ausschuss beschloss, die Herbsttagung am 24. Oktober gemeinsam mit der Fachgruppe für Männerarbeit im kirchlichen Kontext zu planen. Markus Theunert, Fachmann für Männer- und Geschlechterfragen, präsentierte Ideen für eine nachhaltige Männlichkeit, die zwischen eigener Identität und sozialen Realitäten hin- und hergerissen ist. Er stellte neun Potenziale der Männerarbeit in der Kirche vor, darunter auch die Förderung des Friedens. Innerhalb der Synode EKS hat sich der Ausschuss der FGK mehrfach positioniert, um auf die Bedeutung von Parität zwischen Männern und Frauen in Gremien hinzuweisen und Schwerpunkte für die Legislaturziele aufzuzeigen.

Pfrn. Miriam Neubert, Chur Kirchenrätliche Delegierte

Protestantische Solidarität Schweiz (PSS)

Im Berichtsjahr fanden die ordentliche Plenarversammlung in Muralto (TI) und eine ausserordentliche Versammlung (via Zoom) statt. In Muralto wurde der Protestantisch-kirchliche Hilfsverein Graubünden durch Marcel Schädler vertreten. Stephanie Gysel amtierte erstmals als Präsidentin der Konferenz. Neben Informationen und Austausch über die Reformationskollekten (Fusterie Genève, Muralto, Schiers, Mollis) gab es vor allem Diskussionen über die kurzfristig bekanntgewordene Konfirmandengabe für die Ukraine (Projekt «Brot, Licht und Wärme»). Für

2024 ist eine Reise nach Rom und möglicherweise Palermo geplant. Bei der ausserordentlichen Versammlung im August wurde erneut über die Konfirmandengabe 2024 diskutiert. Tabea Stalder und Andreas Hess erläuterten deren Zweck (Westukraine, Transkarpatien). Nach einem nochmaligen Austausch stimmte man der Konfirmandengabe zu. Anschliessend wurde noch der Vorschlag eines Jugendlagers in der Ukraine diskutiert.

*Prof. Dr. Jan-Andrea Bernhard, Strada i. O.
Kirchenrätlicher Delegierter*

7.1.4 KOMMISSIONEN

Neue religiöse Bewegungen (NRB)

Die Statuten des Mandats der Kommission NRB wurden im Berichtsjahr von der EKS nach 15 Jahren erneuert und angepasst. Damit sollte ihr weiteres Bestehen für vier Jahre gesichert werden. Auch 2023 hat sich gezeigt, dass der Bedarf, religiöse und weltanschauliche Bewegungen in der Schweiz und im benachbarten Ausland zu beobachten, nach wie vor besteht. Die Kommission NRB befasste sich mit Post-Corona-Bewegungen wie «Urig», «Graswurzle», etc., aber auch mit Endzeitbewegungen und Verschwörungstheorien. Die Zusammenarbeit mit der kirchlichen Fachstelle Relinfo ist daher unerlässlich, um Menschen kompetent zu informieren und zu beraten. Zusätzlich sollen über Social Media Behörden und die breite Öffentlichkeit über neueste Bewegungen informiert werden. 2023 feierte Relinfo das 60-jährige Bestehen. Das Bedürfnis nach Spiritualität wächst bei vielen Menschen. Gemäss einer Tagung in Hamburg werden folgende Fragen in Zukunft leitend sein: Welche Bedeutung haben Religion und Spiritualität in einer pluralistischen und hoch individualisierten Gesellschaft? Welche Möglichkeiten spiritueller Praxis können Interessierte ausserhalb fester Gemeinschaften finden? Und wie können unterschiedliche Glaubensrichtungen und Religionen in einer weitgehend säkularisierten Gesellschaft gemeinsam handeln?

*Pfr. Andreas Jecklin, Jenaz
Kirchenrätlicher Delegierter*

7.2. DEUTSCHSCHWEIZERISCHE KIRCHEN-KONFERENZ (KIKO)

Die KIKO hat in zwei Sitzungen insgesamt CHF 1'012'000.– an 20 Projekte vergeben. Wieder aufgenommen wurde das Ökumenische Forum für Glauben, Religion und Gesellschaft in Ost



und West (G2W). Dieses wird in Zukunft Forum RGOW – Religion & Gesellschaft in Ost und West heissen. Damit werden die wichtigen Kommunikations- und Beziehungsleistungen gewürdigt, die RGOW seit dem Einmarsch der russischen Armee in der Ukraine erbringt und die wesentlich zu einem reflektierten Verständnis politischer, gesellschaftlicher und kirchlich-ökumenischer Fragen beitragen.

Der KIKO-Ausschuss führte ein Gespräch mit den Verantwortlichen des Weltgebetstags aufgrund des auffallend hohen Administrativaufwands des Projekts. Dabei wurde festgestellt, dass der Aufwand vor allem auf hohe Übersetzungskosten zurückzuführen ist. Mittelfristig sollen der Weltgebetstag sowie der Schweizerische Jugendkirchentag näher an die EKS herangeführt werden, ebenso wie weitere Projekte, die offensicht-

*Bild linke Seite links:
Kirchenrat Pfr. Christoph Zingg präsentiert das Buch «Vergeb-
ung» der Theologin Dorothee Sölle. Der Videobeitrag war Teil
eines «Mutmacherkalenders» der EKS zur Adventszeit.*

*Bild linke Seite rechts:
EKS Herbstsynode 2023 in Bern*

*Bild oben:
Die Leuenberger Kirchengemeinschaft feierte ihr 50-jähriges
Bestehen. Im Bild: Dr. Mario Fischer (Generalsekretär der Ge-
meinschaft Evangelischer Kirchen in Europa), Pfrn. Dr. An-
nette Kurschus (Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in
Deutschland), Pfrn. Rita Famos (Präsidentin der Evangelisch-
reformierten Kirche Schweiz) und Pfr. Thomas Hennefeld
(Landessuperintendent der Evangelisch-reformierten Kirche
in Österreich).*

lich im gesamtschweizerischen kirchlichen Interesse liegen.

Personell hat sich die KIKO für die nächsten Jahre neu aufgestellt: Annemarie Geissbühler (BE) und der Schreiber folgen auf die infolge Amtszeitbeschränkung scheidenden Roland Stach (BE, Präsident a. i.), Katharina Kull-Benz (ZH) und Thérèse Chamartin (FR).

*Pfr. Christoph Zingg, Disentis/Mustér
Kirchenrat*

7.3. KANTONALKIRCHEN / INTERKANTONALE ORGANISATIONEN

Conferenza delle Chiese di lingua italiana nella Svizzera (COCELIS)

Die Konferenz der evangelischen Kirchen der italienischsprachigen Schweiz war auch im Berichtsjahr ausschliesslich über die Commissione per i mezzi di comunicazione (CMC) aktiv. Diese ist für die Medienarbeit in italienischer Sprache zuständig.

*Pfr. Peter Wydler, Chur
Kirchenratsaktuar*

7.4 AUSLAND

7.4.1 WALDENSERKIRCHE

Pfr. Jörg Wuttge vertrat die Bündner Kirche im Waldenserkomitee der deutschen Schweiz. Der Kirchenrat bewilligte einen Betrag von CHF 7800.– für die Facoltà Valdese di Teologia. Die Facoltà kann das Geld nach eigenem Ermessen dort einsetzen, wo es am dringendsten benötigt wird.

*Pfrn. Ursina Hardegger, Davos Frauenkirch
Stellvertretende Kirchenratsaktuarin*

7.4.2 GEMEINSCHAFT EVANGELISCHER KIRCHEN IN EUROPA (GEKE) / CONFERENCE DES EGLISES PROTESTANTES DES PAYS LATINS D'EUROPE (CEPPE)

Im September organisierte die CEPPE eine kleine Konferenz in Montpellier anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Leuenberger Konkordie. Dieser bedeutende Schritt im Zusammenleben reformierter, lutherischer und calvinistischer Kirchen ermöglichte 2013 die Gründung der Vereinigten Protestantischen Kirchen Frankreichs und führte zur Aufhebung vieler theologischer Differenzen, insbesondere im Verständnis des Abendmahls. Im Oktober traf sich die Synode der Evangeli-

schen Kirche Spaniens in Madrid. Das Thema der Zusammenkunft lautete: «Eine Ethik für das Leben». Es wurde nach dem Beitrag Evangelischer Kirchen in einer Gesellschaft gefragt, die von Selbstgenügsamkeit, Wertezwerg und Flucht in fundamentalistische Positionen geprägt ist. Diese Tendenzen werden zunehmend durch Gewaltereignisse und Schockmomente beeinflusst. Eine kirchliche Ethik müsse eine «Ethik des Andersseins» sein, so der Konsens. Die Vorstellungen Jesu von Liebe und Gerechtigkeit seien wieder ins Zentrum gesellschaftlichen, politischen und kirchlichen Handelns zu rücken. Die Ausführungen der Synode sollen den Mitgliedkirchen der CEPPE schriftlich zugänglich gemacht werden.

*Pfr. Christoph Zingg, Disentis/Mustér
Kirchenrat*

7.4.3 GRENZÜBERSCHREITENDE ARBEITEN

Rätisches Dreieck

Im Berichtsjahr fanden zwei ökumenische Interreg-Treffen statt, bei denen neben gemeinsamer Bibelarbeit auch der ungezwungene Austausch und gemeinsame kulturelle Erkundungen auf dem Programm standen. Im Frühling fand das Treffen in Stanz bei Landeck (A) statt, im Herbst in Stilfs (I).

*Pfr. Dr. Christoph Reutlinger, Tschlin
Kontaktperson*

Centro Evangelico di Cultura Sondrio

Der Pfarrer der Gemeinden Poschiavo und Brusio ist von Amtes wegen Mitglied des Vorstands des Centro Evangelico di Cultura (CEC) in Sondrio. Der Vorstand ist verantwortlich für die Planung, Koordination und Begleitung der Aktivitäten, die vom Direktor des Centro vorgeschlagen und durchgeführt werden. Im Berichtsjahr investierte man viel Zeit und Energie in die Organisation der Feierlichkeiten zum 50. Jahrestag der Gründung des Centro Evangelico, welche Ende Februar 2024 stattfinden. Zusätzlich steht die Pfarrperson für die seelsorgerische Betreuung einzelner Mitglieder der reformierten Diaspora des Veltlins zur Verfügung und nimmt an den kulturellen Veranstaltungen teil, die vom Centro angeboten werden.

*Pfr. Paolo Tognina, Poschiavo
Mitglied des CEC-Komitees*

7.4.4 WARTENSEE-VEREINBARUNG

Im Berichtsjahr fand keine Zusammenkunft der Kirchen der Wartensee-Vereinigung statt. Das nächste Treffen wird 2024 in Aarau durchgeführt. Die Wartensee-Vereinbarung ermöglicht Pfarrpersonen der Evangelischen Kirche im Rheinland sowie der Aargauer, St. Galler und Bündner Kirche den gegenseitigen Besuch von Weiterbildungen. Einzelne Bündner Pfarrpersonen haben von diesem Angebot Gebrauch gemacht.

*Pfrn. Ursina Hardegger, Davos Frauenkirch
Stellvertretende Kirchenratsaktuarin*

7.5 VON DER LANDESKIRCHE UNTERSTÜTZTE ORGANISATIONEN

7.5.1 FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

Sylvia-Michel-Preis

Nachdem die bisherige Trägerschaft PanKS (Verein der Präsidentinnen und Vizepräsidentinnen der reformierten Kirchen Schweiz) aufgelöst worden war, hat die EKS den internationalen Sylvia-Michel-Preis übernommen. Dieser Preis unterstützt seit 2009 Personen und Projekte, die weltweit Führungspositionen von Frauen in den reformierten Kirchen fördern. Wann und wie der Preis das nächste Mal ausgeschrieben wird, ist noch offen.

*Pfr. Christoph Zingg, Disentis/Mustér
Kirchenrat*



KANTONALE EVANGELISCHE KIRCHENKASSE GRAUBÜNDEN

BERICHT ZUR JAHRESRECHNUNG

Die globale Wirtschaftslage wurde durch den Konflikt in der Ukraine und die erneuten Spannungen im Nahen Osten beeinträchtigt. Im Gegensatz zum vorherigen Jahr blieb der Finanzsektor jedoch stabil. Im Bereich der Wertpapiere konnte ein Buchungsgewinn von CHF 718'136.– verzeichnet werden. Das Interesse an nachhaltigen Sanierungen für Immobilien spiegelt sich in der hohen Anzahl an eingereichten Anträgen für Bausubventionen wider. Im Jahr 2023 wurden 31 solcher Anträge genehmigt, zehn Anträge mehr als im Vorjahr, was einer Zunahme von 47 Prozent entspricht. Die zugesagten Bausubventionen stiegen um CHF 804'430.– auf insgesamt 2,4 Mio. Aufgrund der zahlreichen laufenden Renovierungsarbeiten konnten 2023 allerdings nur CHF 485'854.– ausgezahlt werden, was deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt von CHF 1,3 Mio. liegt. Die Steuereinnahmen sanken im Vergleich zum Vorjahr um 5,5 Prozent oder CHF 637'396.–, erreichten aber dennoch den Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Bei den Ausgleichssteuern natürlicher Personen wurden CHF 5'417'081.12 eingenommen, bei den Kultussteuern juristischer Personen CHF 5'372'411.42 und bei den Quellensteuern CHF 55'602.30. Die Unterstützungsbeiträge an Kirchgemeinden im Rahmen des Finanzausgleichs beliefen sich auf CHF 2'951'780.26, was einem Anstieg von CHF 438'125 oder 19,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dieser Mehrbedarf ist auf die Wiedererstarkung des kirchlichen Lebens nach der Corona-Pandemie zurückzuführen. Im Jahr 2023 konnten alle offenen Stellen bei der Landeskirche besetzt werden. Dank geringer Krankheitsfälle konnten niedrigere Prämien für die Krankentaggeldversicherung verhandelt werden, was sich positiv in der Erfolgsrechnung niederschlägt. Die Mitarbeitenden der Landeskirche und der Kirchgemeinden sind bei der Pensionskasse Graubünden versichert, die seit zwei Jahren ein Case Management anbietet. Es ist wichtig, dass Mitarbeitende, die länger als 30 Tage krankheits- oder

unfallbedingt ausfallen, bei der Finanzverwaltung gemeldet werden. Der Vorfinanzierungssaldo für anspruchsberechtigte Kirchgemeinden beläuft sich auf CHF 7'027'000.– und für kirchliche Bauprojekte auf CHF 6'625'000.–. Das Berichtsjahr 2023 schloss mit einem Ertragsüberschuss von CHF 19'467.50 ab. Die Bilanz der Kantonalen Evangelischen Kirchenkasse zeigt nach der Gewinnverbuchung ins Eigenkapital per 31.12.2023 einen Saldo von CHF 7'681'856.28.

Die Revisionsstelle Gredig + Partner AG hat die Jahresrechnung detailliert geprüft, und der Kontrollbericht empfiehlt deren Genehmigung.

Marcel Schädler, Trin

Landeskirchlicher Finanzverwalter

BILANZ PER 31.12.2023

1 AKTIVEN

BILANZ		Bestand am 31.12.23	Bestand am 31.12.22	Veränderungen
1	AKTIVEN	31'139'690.55	28'539'847.47	2'599'843.08
100	FLÜSSIGE MITTEL	5'876'237.23	7'766'324.05	-1'890'086.82
10000.01	Kasse	429.65	436.65	-7.00
10010.01	PostFinance 70-305-2	52'099.52	60'571.22	-8'471.70
10010.02	PostFinance 89-929410-7	40'835.30	27'561.81	13'273.49
10010.03	PostFinance 70-8319-0	2'748.99	3'585.31	-836.32
10020.02	GKB 00 180.394.811	4'771'561.71	6'478'802.46	-1'707'240.75
10020.03	RB CH28 8080 8005 6638 2503 4	986'806.70	986'878.30	-71.60
10020.04	GKB 180.394.812	7'397.70	159'602.60	-152'204.90
10020.05	GKB CA155.115.900	5'309.30	5'286.85	22.45
10020.06	GKB 180.394.810	5'832.15	37'779.65	-31'947.50
10020.07	GKB 180.394.802 EUR	620.32	642.19	-21.87
10020.08	GKB 180.394.803 USD	88.95	3'256.80	-3'167.85
10020.10	GKB 180.394.813 EUR	2'506.94	1'920.21	586.73
101	FORDERUNGEN	2'329'164.92	2'132'603.72	196'561.20
10100.01	Debitoren	2'278'609.02	2'090'409.62	188'199.40
10101.01	Verrechnungssteuern	50'555.90	42'194.10	8'361.80
102	KURZFRISTIGE FINANZANLAGEN	3'445'495.00	200'000.00	3'245'495.00
10220.01	Obligationen CHF kurzfristig	400'000.00	200'000.00	200'000.00
10220.02	Obligationen Fremdwährung kurzfristig	45'495.00		45'495.00
10220.10	Callgeld-Anlage	3'000'000.00		3'000'000.00
104	AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN	449'326.40	235'227.70	214'098.70
10400.01	Aktive Rechnungsabgrenzungen Erfolgsrechnung	449'326.40	235'227.70	214'098.70
107	LANGFRISTIGE FINANZANLAGEN	15'946'243.00	15'112'468.00	833'775.00
10700.01	Aktien CHF	10'294'977.00	9'628'671.00	666'306.00
10700.02	Aktien Ausland	746'655.00	877'570.00	-130'915.00
10710.01	Hypothekendarlehen	139'400.00	142'000.00	-2'600.00
10711.01	Obligationen CHF langfristig	4'720'000.00	4'370'000.00	350'000.00
10711.02	Obligationen Fremdwährung langfristig	45'211.00	94'227.00	-49'016.00
108	SACHANLAGEN FINANZVERMÖGEN	3'093'220.00	3'093'220.00	
10800.04	Baulandparzelle 77 Samnaun	1'575'720.00	1'575'720.00	
10800.05	Baurechtsparzelle 674 Samnaun	654'300.00	654'300.00	
10800.06	Wald / Wiesen Samnaun	13'200.00	13'200.00	
10840.01	Wohnung Giacomettistrasse 110	850'000.00	850'000.00	
140	SACHANLAGEN VERWALTUNGSVERMÖGEN	4.00	4.00	
14030.21	Verwaltungsgebäude Loëstrasse 60	1.00	1.00	
14030.22	1/2 Kirche Samnaun	1.00	1.00	
14060.50	EDV-Anlage	1.00	1.00	
14060.70	Verschiedenes Mobiliar, Geräte	1.00	1.00	

2 PASSIVEN

BILANZ		Bestand am 31.12.23	Bestand am 31.12.22	Veränderungen
2	PASSIVEN	-31'120'223.05	-28'539'847.47	-2'515'122.19
20	FREMDKAPITAL	-3'737'718.06	-2'466'004.25	-1'271'713.81
200	LAUFENDE VERBINDLICHKEITEN	-510'220.48	-281'565.25	-228'655.23
20000.01	Kreditorensammelkonto	-446'793.78	-128'065.89	-318'727.89
20000.02	Kreditoren	-3'686.70	-122'119.66	118'432.96
20001.01	Kreditor Sozialversicherungen	-36'175.20		-36'175.20
20001.02	Kreditor Personalvorsorgeeinrichtung	-2'614.20	-17'701.80	15'087.60
20001.03	Kreditor UVG	-5'119.20	-1'214.55	-3'904.65
20001.05	Kreditor KTG	-2'624.55		-2'624.55
20001.13	Kreditor Quellensteuer	-13'206.85	-12'463.35	-743.50
204	PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN	-308'321.13	-66'915.60	-241'405.53
20400.01	Passive Rechnungsabgrenzung Erfolgsrechnung	-308'321.13	-66'915.60	-241'405.53
208	LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN	-2'416'736.00	-1'612'306.00	-804'430.00
20850.01	Rückstellung für gesprochene Baubeiträge	-2'416'736.00	-1'612'306.00	-804'430.00
209	VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER SPEZIAL-FINANZIERUNGEN UND FONDS IM EIGENKAPITAL	-502'440.45	-505'217.40	2'776.95
20910.01	Poll'scher Stipendienfonds	-227'683.25	-227'115.45	-567.80
20910.02	Torrianische Stiftung	-172'886.30	-172'455.15	-431.15
20910.03	L.N. Forter-Gleyre	-92'872.45	-92'640.85	-231.60
20910.04	Fonds Frauenhilfe	-8'998.45	-13'005.95	4'007.50
29	EIGENKAPITAL	-27'382'504.99	-26'139'096.61	-1'243'408.38
2911	LEGATE UND STIFTUNGEN OHNE EIGENE RECHTSPERSÖNLICHKEIT IM EIGENKAPITAL	-4'368'116.21	-3'859'454.44	-508'661.77
29110.01	Kirchliche Jugendarbeit	-289'409.80	-289'409.80	
29110.02	Samnaunerfonds	-2'526'169.88	-2'529'215.61	3'045.73
29110.03	Fonds Kultur und Schrifttum	-17'428.75	-13'928.75	-3'500.00
29110.04	Fonds Diakonie und Bildung	-553'588.00	-586'000.50	32'412.50
29110.05	Fonds Pensionskasse	-104'315.18	-104'315.18	
29110.07	Fonds Unwetter Graubünden	-32'829.45	-32'829.45	
29110.08	Fonds reformierte Identität GR	-147'475.15	-203'755.15	56'280.00
29110.09	Fonds Frauen- und Genderfragen	-99'400.00	-100'000.00	600.00
29110.10	Fonds Kirche und Umwelt	-597'500.00		-597'500.00
293	VORFINANZIERUNGEN	-15'352'000.00	-14'552'000.00	-800'000.00
29300.01	Vorfinanzierung an kirchliche Bauten	-6'625'000.00	-6'225'000.00	-400'000.00
29300.02	Vorfinanzierung bezugsberechtigte Kirchgemeinden	-7'027'000.00	-6'627'000.00	-400'000.00
29300.03	Vorfinanzierung Wertschriften-Schwankungsreserven	-1'600'000.00	-1'600'000.00	
29300.04	Vorfinanzierung Umsetzung Verfassung	-100'000.00	-100'000.00	
298	ÜBRIGES EIGENKAPITAL	-7'662'388.78	-7'662'388.78	65'253.39
29800.00	Eigenkapital	-7'662'388.78	-7'662'388.78	65'253.39
	Gewinn / Verlust	19'467.50		19'467.50

ERFOLGSRECHNUNG 1.1.-31.12.2023

		Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
FUNKTIONALE GLIEDERUNG		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	PRÄSIDIALES	2'409'052.01	64'597.09	2'512'951.00	51'500.00	2'264'813.46	75'243.63
011	KIRCHENRAT	444'871.03		454'809.00		442'108.28	8'238.45
3001.00	Sitzungsgelder			130'500.00		109'375.00	
3002.00	Taggelder	113'619.05					
3003.00	Pauschalentschädigungen	185'255.55		182'036.00		177'717.75	
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	22'922.75		25'650.00		21'959.00	
3052.00	Personalversicherungsbeiträge	45'280.80		43'300.00		43'076.75	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	1'483.45		1'650.00		1'427.85	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	1'282.50		4'350.00		1'949.85	
3099.00	Übriger Personalaufwand	15'022.35		5'500.00		10'797.10	
3100.00	Büromaterial	95.00					
3102.00	Drucksachen, Publikationen					308.00	
3130.00	KG Entschädigung	31'119.78		24'823.00			
3131.01	Honorare			1'000.00		29'873.73	
3132.00	Projekte	1'647.80		5'000.00		19'457.90	
3170.00	Spesenentschädigungen	27'142.00		31'000.00		26'165.35	
4260.00	Rückerstattungen Dritter						8'238.45
014	KIRCHENRÄTLICHE KOMMISSIONEN	26'117.68		20'600.00		15'745.70	
3001.00	Sitzungsgelder			14'400.00		11'572.65	
3002.00	Taggelder	13'950.00					
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	1'071.35		1'200.00		94.30	
3053.00	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	42.10				28.75	
3055.00	AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	7.55				0.70	
3131.01	Honorare	8'263.28		1'000.00			
3170.00	Spesenentschädigungen	2'783.40		4'000.00		4'049.30	
021	VERWALTUNG	925'756.35	53'545.30	961'730.00	41'500.00	840'894.54	55'355.30
3010.00	Löhne	553'280.00		562'510.00		528'740.15	
3040.00	Besondere Sozialzulage	1'320.00		1'320.00		7'920.00	
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	44'542.40		46'050.00		43'404.60	
3052.00	Personalversicherungsbeiträge	70'704.15		76'900.00		75'877.20	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	2'815.25		2'950.00		2'630.05	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	2'282.45		7'800.00		4'097.35	
3099.00	Übriger Personalaufwand	1'824.95		5'000.00		2'715.75	
3100.00	Büromaterial	18'523.52		10'000.00		16'559.74	
3102.00	Drucksachen und Publikationen	3'429.31		3'000.00		17'032.51	
3110.00	Büromöbel und -geräte			3'000.00		3'700.19	
3113.00	IT Hardware Ersatz	9'260.70		10'300.00			
3113.01	IT Software Erneuerung	71'447.35		72'000.00			
3130.00	Telefon	12'998.20		14'000.00		12'967.25	
3130.01	Porti	13'614.90		17'000.00		16'959.45	
3131.01	Honorare			3'000.00			
3132.00	Projekte	400.00		6'000.00		3'101.75	

		Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
FUNKTIONALE GLIEDERUNG		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3150.00	Unterhalt Büromöbel und -geräte			6'000.00			
3158.00	IT Lizenzen und Support	114'207.97		108'900.00		99'545.80	
3170.00	Spesenentschädigungen	5'105.20		6'000.00		5'642.75	
4260.00	Rückerstattungen Dritter		3'554.30				10'079.60
4260.01	Rückerstatt. Kopien, Drucksachen etc.		5.00		100.00		4.20
4260.02	Versicherungen (TG Rückerstattungen)		5'886.00				5'671.50
4260.03	Rückerstattungen Lizenzen Software		44'100.00		41'400.00		39'600.00
022	ARCHIV UND ARCHIVKOMMISSION	8'500.00		8'500.00		6'618.30	
3003.00	Pauschalentschädigungen					3'000.00	
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge					246.25	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge					8.65	
3099.00	Übriger Personalaufwand					2'379.40	
3131.01	Honorare					800.00	
3132.00	Projekte	8'500.00		8'500.00			
3170.00	Spesenentschädigungen					184.00	
031	FACHSTELLE KOMMUNIKATION	276'922.05	277.95	274'980.00		226'741.76	
3002.00	Taggelder	947.00					
3010.00	Löhne	158'518.55		153'050.00		122'576.00	
3010.05	Löhne Hochzeitsmesse	767.00					
3040.00	Besondere Sozialzulage	2'640.00		2'640.00		2'640.00	
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	13'153.45		12'350.00		10'062.25	
3052.00	Personalversicherungsbeiträge	19'266.00		18'100.00		17'567.40	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	808.45		800.00		609.80	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	664.35		2'100.00		950.15	
3099.00	Übriger Personalaufwand			500.00		387.70	
3100.00	Büromaterial	168.00		200.00		102.45	
3102.00	Drucksachen und Publikationen	684.25		1'000.00		1'250.70	
3110.00	Büromöbel und -geräte	2'558.30		1'000.00		638.80	
3113.00	Hardware EDV	1'269.80		3'200.00		1'000.00	
3130.00	Telefon	150.00		240.00		240.00	
3131.01	Honorare			2'000.00		10'231.50	
3131.05	Amtsbericht	12'217.35		11'000.00		9'746.70	
3131.06	Halbjahresprogramm	1'541.60		1'800.00		2'274.40	
3131.07	DIALOG intern	3'856.10		5'400.00		5'348.30	
3132.00	Projekte	10'132.00		28'500.00		21'547.95	
3132.01	Podcast	18'192.00		3'000.00			
3132.04	Hochzeitsmesse	5'216.80		4'000.00			
3158.01	Software EDV	406.85		1'000.00		60.00	
3158.02	Internet / Kommunikation	1'898.40		3'600.00		1'678.40	
3158.03	Veranstaltungskalender	20'503.10		19'000.00		17'433.96	
3170.00	Spesenentschädigungen	1'362.70		500.00		395.30	
4260.00	Rückerstattungen		277.95				

		Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
FUNKTIONALE GLIEDERUNG		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
032	REFORMIERT. BÜNDNER KIRCHENBOTE	534'848.25	10'273.84	581'530.00	10'000.00	542'719.68	11'649.88
3002.00	Taggelder reformiert.	3'807.10		1'500.00		1'170.00	
3003.00	Pauschalentschädigungen	2'280.00		4'400.00		4'390.00	
3010.01	Löhne reformiert.gr	195'416.65		224'480.00		200'069.10	
3010.02	Löhne Nossa Baselgia	7'453.50		7'700.00		5'922.60	
3040.00	Besondere Sozialzulage	1'320.00				3'300.00	
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	16'310.65		19'100.00		17'003.65	
3052.00	Personalversicherungsbeiträge	30'036.60		19'650.00		31'648.80	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	1'012.95		1'220.00		1'055.05	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	796.70		3'230.00		1'559.05	
3099.00	Übriger Personalaufwand	666.00		500.00		1'190.40	
3100.00	Büromaterial	2'169.55		1'000.00		941.30	
3102.00	Drucksachen und Publikationen	79'239.66		105'750.00		80'024.09	
3110.00	Büromöbel und -geräte	5'644.20		300.00		740.85	
3113.00	Hardware EDV	4'817.35		3'200.00		1'379.60	
3130.00	Telefon	976.00		1'200.00		949.35	
3130.02	Versandaufwand	102'320.05		100'000.00		104'003.74	
3130.04	Layout ZH	17'473.10		16'500.00		19'187.00	
3130.05	Adressverwaltung SO	6'329.15		7'200.00		8'011.20	
3131.01	Honorare	21'902.23		12'000.00		22'521.80	
3132.00	Projekte	1'400.00		10'000.00		1'096.20	
3158.01	Software EDV	1'292.40		1'100.00		67.30	
3160.00	Miete	5'381.56		5'300.00		5'601.65	
3170.00	Spesenentschädigungen	1'859.55		5'000.00		2'970.80	
3635.00	Mitglieder- und Jahresbeiträge					440.00	
3636.00	Verein reformiert	24'943.30		31'200.00		27'476.15	
4260.01	Rückerstattungen		346.55				539.92
4260.02	Inserateneinnahmen		9'927.29		10'000.00		11'109.96
033	CUMISSIUN ECCLESTICA DA RADIO-TELEVISUN SVIZRA RUMANTSCHA			1'082.00			
3002.00	Taggelder			1'000.00			
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge			82.00			
034	COMMISSIONE PER I MEZZI DI COMUNICAZIONE	104'739.80		115'000.00		102'208.15	
3636.01	Evang. Radio- u. Fernseharbeit ital. Schweiz	75'739.80		85'000.00		73'458.15	
3636.02	Voce Evangelica	29'000.00		30'000.00		28'750.00	
035	LOKALRADIOARBEIT	14'216.40		14'300.00		14'216.40	
3635.00	Lokalradioarbeit	14'216.40		14'300.00		14'216.40	
036	REFORMIERTE MEDIEN	55'034.95		56'300.00		59'181.30	
3636.01	Betriebsbeitrag reformierte Medien	48'300.00		48'300.00		51'750.00	
3636.02	Mitgliederbeitrag Relimedia	6'734.95		8'000.00		7'431.30	

		Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
FUNKTIONALE GLIEDERUNG		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
037	ÜBERSETZUNGEN	3'425.50		11'120.00		7'964.95	
3010.00	Löhne			4'650.00		1'292.50	
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge			380.00		106.20	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge			25.00		3.25	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge			65.00			
3131.01	Honorare	3'425.50		6'000.00		6'563.00	
090	VON DER LANDESKIRCHE UNTERSTÜTZTE ORGANISATIONEN	14'620.00	500.00	13'000.00		6'414.40	
3635.00	Mitglieder- und Jahresbeiträge	3'120.00		3'000.00		2'750.00	
3636.00	Beiträge Beschluss Kirchenrat	11'500.00		10'000.00		3'664.40	
4260.00	Rückerstattungen Dritter		500.00				
1	SYNODALES / DEKANAT	472'520.62	4'959.00	509'839.00	6'500.00	462'875.15	4'842.88
110	SYNODE	63'935.30		82'789.00		56'738.55	
3002.00	Taggelder	2'000.00		2'000.00		1'180.00	
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	164.20		164.00		96.90	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	5.00		11.00		2.95	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	16.80		14.00		7.75	
3099.00	Übriger Personalaufwand	8'190.55		1'000.00		6'341.40	
3102.00	Drucksachen, Publikationen	492.60		1'000.00		929.55	
3130.06	Dienstleistungen Dritter	2'627.90		3'000.00			
3131.01	Honorare	541.00		1'000.00		1'460.00	
3160.00	Miete Synode	192.25		1'600.00			
3170.00	Spesenentschädigungen	41'705.00		65'000.00		38'720.00	
3632.00	Beiträge an Kirchgemeinde	8'000.00		8'000.00		8'000.00	
118	SYNODALE ARBEITSTAGUNG	6'512.75		20'827.00		6'018.35	
3002.00	Taggelder			300.00			
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge			25.00			
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge			2.00			
3099.00	Übriger Personalaufwand	1'332.35		2'500.00		1'211.50	
3130.06	Dienstleistungen Dritter					1'130.85	
3131.01	Honorare			4'000.00		650.00	
3160.00	Miete	846.00		1'000.00		588.00	
3170.00	Spesenentschädigungen	4'334.40		13'000.00		2'438.00	
119	PASTORALBIBLIOTHEK	31'335.62	4'959.00	25'920.00	6'500.00	28'868.55	4'842.88
3010.00	Löhne	13'102.35		12'610.00		12'605.20	
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	1'075.45		1'030.00		1'034.85	
3052.00	Personalversicherungsbeiträge	1'731.60		1'530.00		1'645.20	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	66.20		70.00		62.55	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	54.90		180.00		97.85	
3099.00	Übriger Personalaufwand	200.00		200.00		200.00	
3100.00	Büromaterial			200.00			
3102.00	Drucksachen und Publikationen	15'066.32		10'000.00		13'180.00	

		Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
FUNKTIONALE GLIEDERUNG		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3110.00	Büromöbel und -geräte			100.00			
3170.00	Spesenentschädigungen	38.80				42.90	
4231.00	übriger Betriebsertrag						91.88
4631.00	Beiträge des Kantons		4'959.00		6'500.00		4'751.00
120	DEKANAT	162'456.05		170'800.00		178'207.05	
3002.00	Taggelder	5'335.00		10'000.00		14'638.40	
3010.00	Löhne	124'113.60		124'150.00		128'329.25	
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	10'596.65		11'700.00		11'736.80	
3052.00	Personalversicherungsbeiträge	13'214.10		16'000.00		12'357.60	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	643.50		750.00		711.45	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	555.60		2'000.00		332.00	
3099.00	Übriger Personalaufwand	1'441.70		300.00		587.10	
3100.00	Büromaterial			200.00			
3102.00	Drucksachen und Publikationen			100.00			
3110.00	Büromöbel und -geräte			100.00			
3113.00	Hardware EDV	500.00		500.00		500.00	
3132.00	Projekte					2'200.70	
3170.00	Spesenentschädigungen	6'055.90		5'000.00		6'813.75	
123	LAIENPREDIGERINNEN UND LAIENPREDIGER	3'719.00		2'800.00		3'177.40	
3099.00	Übriger Personalaufwand	1'007.70				829.00	
3131.01	Honorare	1'902.20		1'800.00		1'884.00	
3170.00	Spesenentschädigungen	809.10		1'000.00		464.40	
124	HOSPITATIONEN UND MENTORATE	3'511.40		4'583.00		3'344.30	
3002.00	Taggelder	3'148.00		1'980.00		1'800.00	
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	258.50		165.00		147.75	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	7.90		10.00		4.55	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	6.00		28.00			
3170.00	Spesenentschädigungen	91.00		2'400.00		1'392.00	
131	PERSONALKOMMISSION	1'592.35		1'393.00		1'378.70	
3002.00	Taggelder	1'170.00		900.00		1'080.00	
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	74.00		75.00		66.60	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	3.10		5.00		2.90	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	2.25		13.00		2.80	
3102.00	Drucksachen, Publikationen	96.60					
3170.00	Spesenentschädigungen	246.40		400.00		226.40	
132	KOLLOQUIUMSKOMMISSION	661.70		1'192.00			
3002.00	Taggelder	540.00		900.00			
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	44.40		74.00			
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	1.40		5.00			
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	1.50		13.00			

		Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
FUNKTIONALE GLIEDERUNG		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3170.00	Spesenentschädigungen	74.40		200.00			
133	LITURGIEKOMMISSION	257.30		2'485.00		6'221.95	
3002.00	Taggelder	180.00		1'800.00		4'590.00	
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	14.80		150.00		332.55	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	0.50		10.00		11.90	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge			25.00		1.40	
3170.00	Spesenentschädigungen	62.00		500.00		1'286.10	
141	THEOLOGISCHE NACHWUCHSFÖRDERUNG	13'015.70		17'350.00			
3010.00	Löhne	2'134.15					
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	175.45					
3052.00	Personalversicherungsbeiträge	162.00					
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	5.40					
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	17.90					
3099.00	Übriger Personalaufwand	20.80		150.00			
3130.00	KG Entschädigung Nachwuchsförderung			6'500.00			
3131.01	Anteil Lehr- und Forschungstätigkeit UZH	10'500.00		10'500.00			
3170.00	Spesenentschädigungen			200.00			
142	STUDIERENDE DER THEOLOGIE	5'600.00		6'000.00			
3637.00	Stipendien	5'600.00		6'000.00			
144	KONKORDAT BILDUNGSKIRCHE	166'615.20		150'000.00		168'631.80	
3631.00	Konkordat Aus- und Weiterbildung Pfarrpersonen	166'615.20		150'000.00		168'631.80	
151	KIRCHENMUSIK IN GRAUBÜNDEN	6'619.75		17'000.00		3'600.00	
3002.00	Taggelder	2'400.00					
3010.00	Löhne	3'299.90					
3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	467.80					
3053.00	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	14.25					
3099.00	Übriger Personalaufwand	100.00					
3102.00	Drucksachen, Publikationen	127.80					
3170.00	Spesenentschädigungen	210.00					
3636.00	Beiträge Kirchenmusik			17'000.00		3'600.00	
152	LITURGIE- UND GESANGBUCHKOMMISSION (LGBK)	6'688.50		6'700.00		6'688.50	
3636.00	Mitgliederbeitrag Liturgie- und Gesangsbuchkonferenz	6'688.50		6'700.00		6'688.50	

		Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
FUNKTIONALE GLIEDERUNG		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2	STRUKTURELLES UND RECHTSFRAGEN	185'824.72	856.00	226'358.00		139'355.80	
210	EVANGELISCHER GROSSER RAT	52'352.30		56'300.00		53'039.50	
3002.00	Taggelder	32'400.00		34'700.00		30'150.00	
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	1'984.95		1'700.00		1'768.05	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	81.00		110.00		75.45	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	9.35		290.00		7.75	
3099.00	Übriger Personalaufwand	8'458.80		11'500.00		12'905.85	
3102.00	Drucksachen und Publikationen					175.30	
3130.06	Dienstleistungen Dritter	405.80					
3160.00	Miete	930.00		2'000.00		1'724.90	
3170.00	Spesenentschädigungen	8'082.40		6'000.00		6'232.20	
220	LANDESKIRCHLICHE REKURSKOMMISSION			600.00			
3002.00	Taggelder			400.00			
3170.00	Spesenentschädigungen			200.00			
230	RECHTSFRAGEN	48'857.15	856.00	37'000.00		34'886.90	
3131.02	Rechtsberatung KEK	25'077.15		16'000.00		16'367.40	
3131.03	Rechtsberatung KG	13'225.40		10'000.00		7'964.90	
3131.04	Revisionsstelle	10'554.60		11'000.00		10'554.60	
4300.00	Gebührenerträge ref. Landeskirche		856.00				
231	KIRCHLICHE GESETZESAMMLUNG	4'418.80		10'000.00		9'574.55	
3102.00	Drucksachen und Publikationen	4'418.80		10'000.00		9'574.55	
232	UMSETZUNG KIRCHENVERFASSUNG	54'303.22		61'458.00		17'854.85	
3002.00	Taggelder Überarbeitung 210	2'691.90		10'800.00			
3010.00	Löhne Sekretariat			4'128.00			
3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten			1'240.00			
3053.00	AG-Beiträge an Unfallversicherungen			80.00			
3055.00	AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen			210.00			
3130.00	Umsetzung Kirchenverfassung	24'696.50		25'000.00		12'520.85	
3131.01	Honorare Überarbeitung 210	26'914.82		10'500.00		5'334.00	
3170.00	Spesenentschädigungen			9'500.00			
233	VISITATIONEN			15'000.00			
3130.06	Visitationen			15'000.00			
240	KIRCHENREGIONEN / KOLLOQUIEN	1'893.25					
3002.00	Taggelder	1'180.00					
3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	82.20					
3053.00	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	3.15					

		Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
FUNKTIONALE GLIEDERUNG		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3055.00	AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	1.50					
3131.01	Honorare	90.00					
3170.00	Spesenentschädigungen	536.40					
241	STRUKTURELLE VERÄNDERUNGEN	24'000.00		34'000.00		24'000.00	
3632.01	Umsetzung Kirchenregionen			10'000.00			
3632.02	Beitrag Kirchenregionenvorstände	24'000.00		24'000.00		24'000.00	
251	STRUKTURELLE VERÄNDERUNGEN (PASTORATIONSGEMEINSCHAFTEN, FUSIONEN)			12'000.00			
3632.00	Prozessbeiträge an Fusionen			12'000.00			
3	FINANZEN	7'400'764.31	13'434'712.26	5'196'170.00	10'879'530.00	7'460'156.77	12'350'597.90
314	FINANZAUSGLEICH AN KIRCHGEMEINDEN	3'856'613.61	138'864.61	3'150'000.00		2'977'679.29	103'999.59
3622.01	Finanzausgleich an Kirchengemeinden	2'951'780.26		2'500'000.00		2'468'654.59	
3622.02	Lohnbeitrag an Kirchengemeinden	504'833.35		650'000.00		509'024.70	
3893.00	Einlage Vorfinanzierung f. bezugsberechtigte Gemeinden	400'000.00					
4260.00	Rückerstattungen Dritter		138'864.61				103'999.59
315	BAUBERATUNG UND BEITRÄGE AN KIRCHLICHE BAUTEN	3'302'590.40	1'624'036.00	1'800'000.00	600'000.00	2'295'359.60	504'800.00
3623.00	Subventionen an kirchlichen Bauten	485'854.40		1'200'000.00		683'053.60	
3623.01	Einlage Rückstellung für gesprochene Baubeiträge	2'416'736.00				1'612'306.00	
3893.01	Einlage Vorfinanzierung an kirchlichen Bauten	400'000.00					
3893.02	Einlage Vorfinanzierung gespr. Baubeiträge			600'000.00			
4260.00	Rückerstattungen Dritter		11'730.00				31'850.00
4309.00	Entnahme Rückstellung für gesprochene Baubeiträge		1'612'306.00				472'950.00
4893.02	Entnahme Vorfinanzierung gespr. Baubeiträge				600'000.00		
316	KIRCHENSTEUERN		10'845'094.84		10'035'000.00		11'482'490.17
4000.01	Ausgleichssteuern		5'417'081.12		5'500'000.00		5'971'558.48
4000.02	Kultussteuern		5'372'411.42		4'500'000.00		5'457'111.89
4000.03	Quellensteuern		55'602.30		35'000.00		53'819.80
317	VERMÖGENSERTRÄGE	95'668.67	718'136.08	80'000.00	124'000.00	2'074'390.63	194'195.33
3130.03	Post- und Bankspesen	1'004.70		2'000.00		906.95	
3400.00	Vergütungszinsen			8'000.00		6'869.60	

		Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
FUNKTIONALE GLIEDERUNG		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3410.00	Realisierte Kursverluste Wertschriften	303.20				13'380.55	
3419.00	Realisierte Fremdwährungen Währungsverluste	778.60				115.89	
3420.00	Kapitalbeschaffungs- und Verwaltungsaufwand	83'468.82		70'000.00		68'851.26	
3440.00	nicht realisierte Fremdwährungen / Kursverluste Wertschriften	8'850.30				1'982'997.83	
3940.00	Interne Verrechnung von kalk. Zinsen und Finanzaufwand	1'263.05				1'268.55	
4400.00	Zinserträge flüssige Mittel		31'122.85				69.60
4402.00	Zinserträge Dividenden		133'948.98		120'000.00		129'982.30
4407.00	Zinserträge Hypotheken		3'905.00		4'000.00		3'976.50
4410.00	realisierte Kursgewinne Wertschriften		14'426.35				60'166.93
4440.00	nicht realisierte Kursgewinne Wertschriften		534'732.90				
321	LIEGENSCHAFTEN FINANZVERMÖGEN	8'778.25	29'330.00	27'350.00	46'330.00	24'460.75	45'990.60
3210	GIACOMETTISTRASSE 110, CHUR	8'778.25	29'280.00	10'300.00	29'280.00	7'750.15	29'280.00
3111.01	Giacomettistr. 110: Maschinen, Geräte und Fahrzeuge			1'000.00			
3439.01	Giacomettistr. 110: Abwasser, Abfallbeseitigung, Gebühren			1'000.00			
3439.02	Giacomettistr. 110: Gebäudeversicherung			200.00			
3439.03	Giacomettistr. 110: Gebäudesachversicherung			100.00			
3439.04	Giacomettistr. 110: Übriger Liegenschaftsaufwand	8'728.25		8'000.00		7'750.15	
4470.01	Giacomettistr. 110: Mietertrag Wohnung		26'400.00		26'400.00		26'400.00
4470.02	Giacomettistr. 110: Mietertrag PP		2'880.00		2'880.00		2'880.00
3211	BAUPARZELLE SAMNAUN			17'000.00	17'000.00	16'660.60	16'660.60
3511.02	Einlage Samnaunerfonds			17'000.00		16'660.60	
4470.20	Baurechtszins				17'000.00		16'660.60
3212	WALD / WIESEN SAMNAUN	50.00	50.00	50.00	50.00	50.00	50.00
3511.02	Einlage Samnaunerfonds	50.00		50.00		50.00	
4470.40	Mietertrag		50.00		50.00		50.00
322	LIEGENSCHAFTEN VERWALTUNGSVERMÖGEN	50'830.33	3'407.48	50'550.00	2'400.00	43'417.95	3'827.51
3220	VERWALTUNGSGEBÄUDE CHUR	47'422.85		48'150.00		39'699.84	109.40
3120.40	Loëstr. 60: Abwasser, Abfallbeseitigung, Gebühren	698.15		650.00		693.60	
3134.40	Loëstr. 60: Gebäudeversicherung	1'674.80		1'000.00		1'630.20	
3134.41	Loëstr. 60: Gebäudesachversicherung	548.95		1'500.00		423.60	
3144.40	Loëstr. 60: übriger Liegenschaftsaufwand	44'500.95		45'000.00		36'952.44	
4260.00	Rückerstattungen Dritter						109.40

		Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
FUNKTIONALE GLIEDERUNG		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3221	BRÜDER KLAUS KIRCHE SAMNAUN	3'407.48	3'407.48	2'400.00	2'400.00	3'718.11	3'718.11
3439.50	Kirche Samn.: Übriger Liegenschaftsaufwand	3'407.48		2'400.00		3'718.11	
4470.50	Kirche Samn.: Mieteinnahmen		311.75		50.00		311.75
4511.02	Entnahme Samnaunerfonds		3'095.73		2'350.00		3'406.36
350	FONDS	86'283.05	74'283.05	88'270.00	73'300.00	44'848.55	13'268.55
3500.01	Einlage Poll'scher Stipendienfonds	567.80		560.00		566.35	
3500.02	Einlage Torrianische Stiftung	431.15		430.00		430.05	
3500.03	Einlage L.N. Forter-Gleyre	231.60		230.00		231.00	
3500.04	Einlage Fonds Frauenhilfe	32.50		50.00		41.15	
3511.03	Einlage Fonds Kultur und Schrifttum	12'000.00		12'000.00		12'000.00	
3511.04	Einlage Fonds Diakonie und Erziehung			3'000.00			
3635.00	Beiträge Fonds Frauenhilfe	4'040.00					
3635.08	Beiträge reformierte Identität in Graubünden	56'280.00		60'000.00		8'080.00	
3635.09	Beitrag Frauen und Genderfragen	600.00					
3635.31	Beiträge Kultur und Schrifttum	8'500.00		12'000.00		20'500.00	
3635.34	Beiträge Fonds Diankonie und Bildung	3'600.00				3'000.00	
4501.04	Entnahme Fonds Frauenhilfe		4'040.00				
4511.03	Entnahme Fonds Kultur und Schrifttum		8'500.00		12'000.00		12'000.00
4511.04	Entnahme Fonds Diakonie und Erziehung		3'600.00				
4511.08	Entnahme Fonds reformierte Identität GR		56'280.00		60'000.00		
4511.09	Entnahme Fonds Frauen- und Genderfragen		600.00				
4940.00	Interne Verrechnung von Kalk. Zinsen und Finanzaufwand		1'263.05		1'300.00		1'268.55
397	RÜCKVERTEILUNG		1'560.20		-1'500.00		2'026.15
4699.01	Rückverteilung CO2 Abgabe		1'560.20		-1'500.00		2'026.15
4	KIRCHLICHES LEBEN	1'111'446.96	136'875.16	1'341'440.00	139'890.00	957'322.43	156'925.49
411	KINDER, FAMILIEN UND GENERATIONEN	69'860.25	200.00	77'930.00		46'200.55	
3002.00	Taggeld	500.00					
3010.00	Löhne	54'373.80		57'020.00		35'005.30	
3040.00	Besondere Sozialzulage			2'640.00			
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	4'504.60		4'460.00		3'069.55	
3052.00	Personalversicherungsbeiträge	6'502.80		3'700.00		5'053.25	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	277.10		300.00		203.15	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	227.70		760.00		289.75	
3099.00	Übriger Personalaufwand	230.40		280.00		200.00	
3100.00	Büromaterial	215.40		500.00		247.20	
3102.00	Drucksachen und Publikationen	203.60		100.00		193.35	
3109.00	Verbrauchsmaterial			100.00			
3110.00	Büromöbel und -geräte			100.00			
3113.00	Hardware EDV	500.00		500.00		500.00	

		Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
FUNKTIONALE GLIEDERUNG		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3132.00	Projekte	1'170.00		7'200.00		1'000.00	
3158.00	Software EDV			170.00			
3170.00	Spesenentschädigungen	1'154.85		100.00		439.00	
4231.00	Kursbeiträge		200.00				
412	JUGEND UND JUNGE ERWACHSENE	228'214.80	76'823.91	243'950.00	90'320.00	216'815.90	123'495.19
3010.00	Löhne	64'285.00		64'300.00		61'508.20	
3040.00	Besondere Sozialzulage					1'320.00	
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	5'277.30		5'270.00		5'048.70	
3052.00	Personalversicherungsbeiträge	8'870.40		6'880.00		8'445.60	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	326.10		350.00		306.20	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	269.15		900.00		476.50	
3099.00	Übriger Personalaufwand	142.00		200.00		144.30	
3100.00	Büromaterial	151.80		500.00		210.50	
3102.00	Drucksachen und Publikationen			100.00			
3110.00	Büromöbel und -geräte			100.00			
3113.00	Hardware EDV	500.00		500.00		500.00	
3132.00	Projekte	12'155.40		18'250.00		4'279.75	
3158.00	Software EDV	197.10				366.45	
3170.00	Spesenentschädigungen	3'090.55		600.00		694.70	
4231.00	Kursbeiträge		10'586.00		4'320.00		5'625.00
4121	KIRCHLICHE JUGENDARBEIT	132'950.00	66'237.91	146'000.00	86'000.00	133'515.00	117'870.19
3171.00	Beiträge an Lager und Exkursionen	66'950.00		80'000.00		67'515.00	
3511.01	Einlagen in Fonds kirchliche Jugendarbeit	66'000.00		66'000.00		66'000.00	
4511.01	Entnahme Fonds kirchliche Jugendarbeit		66'000.00		66'000.00		66'000.00
4612.01	Kollekten und Spenden kirchliche Jugendarbeit		237.91		20'000.00		51'870.19
413	BEHÖRDENSCHULUNG, PERSONALENTWICKLUNG UND ERWACHSENENBILDUNG	99'388.40	28'812.50	131'270.00	30'000.00	90'029.35	19'663.25
3010.00	Löhne	53'742.00		57'020.00		54'412.30	
3040.00	Besondere Sozialzulage	2'640.00		2'640.00			
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	4'411.00		4'460.00		4'270.55	
3052.00	Personalversicherungsbeiträge					1'207.20	
3052.09	Personalversicherungsbeiträge extern	6'180.00		6'300.00		5'982.85	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	272.80		290.00		264.60	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	225.20		760.00		403.05	
3099.00	Übriger Personalaufwand	64.00		200.00		116.80	
3100.00	Büromaterial	300.90		200.00		155.90	
3102.01	Drucksachen und Publikationen			500.00			
3110.00	Büromöbel und -geräte			100.00			
3113.00	Hardware EDV	500.00		500.00		500.00	
3131.00	Werbung			300.00			
3132.00	Projekte	400.00		26'500.00		2'151.60	

		Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
FUNKTIONALE GLIEDERUNG		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3132.42	Zukunftstagung	28'812.50		30'000.00		19'663.25	
3158.00	Software EDV	99.00		500.00		49.00	
3170.00	Spesenentschädigungen	1'741.00		1'000.00		852.25	
4511.06	Entnahme Fonds Diakonie und Bildung		28'812.50		30'000.00		19'663.25
414	GEMEINDEDIAKONIE, FREIWILLIGENARBEIT UND ORGANISATIONSBERATUNG	164'632.54	13'923.00	185'240.00	2'500.00	184'666.96	6'890.15
3002.00	Taggelder	1'800.00				3'160.00	
3002.01	Taggeld Schutz pers. Integrität	550.00					
3010.00	Löhne	101'234.25		100'780.00		99'394.45	
3040.00	Besondere Sozialzulage					1'168.20	
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	8'494.85		8'270.00		8'395.40	
3052.00	Personalversicherungsbeiträge	14'262.60		13'500.00		11'925.30	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	519.50		530.00		509.30	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	425.95		1'400.00		773.25	
3099.00	Übriger Personalaufwand	100.00		200.00		494.75	
3099.05	Teamentwicklung			6'000.00			
3100.00	Büromaterial	554.50		500.00		1'938.02	
3102.00	Drucksachen und Publikationen	1'211.50		1'000.00		949.95	
3110.00	Büromöbel und -geräte			100.00		23.77	
3113.00	Hardware EDV	500.00		500.00		500.00	
3131.01	Honorare					2'165.00	
3132.00	Projekte	11'964.60		11'300.00		9'427.54	
3132.44	Forum Diakonie			1'000.00		10'384.25	
3132.45	ENSA-Kurs	119.25		10'160.00		380.00	
3132.46	Schutz persönliche Integrität	19'559.80		28'000.00		19'848.55	
3158.00	Software EDV	117.85		500.00		285.00	
3170.00	Spesenentschädigungen	2'967.89		1'500.00		2'944.23	
3199.00	Rückerstattungen	250.00					
3635.34	Beiträge Fonds Diankonie und Bildung					10'000.00	
4231.00	Kursbeiträge		8'923.00		2'500.00		4'890.15
4631.00	Beiträge des Kantons		5'000.00				
4634.05	Beitrag Dritter						2'000.00
415	KIRCHE IM TOURISMUS	97'771.75	10'620.00	127'760.00	10'000.00	21'865.35	
3010.00	Löhne	39'598.00		50'100.00		13'673.05	
3040.00	Besondere Sozialzulage	1'320.00		660.00		550.00	
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	3'710.65		4'110.00		1'122.50	
3052.00	Personalversicherungsbeiträge	5'499.60		6'620.00		1'744.55	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	200.75		270.00		68.00	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	165.85		700.00		106.05	
3099.00	Übriger Personalaufwand	251.60		200.00		3'757.05	
3100.00	Büromaterial	93.50		500.00		39.20	
3102.00	Drucksachen und Publikationen			100.00			
3110.00	Büromöbel und -geräte			100.00			

		Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
FUNKTIONALE GLIEDERUNG		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3113.00	Hardware EDV	500.00		500.00		500.00	
3130.01	Honorare			200.00			
3132.00	Projekte			5'000.00			
3132.41	Ausbildung Kirchenpädagogik f. Führungen	270.15		8'000.00			
3132.43	Lange Nacht der Kirchen	46'007.55		50'000.00			
3158.00	Software EDV	49.00		200.00		154.95	
3170.00	Spesenentschädigungen	105.10		500.00		150.00	
4260.00	Ertrag KG Lange Nacht der Kirchen		10'620.00		10'000.00		
420	RELIGIONSPÄDAGOGIK IN DER SCHULE	165'576.85	165.10	255'200.00		117'709.05	694.00
3002.00	Taggelder	12'330.00				3'600.00	
3003.00	Pauschalentschädigungen	4'440.00					
3010.01	Löhne	110'252.10		151'200.00		85'124.95	
3010.02	Erstellen Unterrichtsmaterial Ital.			3'000.00			
3040.00	Besondere Sozialzulage					1'691.80	
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	9'821.00		11'630.00		6'851.20	
3052.00	Personalversicherungsbeiträge	13'692.25		9'270.00		8'379.85	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	601.40		800.00		442.15	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	461.30		2'100.00		647.95	
3099.00	Übriger Personalaufwand	262.00		200.00		2'622.15	
3100.00	Büromaterial	686.70		100.00		282.80	
3102.00	Drucksachen und Publikationen	293.85		100.00			
3102.02	Lehrmittel in ital. Sprache					330.05	
3110.00	Büromöbel und -geräte	2'714.65		100.00			
3113.00	Hardware EDV	500.00		3'200.00		500.00	
3131.01	Honorare			3'600.00			
3131.08	Religionsunterricht am Untergymnasium	2'349.95		50'000.00			
3132.00	Projekte	540.00		10'400.00		2'482.65	
3160.00	Miete Kursräume					180.00	
3170.00	Spesenentschädigungen	6'631.65		9'500.00		4'563.50	
3199.00	Übriger Betriebsaufwand					10.00	
4231.00	Kursbeiträge						694.00
4631.00	Quellensteuer Provision		165.10				
430	WEITERBILDUNG	121'453.37	6'330.65	132'440.00	7'070.00	117'488.40	6'182.90
4300	EVANGELISCHER THEOLOGIEKURS ETK	38'358.85	6'330.65	46'440.00	7'070.00	33'763.90	6'182.90
3002.00	Taggelder	8'400.00		6'000.00		5'200.00	
3010.00	Löhne	22'774.05		22'780.00		21'785.40	
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	2'559.00		2'360.00		2'215.10	
3052.00	Personalversicherungsbeiträge	3'174.00		3'300.00		3'022.20	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	136.75		150.00		134.40	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	165.70		400.00		209.25	
3099.00	Übriger Personalaufwand			200.00			
3100.00	Büromaterial			100.00			
3102.00	Drucksachen und Publikationen			1'000.00			

		Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
FUNKTIONALE GLIEDERUNG		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3130.06	Dienstleistungen Dritter			1'750.00			
3131.00	Werbung			2'600.00			
3131.01	Honorare	400.00		2'000.00		200.00	
3160.00	Miete			2'550.00			
3170.00	Spesenentschädigungen	749.35		1'250.00		772.55	
3199.00	Übriger Betriebsaufwand					225.00	
4231.00	Kursbeiträge		6'240.00		7'000.00		6'120.00
4631.00	Quellensteuer Provision		90.65		70.00		62.90
4301	WEITERBILDUNG DER KIRCHLICHEN MITARBEITENDEN	83'094.52		86'000.00		83'724.50	
3090.00	Aus- und Weiterbildung des Personals	83'094.52		86'000.00		83'724.50	
490	VON DER LANDESKIRCHE UNTERSTÜTZTE ORGANISATIONEN	164'549.00		187'650.00		162'546.87	
3635.01	Beitrag A+W,pwb,AWS,opf	29'350.50		30'250.00		29'996.35	
3635.02	Fokus Theologie	10'976.00		11'000.00		10'976.00	
3635.03	Beitrag kirchliche Mediothek Graubünden	110'000.00		110'000.00		107'282.92	
3635.04	Beitrag Oktav Ausbildung	6'722.50		20'000.00		6'791.60	
3636.02	Cevi Ostschweiz	4'000.00		4'000.00		4'000.00	
3636.04	Beitrag Pfefferstern	1'000.00		1'000.00		1'000.00	
3636.05	Verband Kind und Kirche	2'000.00		2'000.00		2'000.00	
3636.25	plusbildung, Bildungstag, CH-Jugendtreff etc.	500.00		8'400.00		500.00	
3636.30	Beitrag Bildungstag			1'000.00			
5	SPEZIALSEELSORGE UND BERATUNG	1'120'977.17	363'199.97	1'065'860.00	300'670.00	1'033'919.38	309'301.10
511	SPITAL- UND KLINIKSEELSORGE	442'305.10	90'495.60	459'270.00	95'300.00	413'193.62	91'027.00
3002.00	Taggelder	1'060.00					
3003.00	Pauschalentschädigungen	784.00				1'588.00	
3010.01	Löhne Spitalpfarramt Chur	191'096.40		208'000.00		178'075.55	
3010.02	Löhne Klinikpfarramt Davos	50'318.15		48'300.00		48'366.35	
3010.03	Löhne Klinik Beverin/Waldhaus	100'866.35		101'200.00		85'793.00	
3010.04	Löhne Hospiz Maienfeld	14'034.50		12'900.00		13'475.00	
3040.00	Besondere Sozialzulage	5'060.00		3'920.00		5'830.00	
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	28'784.50		30'400.00		25'725.15	
3052.00	Personalversicherungsbeiträge	44'396.10		39'150.00		38'827.10	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	1'812.75		1'950.00		1'624.40	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	1'472.85		5'150.00		2'504.05	
3099.00	Übriger Personalaufwand	1'063.60		1'200.00		774.65	
3099.01	Übriger Personalaufw. Spitalpfarramt Chur			450.00		450.00	
3099.02	Übriger Personalaufw. Klinikpfarramt Davos			150.00		150.00	
3099.03	Übriger Personalaufw. Klinikpfarramt Beverin/Waldhaus			250.00		1'249.65	
3099.04	Übriger Personalaufw. Hospiz Maienfeld			100.00		100.00	

		Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
FUNKTIONALE GLIEDERUNG		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3100.00	Büromaterial					461.57	
3113.00	Hardware EDV	500.00		500.00		500.00	
3130.01	Telefon Spitalpfarramt Chur	187.20		450.00		189.80	
3131.01	Honorare					700.00	
3170.00	Spesenentschädigungen	532.00		1'800.00		2'093.30	
3170.01	Spesen Spitalpfarramt Chur	336.70		2'000.00		3'988.70	
3170.02	Spesen Klinikpfarramt Davos			1'100.00		727.35	
3170.03	Spesen Klinikpfarramt Beverin/Waldhaus			200.00			
3170.04	Spesen Hospiz Maienfeld			100.00			
4631.00	Quellensteuer Provision		67.20				71.25
4634.01	Beitrag Kantospital Graubünden		54'865.60		60'000.00		55'462.60
4634.03	Beitrag PDGR		34'000.00		34'000.00		34'000.00
4634.04	Beitrag Hospiz Maienfeld		1'562.80		1'300.00		1'493.15
512	PFARRAMT FÜR MENSCHEN MIT EINER BEHINDERUNG	99'143.00		102'260.00		97'681.95	
3010.00	Löhne	69'937.40		69'950.00		67'900.30	
3040.00	Besondere Sozialzulage	2'640.00		2'640.00		2'640.00	
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	5'741.40		5'750.00		5'573.75	
3052.00	Personalversicherungsbeiträge	9'813.60		9'800.00		9'501.60	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	354.85		370.00		337.65	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	292.80		970.00		526.45	
3099.00	Übriger Personalaufwand	45.60		200.00			
3100.00	Büromaterial	265.65		200.00		2'253.65	
3102.00	Drucksachen und Publikationen			1'300.00			
3110.00	Büromöbel und -geräte			500.00			
3113.00	Hardware EDV	2'600.00		3'200.00		500.00	
3130.00	Telefon	269.65		900.00		941.35	
3158.00	Software EDV			180.00			
3160.00	Miete	4'440.00		4'800.00		4'800.00	
3170.00	Spesenentschädigungen	2'742.05		1'500.00		2'707.20	
513	GEHÖRLOSENPFARRAMT	17'260.76		21'000.00		21'960.94	
3631.00	Beitrag Gehörlosenpfarramt Ostschweiz	17'260.76		21'000.00		21'960.94	
514	GEFÄNGNISSELSORGE	103'952.68	36'670.00	108'200.00	40'000.00	103'163.80	40'000.00
3010.00	Löhne	84'174.30		87'000.00		81'693.65	
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	6'910.20		7'130.00		6'706.50	
3052.00	Personalversicherungsbeiträge	10'693.20		10'300.00		10'151.80	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	427.40		460.00		406.50	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	352.15		1'210.00		633.20	
3099.00	Übriger Personalaufwand	268.00		400.00		250.00	
3100.00	Büromaterial			100.00			
3101.00	Betriebs-, Verbrauchsmaterial			300.00			
3102.00	Drucksachen und Publikationen			100.00			
3110.00	Büromöbel und -geräte			100.00			

		Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
FUNKTIONALE GLIEDERUNG		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3113.00	Hardware EDV	500.00		500.00		500.00	
3131.01	Honorare	388.55				2'318.00	
3170.00	Spesenentschädigungen	238.88		600.00		504.15	
4631.00	Kantonsbeitrag		36'670.00		40'000.00		40'000.00
521	PAARLANDO PAAR- UND LEBENSBERATUNG	353'127.63	236'034.37	269'630.00	162'870.00	293'582.07	174'769.10
3010.00	Löhne	227'299.00		190'000.00		183'314.20	
3040.00	Besondere Sozialzulage	1'320.00				935.00	
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	18'242.35		1'560.00		14'770.20	
3052.00	Personalversicherungsbeiträge	27'916.85		17'510.00		22'024.05	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	1'153.20		1'000.00		903.25	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	861.55		2'640.00		1'355.00	
3099.00	Übriger Personalaufwand	1'822.52		400.00		2'554.27	
3100.00	Büromaterial	2'169.65		1'000.00		686.80	
3102.00	Drucksachen und Publikationen	503.05		1'000.00		319.39	
3109.00	Verbrauchsmaterial	502.70		500.00		87.55	
3110.00	Büromöbel und -geräte	2'644.80		7'500.00		145.90	
3113.00	Hardware EDV	188.50		1'000.00			
3120.40	Abwasser, Abfallbeseitigung, Gebühren	96.95		50.00		96.92	
3130.00	Telefon	2'207.15		3'600.00		2'770.55	
3131.00	Werbung	311.20		1'500.00			
3131.01	Honorare	606.80					
3132.00	OE-Projekt Paarlando	400.00		7'000.00		5'883.75	
3132.01	Kath. Landeskirche Gebührenerträge	33'135.00				19'496.96	
3158.00	Software EDV	2'039.95		1'000.00		1'804.90	
3160.00	Miete	27'230.40		30'870.00		29'145.25	
3170.00	Spesenentschädigungen	1'713.35		1'000.00		738.73	
3181.00	Tatsächliche Forderungsverluste					6'101.50	
3199.00	Übriger Betriebsaufwand	712.66		500.00		447.90	
3635.00	Mitglieder- und Jahresbeiträge	50.00					
4260.00	Anteil Katholische Landeskirche Graubünden		85'247.17		25'870.00		50'372.94
4260.01	Rückerstattungen, Heizkostenabrechnung						162.15
4300.00	Gebührenerträge ref. Landeskirche		17'292.00		17'000.00		22'797.05
4300.01	Gebührenerträge Kath. Landeskirche		29'606.35				19'496.96
4631.00	Kantonsbeitrag		103'800.00		120'000.00		81'940.00
4631.01	Quellensteuer Provision		88.85				
590	VON DER LANDESKIRCHE UNTERSTÜTZTE ORGANISATIONEN	105'188.00		105'500.00	2'500.00	104'337.00	3'505.00
3635.05	Bürgschafts- und Darlehensgenossenschaft	5'000.00		5'000.00		5'000.00	
3635.06	Benevol Jobs Plattform	2'000.00		2'000.00			
3636.01	Verein Überlebenshilfe Graubünden	8'000.00		8'000.00		8'000.00	
3636.02	Blaues Kreuz Graubünden	40'000.00		40'000.00		40'000.00	

		Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
FUNKTIONALE GLIEDERUNG		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3636.03	Beratungsstelle adebar	15'000.00		15'000.00		15'000.00	
3636.04	Benevol Graubünden	7'000.00		7'000.00		7'000.00	
3636.05	Benevol Prix benevol	1'000.00		1'000.00		1'000.00	
3636.07	Aids-Hilfe Graubünden	10'000.00		10'000.00		10'000.00	
3636.08	Frauzentrale Graubünden	12'000.00		12'000.00		12'000.00	
3636.12	Seminarhotel Stelserhof	2'688.00		3'000.00		2'832.00	
3636.23	Beitrag COMPAGNA Leihnani	2'500.00		2'500.00		3'505.00	
4501.04	Entnahme Fonds Frauenhilfe				2'500.00		3'505.00
6	MISSION, ÖKUMENE, DIAKONIE	1'055'400.99	2'500.00	471'435.00		447'181.50	25'689.40
610	MIGRATION UND WELTWEITE KIRCHE	100'768.44		110'520.00		86'181.35	
3002.00	Taggelder	3'150.00		2'880.00		2'340.00	
3010.00	Löhne	69'756.05		69'800.00		66'698.45	
3040.00	Besondere Sozialzulage			660.00			
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	5'888.60		6'010.00		5'630.40	
3052.00	Personalversicherungsbeiträge	6'247.20		9'450.00			
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	362.10		400.00		343.95	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	292.35		1'020.00		516.80	
3099.00	Übriger Personalaufwand	20.80		200.00			
3100.00	Büromaterial			200.00		350.30	
3102.00	Drucksachen, Publikationen	415.35		500.00		105.15	
3113.00	Unterhalt EDV			100.00			
3130.00	Telefon	621.60		700.00		652.30	
3130.01	Porti	101.80		100.00		37.20	
3131.01	Honorare			1'000.00			
3132.00	Projekte	10'731.00		16'500.00		8'420.50	
3158.00	Software EDV					147.25	
3160.00	Miete	1'818.39					
3170.00	Spesenentschädigungen	1'363.20		1'000.00		639.05	
3199.00	Übriger Betriebsaufwand					300.00	
621	MISSION 21	66'792.00		64'300.00		103'312.60	25'689.40
3010.00	Löhne Missionssynode					180.00	
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge Missionssynode					14.80	
3053.00	AG-Beiträge an Unfallversicherungen					0.45	
3170.00	Spesenentschädigungen					136.00	
3635.00	Aufwand Missionssynode					38'723.35	
3636.01	Projekt Gemeinsam gegen Armut. Mission 21	26'792.00		24'300.00		24'258.00	
3636.02	Mission 21	40'000.00		40'000.00		40'000.00	
4893.00	Entnahmen aus Vorfinanzierungen Missionssynode						25'689.40
622	HEKS	161'821.00		156'900.00		127'898.00	
3636.01	HEKS Beitrag	76'083.00		76'100.00		72'912.00	

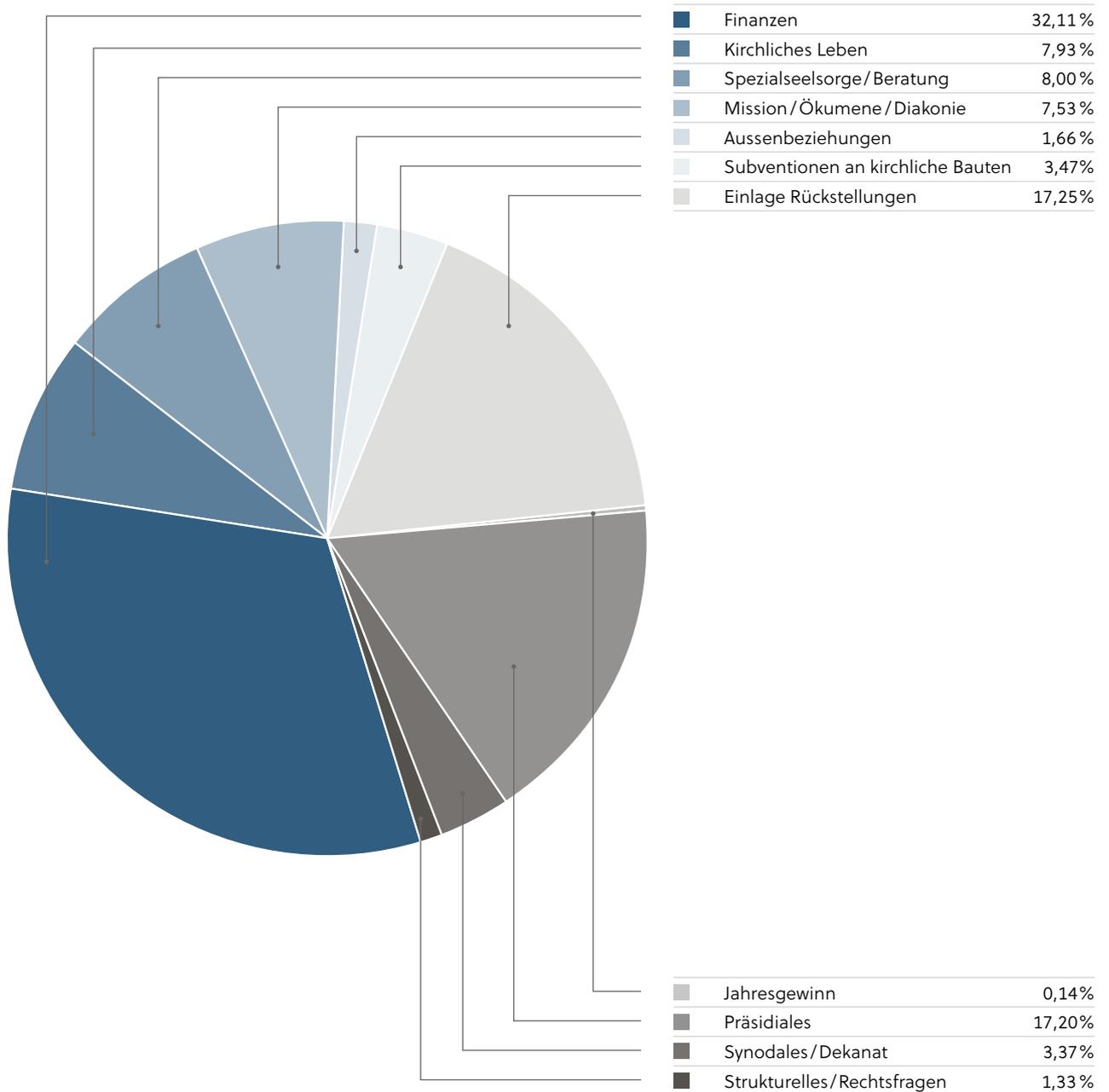
		Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
FUNKTIONALE GLIEDERUNG		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3636.02	HEKS Flüchtlingsdienst	32'154.00		32'200.00		30'728.00	
3636.03	Projekt Gemeinsam gegen Armut. HEKS	53'584.00		24'300.00		24'258.00	
3636.04	Projekt Gemeinsam gegen Armut. Bfa			24'300.00			
623	BROT FÜR ALLE					24'258.00	
3636.00	Projekt Gemeinsam gegen Armut. Bfa					24'258.00	
631	INTERKONFESSIONELLE GESPRÄCHSKOMMISSION			300.00			
3170.00	Spesenentschädigungen			300.00			
641	DIAKONATKAPITEL INKL. PERSONELLES	6'836.90		9'835.00		7'647.55	
3002.00	Taggelder	1'620.00		1'800.00		1'710.00	
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	132.90		150.00		140.45	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	4.05		10.00		4.65	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge			25.00		4.20	
3099.00	Übriger Personalaufwand	2'518.10		1'500.00		3'513.40	
3102.00	Drucksachen, Publikationen			500.00			
3131.01	Honorare	1'388.00		2'000.00		837.05	
3132.00	Projekte			1'000.00			
3170.00	Spesenentschädigungen	1'173.85		2'600.00		1'437.80	
3199.00	Übriger Betriebsaufwand			250.00			
660	PROJEKT UMWELTGERECHTES HANDELN	634'700.65	2'500.00	46'100.00			
3010.00	Löhne	18'431.20		30'000.00			
3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	1'183.75		2'460.00			
3052.00	AG-Beiträge an Pensionskassen	2'654.00		3'960.00			
3053.00	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	70.60		160.00			
3055.00	AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	60.40		420.00			
3099.00	Übriger Personalaufwand			1'500.00			
3102.00	Drucksachen, Publikationen			2'000.00			
3131.01	Honorare	9'800.70		2'000.00			
3132.00	Projekte			1'000.00			
3170.00	Spesenentschädigungen			2'600.00			
3511.10	Einlage Fonds Kirche und Umwelt	600'000.00					
3635.10	Beitrag Fonds Kirche und Umwelt	2'500.00					
4511.10	Entnahme Fonds Kirche und Umwelt		2'500.00				
690	VON DER LANDESKIRCHE UNTERSTÜTZTE ORGANISATIONEN	84'482.00		83'480.00		97'884.00	
3636.01	Frauenhaus Graubünden	10'000.00		10'000.00		20'000.00	
3636.02	Ökologie, Kirche und Umwelt oeku	800.00		800.00		800.00	
3636.03	Forum RGOW, Religion u. Gesellschaft in Ost und West	13'000.00		13'000.00		13'000.00	

		Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
FUNKTIONALE GLIEDERUNG		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3636.04	Bündner Beratungsstelle für Asylsuchende	30'000.00		30'000.00		30'000.00	
3636.05	Empfangsstellen für Asylsuchende	14'602.00		14'600.00		12'504.00	
3636.07	Katastrophenhilfe Beschl. Kirchenrat	11'000.00		10'000.00		11'500.00	
3636.08	Schweiz. Bibelgesellschaft	2'500.00		2'500.00		2'500.00	
3636.09	Beitrag Übereinkunft sozial-diakonische Dienste	2'580.00		2'580.00		2'580.00	
3636.10	G2W Jubiläum					5'000.00	
7	AUSSENBEZIEHUNGEN	232'245.20		232'520.00		222'229.30	
710	AUSSENBEZIEHUNGEN	183'995.00		183'995.00		176'327.00	
3631.00	Mitgliederbeitrag EKS	183'995.00		183'995.00		176'327.00	
720	DEUTSCHSCHWEIZERISCHE KIRCHENKONFERENZ (KIKO)	33'935.00		33'935.00		31'672.00	
3631.00	Geschäftsstelle Kirchenkonferenz	3'325.00		3'325.00		2'387.00	
3636.01	Komm. Aus- und Weiterbildung aws	4'092.00		4'092.00		4'092.00	
3636.02	KOJU Beiträge an Jugendorganisationen	4'945.00		4'945.00		5'285.00	
3636.04	Evangelische Frauen Schweiz EFS	3'410.00		3'410.00		3'410.00	
3636.07	TDS Aarau	2'046.00		2'046.00		2'046.00	
3636.08	Ökum. Arbeitsstelle Gefängnisseelsorge	651.00		651.00		651.00	
3636.09	Pfarrfrauenvereinigung	136.00		136.00		136.00	
3636.10	Verein relinfo	3'819.00		3'819.00		3'819.00	
3636.11	farbenspiel.family					331.00	
3636.12	Unfassbar					682.00	
3636.13	Kompetenzzentrum Liturgik	597.00		597.00		1'194.00	
3636.14	Ausbildung MA in Migrationskirchen	1'705.00		1'705.00			
3636.15	Schausteller Pfarramt	512.00		512.00		511.00	
3636.16	Jahrbuch für Kirchenrecht	171.00		171.00		136.00	
3636.17	SRAKLA Kirche u. Landwirtschaft	682.00		682.00		682.00	
3636.18	Seelsorge.net Internet SMS	2'387.00		2'387.00		2'387.00	
3636.19	RPF Aus- u. Weiterbildung HRU	171.00		171.00		512.00	
3636.20	oeku Kirche und Umwelt (KIKO)	1'023.00		1'023.00		1'023.00	
3636.21	IRAS COTIS	853.00		853.00		853.00	
3636.22	Verband Kind und Kirche: allg. Beitrag	341.00		341.00		171.00	
3636.26	UHZ: Theologische Bildung	1'364.00		1'364.00		1'364.00	
3636.28	Jugendkirchentag	1'705.00		1'705.00			

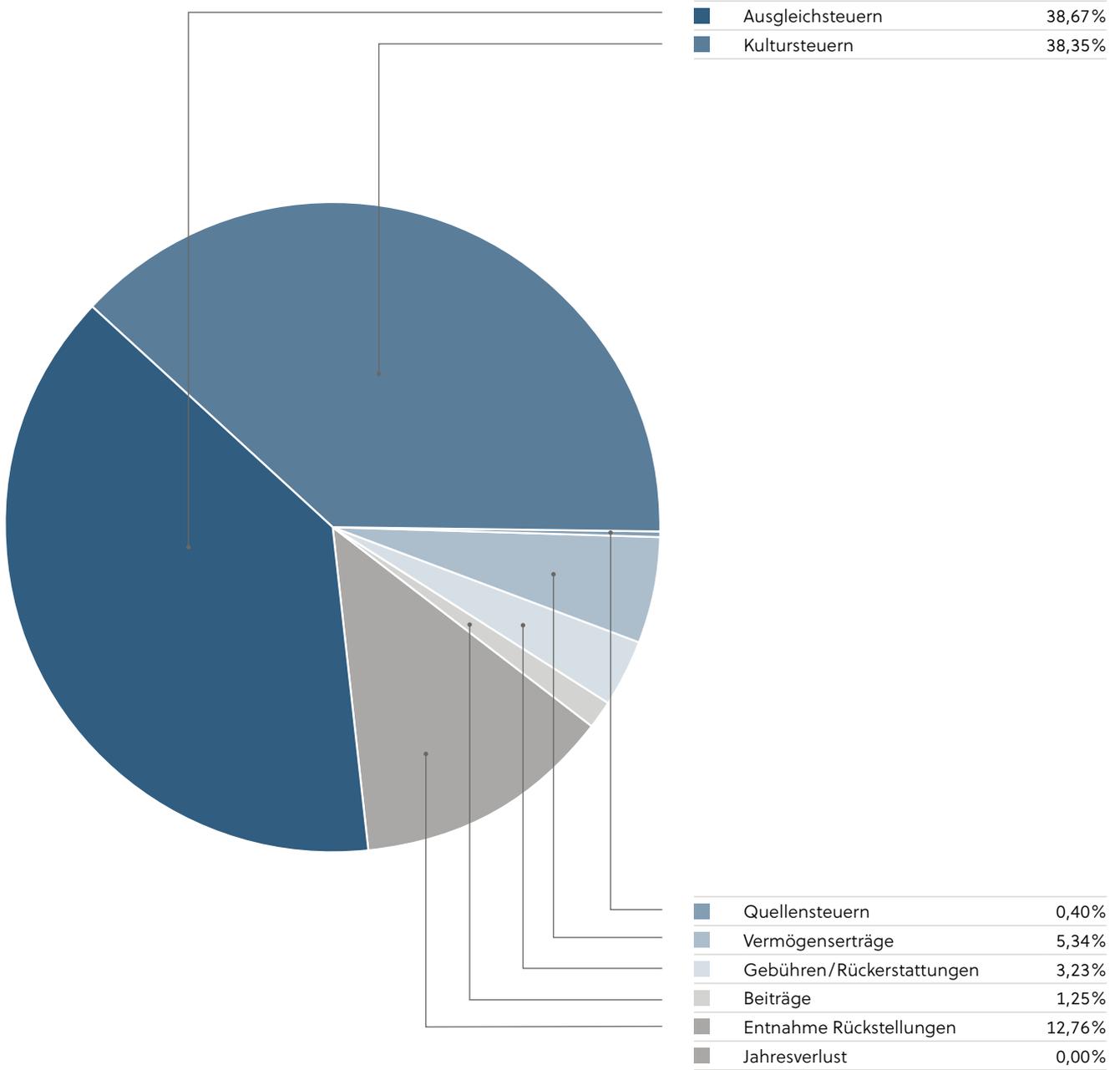
		Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
FUNKTIONALE GLIEDERUNG		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
740	AUSLAND	14'315.20		14'590.00		14'230.30	
3636.08	Ökumenisches Institut Bossey	1'864.00		2'000.00		1'786.00	
3636.09	Stipendienfonds Bossey	2'000.00		2'000.00		2'000.00	
3638.01	Beitrag Waldenserkirche	7'800.00		7'800.00		7'800.00	
3638.02	Friedensorganisation Frieda	2'000.00		2'000.00		2'000.00	
3638.03	GEKE / CEPPL	651.20		790.00		644.30	
		13'988'231.98	14'007'699.48	11'556'573.00	11'378'090.00	12'987'853.79	12'922'600.40
	GESAMTERGEBNIS / ERTRAGSÜBERSCHUSS	19'467.50		178'483.00		65'253.39	
		14'007'699.48	14'007'699.48	11'556'573.00	11'556'573.00	12'987'853.79	12'987'853.79

JAHRESRECHNUNG 2023

AUFWAND



ERTRAG



STIFTUNGEN/FONDS PER 31.12.2023

	Bestand am 31.12.2023	Bestand am 31.12.2022	Zuwachs	Abgang
	CHF	CHF	CHF	CHF
IM FREMDKAPITAL				
Poll'scher Stipendienfonds	227'683.25	227'115.45	567.80	
Torrianische Stiftung	172'886.30	172'455.15	431.15	
Vermächtnis Forter-Gleyre für Kirchgemeinden im Bergell/ Puschlav	92'872.45	92'640.85	231.60	
Fonds Frauenhilfe	8'998.45	13'005.95	32.50	4'040.00
	502'440.45	505'217.40	1'263.05	4'040.00
IM EIGENKAPITAL				
Fonds für kirchliche Jugendarbeit	289'409.80	289'409.80	66'000.00	66'000.00
Samnaunerfonds	2'526'169.88	2'529'215.61	50.00	3'095.73
Fonds Kultur und Schrifttum	17'428.75	13'928.75	12'000.00	8'500.00
Fonds Diakonie und Bildung	553'588.00	586'000.50		32'412.50
Fonds Pensionskasse	104'315.18	104'315.18		
Fonds Unwetter Graubünden	32'829.45	32'829.45		
Fonds reformierte Identität	147'475.15	203'755.15		56'280.00
Fonds Frauen- und Genderfragen	99'400.00	100'000.00		600.00
Fonds Kirche und Umwelt	597'500.00	–	600'000.00	2'500.00
	4'368'116.21	3'859'454.44	678'050.00	169'388.23

Spitalstrasse 1
CH-7430 Thusis

Telefon +41 81 650 06 00
Telefax +41 81 650 06 06
thusis@gredig-partner.ch
www.gredig-partner.ch

Geschäftsführung:
Karin Iseppi, dipl. Treuhandexpertin
Curdin Mayer, dipl. Treuhandexperte
Fabio Giovanoli, dipl. Treuhandexperte

Gredig + Partner AG
Treuhand Steuern Revision



Bericht der Revisionsstelle

an den Evangelischen Kirchenrat Graubünden zu Händen des Evangelischen Grossen Rates über die **Prüfung der Jahresrechnung 2023** der Kantonalen Evangelischen Kirchenkasse Graubünden.

In Ausübung des uns vom Evangelischen Grossen Rat Graubünden übertragenen Mandats haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang) der Evangelischen Kirchenkasse Graubünden für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Kirchenrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen bestätigen wir, dass

- die Erfolgsrechnung und die Bilanz mit der ordnungsgemäss geführten Buchhaltung übereinstimmen;
- der Bestand der bilanzierten Aktiven und Passiven lückenlos nachgewiesen ist und deren Bewertung korrekt, das heisst in Übereinstimmung mit den Vorgaben des Harmonisierten Rechnungsmodells (HRM2) vorgenommen wurde;
- die Aufwendungen und Erträge der Erfolgsrechnung, soweit diese überprüft wurden, belegt sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung 2023 mit einem ausgewiesenen Ertragsüberschuss von CHF 19'467.50 zu genehmigen.

Thusis/Chur, 7. März 2024

Gredig + Partner AG

Curdin Mayer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Karin Iseppi
Revisionsexpertin

Jahresrechnung 2023 (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang)

NOTFONDS KEK

BILANZ		Bestand am		Veränderungen	
		31.12.2023	31.12.2022	Zuwachs	Abgang
1	AKTIVEN	203'457.65	203'521.25		63.90
10	FLÜSSIGE MITTEL	203'457.65	203'521.25		63.90
10020.01	GKB 00 111.411.503	203'457.65	203'521.25		63.90
2	PASSIVEN	203'457.65	203'521.25		
29	EIGENKAPITAL	203'457.65	203'521.25		
29800.00	Eigenkapital	203'521.25	203'585.15		
	Verlust	-63.60	-63.90		

ERFOLGSRECHNUNG		Rechnung 2023		Rechnung 2022	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	FINANZEN	63.60		63.90	
900	AUFWAND	63.60		63.90	
3420.00	Kapitalbeschaffungs- u. Verwaltungsaufwand	63.60		63.90	
999	ABSCHLUSSKONTEN				63.90
9001.00	Jahresverlust				63.90
	Verlust		63.60		

Spitalstrasse 1
CH-7430 Thusis

Telefon +41 81 650 06 00
Telefax +41 81 650 06 06
thusis@gredig-partner.ch
www.gredig-partner.ch

Geschäftsführung:
Karin Iseppi, dipl. Treuhandexpertin
Curdin Mayer, dipl. Treuhandexperte
Fabio Giovanoli, dipl. Treuhandexperte

Gredig + Partner AG
Treuhand Steuern Revision



Revisionsbericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2023 des Notfonds KEK

In Ausübung des uns vom Evangelischen Grossen Rat übertragenen Mandats haben wir die auf den 31. Dezember 2023 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung bestätigen wir, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der ordnungsgemäss geführten Buchhaltung übereinstimmen;
- die Aktiven und Passiven korrekt bewertet sind und anhand der lückenlos vorhandenen Unterlagen ausgewiesen sind;
- die Aufwendungen und Erträge der Erfolgsrechnung belegt sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem Gesetz und den Statuten. Wir empfehlen Ihnen, die vorliegende Jahresrechnung 2023 mit einem ausgewiesenen Aufwandsüberschuss von CHF 63.60 und einem Reinvermögen von CHF 203'457.65 zu genehmigen.

Thusis/Chur, 7. März 2024

Gredig + Partner AG



Curdin Mayer
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Karin Iseppi
Revisionsexpertin

Jahresrechnung 2023 (Bilanz, Erfolgsrechnung)

SYNODALKASSE

BILANZ		Bestand am	Bestand am	Veränderungen	
		31.12.2023	31.12.2022	Zuwachs	Abgang
1	AKTIVEN	18'168.85	18'232.45		63.90
10	FLÜSSIGE MITTEL	18'168.55	18'232.45		63.90
10020.01	GKB 00 297.275.100	18'168.55	18'232.45		63.90
2	PASSIVEN	18'168.85	18'232.45		
29	EIGENKAPITAL	18'168.85	18'232.45		
29800.00	Eigenkapital	18'232.45	18'296.35		
	Verlust	-63.60	-63.90		

ERFOLGSRECHNUNG		Rechnung 2023		Rechnung 2022	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	FINANZEN	63.60		63.90	
900	AUFWAND	63.60		63.90	
3420.00	Kapitalbeschaffungs- u. Verwaltungsaufwand	63.60		63.90	
999	ABSCHLUSSKONTEN				63.90
9001.00	Jahresverlust				63.90
	Verlust		63.60		

Spitalstrasse 1
CH-7430 Thusis

Telefon +41 81 650 06 00
Telefax +41 81 650 06 06
thusis@gredig-partner.ch
www.gredig-partner.ch

Geschäftsführung:
Karin Iseppi, dipl. Treuhandexpertin
Curdin Mayer, dipl. Treuhandexperte
Fabio Giovanoli, dipl. Treuhandexperte

Gredig + Partner AG
Treuhand Steuern Revision



Revisionsbericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2023 der Synodalkasse der Evangelisch-reformierten Landeskirche Graubünden

In Ausübung des uns vom Evangelischen Grossen Rat übertragenen Mandats haben wir die auf den 31. Dezember 2023 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung bestätigen wir, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der ordnungsgemäss geführten Buchhaltung übereinstimmen;
- die Aktiven und Passiven korrekt bewertet sind und anhand der lückenlos vorhandenen Unterlagen ausgewiesen sind;
- die Aufwendungen und Erträge der Erfolgsrechnung belegt sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften. Wir empfehlen Ihnen, die vorliegende Jahresrechnung 2023 mit einem ausgewiesenen Aufwandsüberschuss von CHF 63.60 und einem Reinvermögen von CHF 18'168.85 zu genehmigen.

Thusis/Chur, 7. März 2024

Gredig + Partner AG

Curdin Mayer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Karin Iseppi
Revisionsexpertin

Jahresrechnung 2023 (Bilanz, Erfolgsrechnung)

KOLLEKTENERTRÄGE

KOLLEKTENERTRÄGE VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2023

Zeitpunkt	Bestimmung	Ergebnis CHF	Vorjahr CHF
Januar	Rechts- und Sozialberatungsstellen für Asylsuchende in Chur und Davos	13'978.56	13'954.60
Februar	Frauenhaus Graubünden	15'019.54	11'191.25 ¹
Passions-/Osterzeit	Ökumenische Kampagne HEKS Fastenopfer	47'827.84	39'246.65
Konfirmation	Kirchliche Jugendarbeit in GR	27'192.36	28'618.61
Mai	Pfingstkollekte God helps Uganda	24'288.21	18'111.34 ²
Juni	Die Dargebotene Hand	11'894.00	14'023.66
18. Juni	Flüchtlingsdienst des HEKS	8'508.92	11'365.75
Juli	cfD Christlicher Friedensdienst	14'498.14	12'413.65
August	Verein Überlebenshilfe Gaubünden	14'166.66	10'988.02 ³
September/Oktober	Mission 21 – Missionskollekte	25'480.78	22'032.12
5. November	Reformationskollekte: Renovation Kirche Mollis	12'082.96	11'959.75 ⁴
Adventszeit	HEKS	37'234.59	31'191.08
	Übrige Kollekten und Nothilfe Ukraine	3'103.65	25'951.83
Total Landeskirchliche Kollekten		255'276.21	251'048.31

¹ Vorjahr Verband Evangelische Frauen Schweiz

² Vorjahr Pfingstkollekte M21 Zeichen der Hoffnung

³ Vorjahr Blindenseelsorge Schweiz

⁴ Vorjahr Reformationskollekte: Kirche in Muralto TI

Spitalstrasse 1
CH-7430 Thusis

Telefon +41 81 650 06 00
Telefax +41 81 650 06 06
thusis@gredig-partner.ch
www.gredig-partner.ch

Geschäftsführung:
Karin Iseppi, dipl. Treuhandexpertin
Curdin Mayer, dipl. Treuhandexperte
Fabio Giovanoli, dipl. Treuhandexperte

Gredig + Partner AG
Treuhand Steuern Revision



Revisionsbericht über die Prüfung der Kollektenkasse der Kantonalen Evangelischen Kirchenkasse pro 2023

In Ausübung des uns übertragenen Mandates haben wir die Buchhaltung der Kollektenkasse für das Jahr 2023 geprüft.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen bestätigen wir, dass

- sämtliche im Jahr 2023 eingegangenen Zahlungen im Betrage von CHF 255'218.31 ihrem Bestimmungszweck entsprechend verwendet wurden oder für diesen zurückgestellt sind;
- der Verkehr der Post- und Bankkonten lückenlos erfasst wurde;
- der Bestand der bilanzierten Aktiven und Passiven lückenlos nachgewiesen ist und deren Bewertung korrekt ist;
- die Erfolgsrechnung und die Bilanz mit der ordnungsgemäss geführten Buchhaltung übereinstimmen.

Das zweckgebundene Sparkonto bei der Graubündner Kantonalbank zeigt am Ende des jeweiligen Berichtsjahres folgenden Saldo:

	31.12.2023	31.12.2022
- CH-Kirchen im Ausland	CHF 13'145.49	CHF 13'088.49

Gemäss unserer Prüfung beantragen wir, die vorgelegte Rechnung zu genehmigen und dem verantwortlichen Rechnungsführer, Herrn Marcel Schädler, Entlastung zu erteilen.

Thusis/Chur, 7. März 2024

Gredig + Partner AG

Curdin Mayer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Karin Iseppi
Revisionsexpertin

KENNZAHLEN DER LANDESKIRCHE (31.12.)

	2022	2023
MITGLIEDER		
Mitglieder gemäss Meldungen Kirchgemeinden	61 158	59 026
Kircheneintritte	68	82
Kirchenaustritte	1075	1537
KASUALIEN		
Taufen	505	396
Konfirmationen	535	465
Trauungen	192	149
Bestattungen	675	609
KIRCHGEMEINDEN		
Anzahl Kirchgemeinden	77	77
davon finanzabhängig	55	55
Anzahl Pastorationsgemeinschaften	5	9
unbesetzte Pfarrämter (31. Dezember)	7	9
Fachlehrpersonen Religion	99	87
Sozialdiakone und Sozialdiakoninnen	8	8
KIRCHENREGIONEN		
Anzahl Kirchenregionen	12	12
Mitglieder der Regionalversammlungen	241	237
PFARRPERSONEN		
Pfarrpersonen im Gemeindedienst	74	77
davon Teilzeit	54	55
Pfarrpersonen in anderen Stellungen	15	18
Pfarrpersonen im Ruhestand	46	42
EVANGELISCHER GROSSER RAT		
Mitglieder	90	90
KIRCHENRAT		
Mitglieder des Evangelischen Kirchenrates	7	7
Landeskirchliche Angestellte	34	38
Kommissionen und Arbeitsgruppen	17	19
GESAMTAUFWAND		
In Millionen CHF	12,9	13,9

KIRCHGEMEINDEN / PASTORATIONSGEMEINSCHAFTEN

Die Liste führt alle Kirchgemeinden der Evangelisch-reformierten Landeskirche Graubünden auf. Unter einer Pastoralionsgemeinschaft (PG) sind die dazu gehörenden Kirchgemeinden genannt. Angegeben sind die von den Kirchgemeinden gemeldeten Mitgliederzahlen (Stand: 31.12.2023).

AM RHEIN

Domat/Ems	1347
Felsberg	1167
Tamins/Bonaduz/Rhätzens	1681
Total Kirchenregion	4195

BERNINA-MALOJA

Bregaglia	715
Oberengadin	4671
PG Poschiavo-Brusio	369
Brusio	90
Poschiavo	279
Total Kirchenregion	5775

DAVOS

Davos Altein	642
Davos Dorf/Laret	976
Davos Platz	1738
Total Kirchenregion	3356

ELA

Bivio/Surses	271
Val d'Alvra	716
Total Kirchenregion	987

ENGIADINA BASSA-VAL MÜSTAIR

Ardez/Ftan/Guarda	596
Scuol/Tarasp	955
Sent	489
Val Müstair	448
Valsot	624
Zernez	750
Total Kirchenregion	3862

HEINZENBERG-DOMLESCHG

Ausserdomleschg	1001
PG Ausserheinzenberg-Cazis-Oberheinzenberg	1037
Ausserheinzenberg	250
Cazis	451
Oberheinzenberg	336
Scharans/Fürstenu	549
PG Sils i. D.-Mutt	405
Mutt	37
Sils i. D.	368
PG Thusis-Masein	1100

Masein	282
Thusis	818
Total Kirchenregion	4092

HERRSCHAFT-V DÖRFER

Fläsch	380
Haldenstein	417
Jenins	504
Landquart	2552
Maienfeld	1394
Malans	1174
Trimmis/Says	1117
Untervaz	727
Zizers	1239
Total Kirchenregion	9504

PRÄTTIGAU

PG Fideris-Furna	575
Fideris	416
Furna	159
Grüsch/Fanas/Valzeina	1117
Jenaz/Buchen	844
Klosters/Serneus	1736
PG Küblis-Conters	663
Conters	168
Küblis	495
Luzern/Pany	622
Saas	449
Schiers	1391
Schuders	21
Seewis	719
St. Antönien	244
Total Kirchenregion	8381

SASSAL-CHUR

Chur	9083
Maladers	184
Steinbach	262
Total Kirchenregion	9529

SCHAMS-AVERS-RHEINWALD-MOESA

Andeer	452
Avers/Ferrera	143
Mesolcina/Calanca	215
Rheinwald	438
Zillis/Schamserberg	464
Total Kirchenregion	1712

SCHANFIGG-CHURWALDEN

Arosa		951
PG Churwalden-Parpan		375
Churwalden	273	
Parpan	102	
Langwies		144
Malix		230
Mittelschanfigg		370
Vaz/Obervaz		669
Total Kirchenregion		2739

SURSELVA

Cadi		372
PG Castrisch/Riein/Sevgein-Waltensburg/Vuorz		587
Castrisch/Riein/Sevgein	316	
Waltensburg/Vuorz	271	
Flims		901
Ilanz		575
PG Luven-Flond-Pitasch-Duvin		615
Duvin	141	
Flond	211	
Luven	204	
Pitasch	59	
Safiental		638
Sagogn/Laax/Falera		570
Schnaus		34
Trin		622
Total Kirchenregion		4914

MITGLIEDERZAHLEN NACH KIRCHENREGIONEN

Am Rhein		4195
Bernina-Maloja		5755
Davos		3356
Ela		987
Engiadina Bassa-Val Müstair		3862
Heinzenberg-Domleschg		4092
Herrschaft-V Dörfer		9504
Prättigau		8381
Sassal-Chur		9529
Schams-Avers-Rheinwald-Moesa		1712
Schanfigg-Churwalden		2739
Surselva		4914
Mitglieder		59'026

BEHÖRDEN, KOMMISSIONEN UND BEAUFTRAGTE (31.12.)

1. EVANGELISCHER GROSSER RAT (GESCHÄFTSLEITUNG 2022/2026)

Präsident	Fred Schütz, Chur
Erster Vizepräsident	GR Michael Pfäffli, St. Moritz
Zweite Vizepräsidentin	Pfrn. Silke Manske, Klosters
Stimmzählerin	GRn Aita Biert, Chur
Stimmzähler	Andri Poo, Filisur
Protokollführer	Pfr. Peter Wydler, Kirchenratsaktuar, Chur
Stellvertreterin	Pfrn. Ursina Hardegger, stv. Kirchenratsaktuarin, Davos Frauenkirch

2. SYNODE (DEKANAT 2023/2026)

Dekan	Pfr. Thomas Müller-Weigl, Arosa
Erste Vizedekanin	Pfrn. Simona Rauch, Vicosoprano
Zweiter Vizedekan	Pfr. Albrecht Merkel, Luven
Kanzellarin	Pfrn. Ursina Hardegger, Davos Frauenkirch
Vizekanzellar	Pfr. Peter Wydler, Chur
Quästor	Pfr. Dr. Christoph Reutlinger, Tschlin

3. KIRCHENRAT (2021/2024)

Präsidentin	Erika Cahenzli-Philipp, Untervaz
Vizepräsident	Dekan Pfr. Thomas Müller-Weigl, Arosa
Mitglieder	Barbara Hirsbrunner, Scharans
	Pfr. Jens Köhre, Flims Dorf
	Dr. Frank Schuler, Chur
	Hanspeter Wildi, Fanas
	Pfr. Christoph Zingg, Disentis/Mustér

4. LANDESKIRCHLICHE REKURSKOMMISSION (2022/2026)

Präsident	Dr. Peter Andri Vital, Zuoz
Vizepräsident	Pfr. Richard Aebi, Sargans
Mitglieder	Dr. Rudolf Kunz, Chur
	Pfrn. Simone Straub, Tschierschen
	RAin Nina Tinner, Rothenbrunnen
Stellvertreter	Dr. Andri Mengiardi, Chur
	Pfr. Oliver Santschi, Sufers

5. LANDESKIRCHLICHE ABTEILUNGEN

AKTUARIAT UND ZENTRALE DIENSTE (245 %)

Kirchenratsaktuar	Pfr. Peter Wydler, Chur
Stellvertretende Kirchenratsaktuarin	Pfrn. Ursina Hardegger, Davos Frauenkirch
Sachbearbeiterinnen Sekretariat	Barbara Bertini, Glarus
	Claudia Lippuner, Chur

FINANZEN UND INFRASTRUKTUR (180 %)

Finanzverwalter	Marcel Schädler, Trin
Sachbearbeiterinnen Finanzen	Regula Frei, Landquart Michèle Klarer, Felsberg

KIRCHLICHES LEBEN (260 %)

Teamleitung; Gemeindediakonie, Freiwilligenarbeit u. Organisationsberatung	Sozialdiakon Johannes Kuoni, Igis
Behördenbildung, Personalentwicklung und Erwachsenenbildung	Pfr. Georg Felix, Sagogn
Jugend und junge Erwachsene	Sozialdiakon Claudio Eugster, Zizers
Kinder, Familien und Generationen	Pfrn. Claudia Bollier Hülsen, Davos Monstein
Kirche im Tourismus und Marketing	Cornelia Mainetti, Felsberg
Migration und Weltweite Kirche	Rita Gianelli, Davos Platz
Religionspädagogik in der Schule	Barbara Hanusa, Felsberg

STABSTELLE KOMMUNIKATION (80 %)

Pfr. Stefan Hügli, Chur

VERANTWORTLICHE SOCIAL MEDIA (20 %)

Pfrn. Constanze Broelemann, Chur

6. REVISION

Gredig + Partner AG, Thusis/Chur

7. STÄNDIGE KOMMISSIONEN DES EVANGELISCHEN GROSSEN RATES**GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION (AMTSDAUER 2022/2026)**

Präsident	Leonhard Kunz, Fläsch
Mitglieder	Gundi Demarmels, Pignia GR Maurizio Michael, Castasegna Rico Stiffler, Davos Dorf Pfr. Jörg Wuttge, Thusis

REDAKTIONSKOMMISSION (AMTSDAUER 2022/2026)

Präsident	Peter Wolfensberger, Chur
Mitglieder	Pfr. Joachim Berg, Küblis Pfrn. Gabriele Palm, Churwalden

8. SYNODALE KOMMISSIONEN UND ARBEITSGRUPPEN**BÜNDNER LITURGIEKOMMISSION**

Präsidentin	Pfrn. Gisella Belleri, Rhäzüns
Mitglieder	Pfrn. Lia Anderfuhren, Seewis Prof. Dr. Pfr. Jan-Andrea Bernhard, Strada i. O. Pfr. Albrecht Merkel, Luven Pfr. Heinz-Ulrich Richwinn, Zizers

HERAUSGEBERKOMMISSION REFORMIERT. BÜNDNER KIRCHENBOTE (AMTSDAUER 2022/2026)

Präsident	Pfr. Daniel Klingenberg, St. Gallen
Mitglieder	Pfrn. Dr. Ivana Bendik, Chur Kirchenratspräsidentin Erika Cahenzli-Philipp, Untervaz Andrea Götz, Chur Fadrina Hofmann, Scuol
Beratende Stimme	Redaktion reformiert. Bündner Kirchenbote

KOLLOQUIUMSKOMMISSION

Präsident	Pfr. Heinz-Ulrich Richwinn, Zizers
Mitglieder	Prof. Dr. Pfr. Jan-Andrea Bernhard, Strada i. O. Pfr. Josias Burger, Trimmis Pfr. Heinz-Ulrich Richwinn, Zizers Pfrn. Simone Straub, Tschierschen

PERSONALKOMMISSION

Präsidentin	Pfrn. Wilma Finze-Michaelsen, Zizers
Mitglieder	Dekan Pfr. Thomas Müller-Weigl, Arosa Pfr. Andreas Rade, Chur Pfr. Oliver Santschi, Sufers Pfrn. Ina Weinrich, Valendas

9. VOM KIRCHENRAT GEWÄHLTE KOMMISSIONEN UND ARBEITSGRUPPEN**ARBEITSGRUPPE KIRCHENMUSIK**

Leitung	Dekan Pfr. Thomas Müller-Weigl, Arosa
Mitglieder	Marion Israel, Chur Annadora Senn Singer, Verdabbio Stephan Thomas, Jenins (Ausschuss) Pascal Weder, Flums (Ausschuss) Pfrn. Astrid Weinert, Chur Ulrich Weissert, Davos Platz (Ausschuss) GR Ursin Widmer, Felsberg

ARBEITSGRUPPE NEUER FINANZAUSGLEICH

Leitung	Kirchenrat Hanspeter Wildi, Fanas
Mitglieder	Sulamith Daly, Zizers Andreas Gfeller, Chur Gian-Andrea Haltiner, Felsberg Kirchenrat Pfr. Jens Köhre, Flims Dorf GR Maurizio Michael, Castasegna Marcel Schädler, Finanzverwalter, Trin Seraina Thaller, Zillis

ARBEITSGRUPPE REVISION KGS 210

Leitung	Pfr. Georg Felix, Sagogn
Mitglieder	Sozialdiakon Walter Bstieler, Jenaz Kirchenratspräsidentin Erika Cahenzli-Philipp, Untervaz Andreas Gfeller, Chur

	GR Walter Grass, Urmein
	Gian-Andrea Haltiner, Felsberg
	Marina Keller, Tomils
	Kirchenrat Pfr. Jens Köhre, Flims Dorf
	GR Maurizio Michael, Castasegna
	Pfr. Alistair Murray, Versam
	Pfrn. Angelika Müller, Chur
	Dekan Pfr. Thomas Müller-Weigl, Arosa
	Liane Müller, Tamins
	Pfrn. Susanne Ortman, Grono
	Pfrn. Peppina Schmid, Rothenbrunnen
	Kirchenrat Dr. Frank Schuler, Chur
	Seraina Thaller, Zillis
	Pfr. Rolf Weinrich, Valendas
ARCHIVKOMMISSION	
Präsident	Pfr. Peter Wydler, Kirchenratsaktuar, Chur
Aktuar	Prof. Dr. Pfr. Jan-Andrea Bernhard, Strada i. O.
Mitglied	Chasper Stuppan, Tschierv
BEAUFTRAGTE FÜR BAUFRAGEN	
	Andreas Flütsch, dipl. Ing. ETH/SIA, Chur
	Marcel Schädler, Finanzverwalter, Trin
BILDUNGSKOMMISSION	
Präsident	Kirchenrat Pfr. Jens Köhre, Flims Dorf
Mitglieder	Samuel Gilgen, Chur
	Gretl Hunziker, Samedan
	Anita Zysset, Landquart
Beratende Stimme	Abteilung Kirchliches Leben
CUMISSIUN ECCLESIASTICA DIL RADIO RUMANTSCH	
	Pfrn. Marianne Strub, Ardez
	Pfr. Dr. Christoph Reutlinger, Tschlin
FINANZKOMMISSION	
Präsident	Kirchenrat Hanspeter Wildi, Fanas
Mitglieder	Andreas Flütsch, dipl. Ing. ETH/SIA, Chur
	Pfr. Robert Naefgen, Chur
Protokollführer	Marcel Schädler, Finanzverwalter, Trin
INTERKONFESSIONELLE GESPRÄCHSKOMMISSION	
Vertretung der Evangelischen Landeskirche	Kirchenrätin Barbara Hirsbrunner, Scharans Dekan Pfr. Thomas Müller-Weigl, Arosa Kirchenrat Pfr. Christoph Zingg, Disentis/Mustér
Vertretung der Katholischen Landeskirche und des Bischöflichen Ordinariates	Thomas M. Bergamin, Präsident Verwaltungskommission, Zizers vakant Regionaler Generalvikar Peter Camenzind, Chur
Aktuar	Pfr. Peter Wydler, Kirchenratsaktuar, Chur

KOMMISSION ÖME WELTWEITE KIRCHE

Präsidentin	Kirchenrätin Barbara Hirsbrunner, Scharans
Mitglieder	Pfrn. Constanze Broelemann, Chur Hermann Thom, Susch Pfr. Marco Wehrli, Chur Sozialdiakon Christopher Wellauer, Davos Platz
Beratende Stimme	Fachstelle Migration und Weltweite Kirche

KOMMISSION KIRCHE IM TOURISMUS

Präsidium	vakant
Mitglieder	Pfrn. Hannah Thullen, Davos Dorf
Vertreter des Kirchenrates	Kirchenrat Pfr. Jens Köhre, Flims Dorf
Beratende Stimme	Fachstelle Kirche im Tourismus und Marketing

KOMMISSION MIGRATION

Präsidentin	Kirchenrätin Barbara Hirsbrunner, Scharans
Mitglieder	Prof. Dr. Eva-Maria Faber, Chur GRn Anna-Margreth Holzinger, Schiers Sozialdiakon Henk Melcherts, Haldenstein Pfrn. Simone Straub, Tschierschen Pfrn. Hannah Thullen, Davos Dorf
Beratende Stimme	Fachstelle Migration und Weltweite Kirche Bündner Beratungsstelle für Asylsuchende

FACHKOMMISSION RELIGIONSUNTERRICHT AN UNTERGYMNASIEN

Präsidium	Dr. Barbara Hanusa, Felsberg
Mitglieder	Paolo Capelli, Igis Sozialdiakon Johannes Kuoni, Igis Regionaler Generalvikar Peter Camenzind, Chur

ÖKUMENISCHE ARBEITSGRUPPE RELIGIONSUNTERRICHT

Vertretung der Evangelischen	Kirchenrat Pfr. Jens Köhre, Flims Dorf
Landeskirche	Pfrn. Dr. Barbara Hanusa
Vertretung der Katholischen	Paolo Capelli, Igis
Landeskirche	Sandra Mock, Chur

10. REGIONALPRÄSIDENTINNEN/-PRÄSIDENTEN

Am Rhein	Pfr. Fadri Ratti, Felsberg (a. i.)
Bernina-Maloja	Pfr. Paolo Tognina, Poschiavo
Davos	Marianne Aguilera, Davos Platz
Ela	Helmut Andres, Parsonz
Engiadina Bassa-Val Müstair	Pfr. Dr. Christoph Reutlinger, Tschlin
Heinzenberg-Domleschg	Pfr. Jörg Wuttge, Thusis
Herrschaft-V Dörfer	Pfr. Johannes Bardill, Malans
Prättigau	Pfr. Florian Sonderegger, Pany
Sassal-Chur	Pfrn. Dr. Ivana Bendik, Chur
Schams-Avers-Rheinwald-Moesa	Pfr. Oliver Santschi, Sufers
Schanfigg-Churwalden	Pfrn. Gabriele Palm, Churwalden
Surselva	Pfr. Albrecht Merkel, Luven

11. DIAKONATSKAPITEL

Präsident	Sozialdiakon Walter Bstieler, Jenaz
Aktuarin	Sozialdiakonin Karin Last, Altenrhein
Kassierin	Sozialdiakonin Brigitte Gafner, Davos Glaris
Vertretung des Kirchenrates	Kirchenrätin Barbara Hirsbrunner, Scharans

12. LANDESKIRCHLICHE DIENSTE

BEAUFTRAGUNG EVANGELISCHER THEOLOGIEKURS (17 %)

Prof. Dr. Pfr. Jörg Lanckau, Castiel

BEAUFTRAGUNG PASTORALBIBLIOTHEK (10 %)

Pfr. Dr. Daniel Bolliger, Landquart

BEAUFTRAGUNG THEOLOGISCHE NACHWUCHSFÖRDERUNG (5 %)

Pfrn. Janine Schweizer, Davos Platz

CARE TEAM GRISCHUN (STAATLICH VERANTWORTET)

Pfrn. Corinne Dittes, Zuoz

Pfrn. Ursina Hardegger, Davos Frauenkirch

Sozialdiakon Martin Jäger, Chur

Pfr. Jens Köhre, Flims Dorf

Pfrn. Karin Ott, Maienfeld

Pfr. Oliver Santschi, Sufers

Pfr. Bernd Steinberg, Davos Platz

Pfr. Jörg Wuttge, Thusis

PAARLANDO – PAAR- UND LEBENSBERATUNG GRAUBÜNDEN (230 %)

Berater/-in Arno Arquint, Chur

Pfrn. Angelika Müller, Chur

vakant (60%)

Sekretariat Susanne Bisculm, Chur

PFARRAMT FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG (50 %)

Pfrn. Astrid Weinert, Chur

REFORMIERT.BÜNDNER KIRCHENBOTE (177.5 %)

Hauptredaktion Pfrn. Constanze Broelemann (Redaktionsleitung), Chur

Rita Gianelli, Davos Platz

Gemeindeseitenredaktion Ursula Kobel, Bonaduz

Adrienne Wegmann, Winterthur

Redaktion Nossa Baselgia Mario Pult, Ftan (Beauftragung)

SEELSORGE HOSPIZ MAIENFELD (10 %)

Pfr. Dr. Simon Becker, Schiers

Pfrn. Evelyn Cremer, Trimmis

SEELSORGE IM STRAFVOLLZUG (60 %)

JVA Cazis Realta	Pfr. Hans Walter Goll, Domat/Ems
JVA Cazis Tignez	Pfr. Andreas Rade, Chur

SEELSORGE IN DER ARMEE (STAATLICH VERANTWORTET)

Pfr. Andreas Anderfuhren, Seewis
Pfr. Georg Felix, Sagogn
Pfr. Daniel Hanselmann, Chur
Pfr. Thomas Maurer, Celerina

SPITAL- UND KLINIKSEELSORGE (245 %)

Kantonsspital	Pfrn. Renata Aebi, Sargans
	Pfr. Jörg Büchel, Landquart
	Pfrn. Kirstin Schneebeli, Uznach
Zürcher RehaZentren Klinik Davos	Pfr. Daniel Klingenberg, St. Gallen
Psychiatrische Dienste Graubünden	Pfrn. Eva Anderegg, Wildhaus
	Pfr. Peter Carls, Thusis
Hochgebirgsklinik Davos	Pfrn. Astrid Fiehland, Davos Dorf (entsandt von der EKD)

13. PROJEKTE / SONSTIGE BEAUFTRAGUNGEN**GEHÖRLOSENSEELSORGE IN DER OSTSCHWEIZ**

Pfr. Ruedi Hofer, St. Gallen
Pfrn. Ute Latuski Ramm

KIRCHENMUSIKALISCHE AUSBILDUNG

Projektleiter	Pascal Weder, Flums
---------------	---------------------

KIRCHE UND UMWELT

Projektleiter	Marcel Schädler, Finanzverwalter, Trin
	Peter Maier, Emmen

14. DELEGATIONEN IN BÜNDNER WERKE**:ADEBAR»****VEREIN FÜR FAMILIENPLANUNG, SEXUALITÄT, SCHWANGERSCHAFT UND PARTNERSCHAFT GRAUBÜNDEN**

Vorstand	Kirchenratspräsidentin Erika Cahenzli-Philipp, Untervaz
Mitglieder	Pfrn. Angelika Müller, Chur
	GRn Franziska Preisig, Samedan

BENEVOL

Kirchenratspräsidentin Erika Cahenzli-Philipp, Untervaz

BILDUNGSZENTRUM PALOTTIS SCHIERS

Kirchenrat Hanspeter Wildi, Fanas

BÜNDNER FORUM DER RELIGIONEN

Vertretung der Landeskirche	Hermann Thom, Zernez
Gründungsmitglieder	Kirchenrätin Barbara Hirsbrunner, Scharans
	Rita Gianelli, Davos Platz

BÜNDNERISCHER EVANGELISCHER WAISENHILFSVEREIN

Pfrn. Gisella Belleri, Rhäzüns

BÜRGSCHAFTS- UND DARLEHENSGENOSSENSCHAFT

Pfr. Hans Walter Goll, Domat/Ems

Pfr. Oliver Santschi, Sufers

FRAUENHAUS GRAUBÜNDEN

Kirchenrätin Barbara Hirsbrunner, Scharans

NETZWERK GESUNDHEIT UND SOZIALES CHUR

Sozialdiakon Johannes Kuoni, Igis

STIFTUNG CASA FLORENTINI, CHUR

Pfr. Daniel Wieland, Chur

STIFTUNG JACQUES BISCHOFBERGER

Pfr. Luzi Battaglia, Fürstenau

VEREIN HILFE FÜR ASYLSUCHENDE

Kirchenrätin Barbara Hirsbrunner, Scharans

VEREIN ÜBERLEBENSHILFE GRAUBÜNDEN

vakant

15. DELEGATIONEN UND MITARBEIT IN SCHWEIZER KOMMISSIONEN UND WERKEN**ASSOCIAZIONE BIBLICA DELLA SVIZZERA ITALIANA (ABSI)**

Pfr. Paolo Tognina, Poschiavo

COMMISSIONE PER I MEZZI DI COMUNICAZIONE (CMC)

Kirchenratspräsidentin Erika Cahenzli-Philipp, Untervaz

Pfrn. Simona Rauch, Vicosoprano

CONFERENZA DELLE CHIESE EVANGELICHE DI LINGUA ITALIANA (COCELIS)

Pfrn. Simona Rauch, Vicosoprano

DARGEBOTENE HAND OSTSCHWEIZ UND FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Pfrn. Karin Ott, Maienfeld

DEUTSCHSCHWEIZERISCHE KIRCHENKONFERENZ (KIKO)

Kirchenrat Pfr. Christoph Zingg, Disentis/Mustér

DIAKONIE SCHWEIZ

Kirchenrätin Barbara Hirsbrunner, Scharans

Sozialdiakon Johannes Kuoni, Igis

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHE SCHWEIZ (EKS)

Synodale der EKS
 Kirchenratspräsidentin Erika Cahenzli-Philipp, Untervaz
 Kirchenrätin Barbara Hirsbrunner, Scharans
 Kirchenrat Pfr. Christoph Zingg, Disentis/Mustér

FRAUEN- UND GENDERKONFERENZ DER EKS

Pfrn. Miriam Neubert, Chur

G2W - ÖKUMENISCHES FORUM FÜR GLAUBEN, RELIGION UND GESELLSCHAFT IN OST UND WEST

Kirchenrätin Barbara Hirsbrunner, Scharans

INTERKANTONALE BEGLEITKOMMISSION FOKUS THEOLOGIE

Pfr. Georg Felix, Sagogn

KOMMISSION NEUE RELIGIÖSE BEWEGUNGEN

Pfr. Andreas Jecklin, Jenaz

KONFERENZ HILFSWERK DER EVANGELISCHEN KIRCHEN DER SCHWEIZ (HEKS), MISSION 21

Kirchenrätin Barbara Hirsbrunner, Scharans

KONFERENZ DER KIRCHENPRÄSIDIEN (KKP)

Kirchenratspräsidentin Erika Cahenzli-Philipp, Untervaz

KONKORDATSKONFERENZ

Dekan Pfr. Thomas Müller-Weigl, Arosa

LITURGIE- UND GESANGBUCHKONFERENZ DER EVANGELISCH-REFORMIERTEN KIRCHEN DER DEUTSCHSPRACHIGEN SCHWEIZ (LGBK)

Dekan Pfr. Thomas Müller-Weigl, Arosa

MISSION 21, KONTINENTALVERSAMMLUNG EUROPA (KVE)

Kirchenrätin Barbara Hirsbrunner, Scharans

PROTESTANTISCHE SOLIDARITÄT SCHWEIZ

Prof. Dr. Pfr. Jan-Andrea Bernhard, Strada i. O.

REFORMIERTE MEDIEN

Kirchenratspräsidentin Erika Cahenzli-Philipp, Untervaz

SCHWEIZERISCHE BIBELGESELLSCHAFT

Pfr. Florian Sonderegger, Pany

VERBAND KIND UND KIRCHE

Pfrn. Ina Weinrich, Valendas
 Pfrn. Claudia Bollier Hülsen, Davos Monstein

VEREIN REFORMIERT.

Vorstand
 Delegierte
 Kirchenratspräsidentin Erika Cahenzli-Philipp, Untervaz
 Pfrn. Chatrina Gaudenz, Zürich
 Andrea Götz, Chur

WALDENSERKOMITEE IN DER DEUTSCHEN SCHWEIZ

Pfr. Jörg Wuttge, Thusis

WEITERBILDUNGSKONFERENZ A+W / PWB / OPF

Delegierter Dekan Pfr. Thomas Müller-Weigl, Arosa

Stellvertreter Kirchenrat Pfr. Jens Köhre, Flims Dorf

16. PROTESTANTISCH-KIRCHLICHER HILFSVEREIN GRAUBÜNDEN (2021/2024)

Präsident Prof. Dr. Pfr. Jan-Andrea Bernhard, Strada i. O.

Mitglieder Pfr. Romedi Arquint, Cinuos-chel

Heidi Cramer, Brusio

Jakob Frehner, Castrisch

Patrick Niederreiter, Felsberg

Kassier Marcel Schädler, Finanzverwalter, Trin

Stellvertreter Pfr. Thomas Maurer, Celerina

17. ANTON CADONAU GEDÄCHTNIS-STIFTUNG (AMTSDAUER 2023/2026)

Präsidentin Kirchenratspräsidentin Erika Cahenzli-Philipp, Untervaz

Mitglieder Prof. Dr. Pfr. Jan-Andrea Bernhard, Strada i. O.

Dekan Pfr. Thomas Müller-Weigl, Arosa

GR Walter Grass, Urmein

Pfr. Harald Schade, Flims

Aktuar Pfr. Peter Wydler, Kirchenratsaktuar, Chur

Geschäftsführer Marcel Schädler, Finanzverwalter, Trin

BILDNACHWEIS

EKS: 58, 60, 61

Peter de Jong: 41, 45, 65

Stefan Hügli: Titelbild, 10, 12, 13, 15, 16, 19, 21, 24, 26, 27, 29, 30, 32, 37, 40, 46, 48, 49, 52, 54, 55, 57, 60

Walter Schmid: 22/23

Zur Verfügung: 32, 35, 36, 37, 38, 41, 43, 51

ABKÜRZUNGEN

Die folgenden Abkürzungen werden im Text mehrfach verwendet:

AVS Amt für Volksschule und Sport

EFS Evangelische Frauen Schweiz

EGR Evangelischer Grosser Rat

EKUD Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement

EKS Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz

GR/GRn Grossrat/Grossrätin

HEKS Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz

KEK Kantonale Evangelische Kirchenkasse

PDGR Psychiatrische Dienste Graubünden

